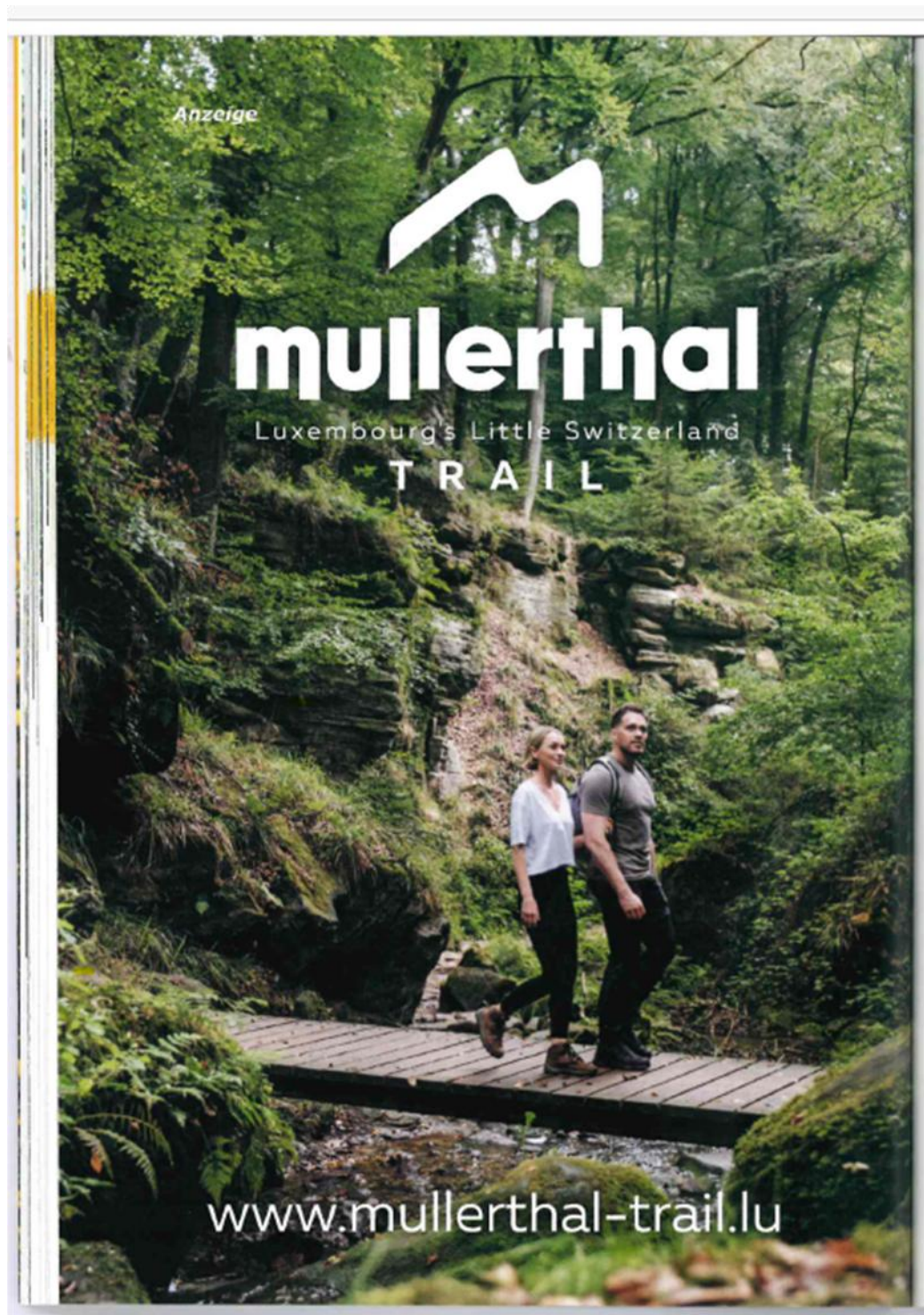




Medienspiegel 2025

ANZEIGEN







Weiber Al Schmelz
© Tourismusverband
Region Müllerthal

TOURENTIPP



Solitärfels Haerdcheele
© Armand Schleich



Der Leitwanderweg Mullerthal Trail verläuft auf drei großen Routen und vier ExtraTouren durch die Region Müllerthal. Seit kurzem gibt es die ExtraTour E, die im schmucken Dorf Fischbach startet. Fischbach zählt zu den frühen industriellen Zentren Luxemburgs. In der Umgebung wurde einst Raseneisenerz verhüttet. Wasser und Holzkohle als Energielieferanten waren leicht verfügbar: Das Wasser wurde in Weiern gestaut und trieb Wasserräder und Blasebälge an. Vom ehemaligen Hochofenkomplex sind heute nur noch die Weiher sichtbar. Der Weg führt zunächst durch das Dorf, vorbei an einem Brunnen. Danach folgt ein Anstieg, der eine schöne Aussicht auf die Kirche und das Schloss bietet. Man wandert am Geotop „Al Schmelz“ vorbei, bis zur Felsformation Napoleonschutt, über einen Feldweg bis nach Koedange und durchquert das Naturschutzgebiet Kéidenger Brill – Heffingen-Soup. Von dort geht es bergauf durch den Wald, entlang der Häertcheslee, wo Schleifspuren zu sehen sind. Der Weg verläuft über eine offene Feldlandschaft auf der Mullerthal Trail Route 3. Bei Heffingen-Soup kann man mit dem Bus zurück nach Fischbach fahren. Ansonsten geht es weiter über die Mullerthal Trail Route 3 bis nach Larochette. Entlang am Manzebaach führt der Weg bis zum zauberhaften Schloss Meysembourg, das man von unten erblickt und wo man eine Rast einlegen kann. Der Weg führt bergauf, vorbei an der Kirche von Meysembourg, danach zurück in den Wald. Bergab geht es zurück nach Fischbach.

NEUE EXTRATOUR AM MÜLLERTHAL TRAIL

Rundwanderung • Gesamtlänge: ca. 25,6 km (Etappen von 14,4 km und 11,2 km gut möglich) • Gehzeit: 7,5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ je 454 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

MARKIERUNG

Mullerthal Trail ExtraTour (orangefarbenes M)

START/ZIEL

Parking Rue du Moulin, Fischbach

AN-/ABREISE

PKW/Parken: s. Start/Ziel **ÖPNV:** Fischbach, Haltestelle: Beim Schloss; **ÖPNV** ist in ganz Luxemburg gratis (App nutzen: mobilitet.lu)

TIPP ZUR TOURPLANUNG

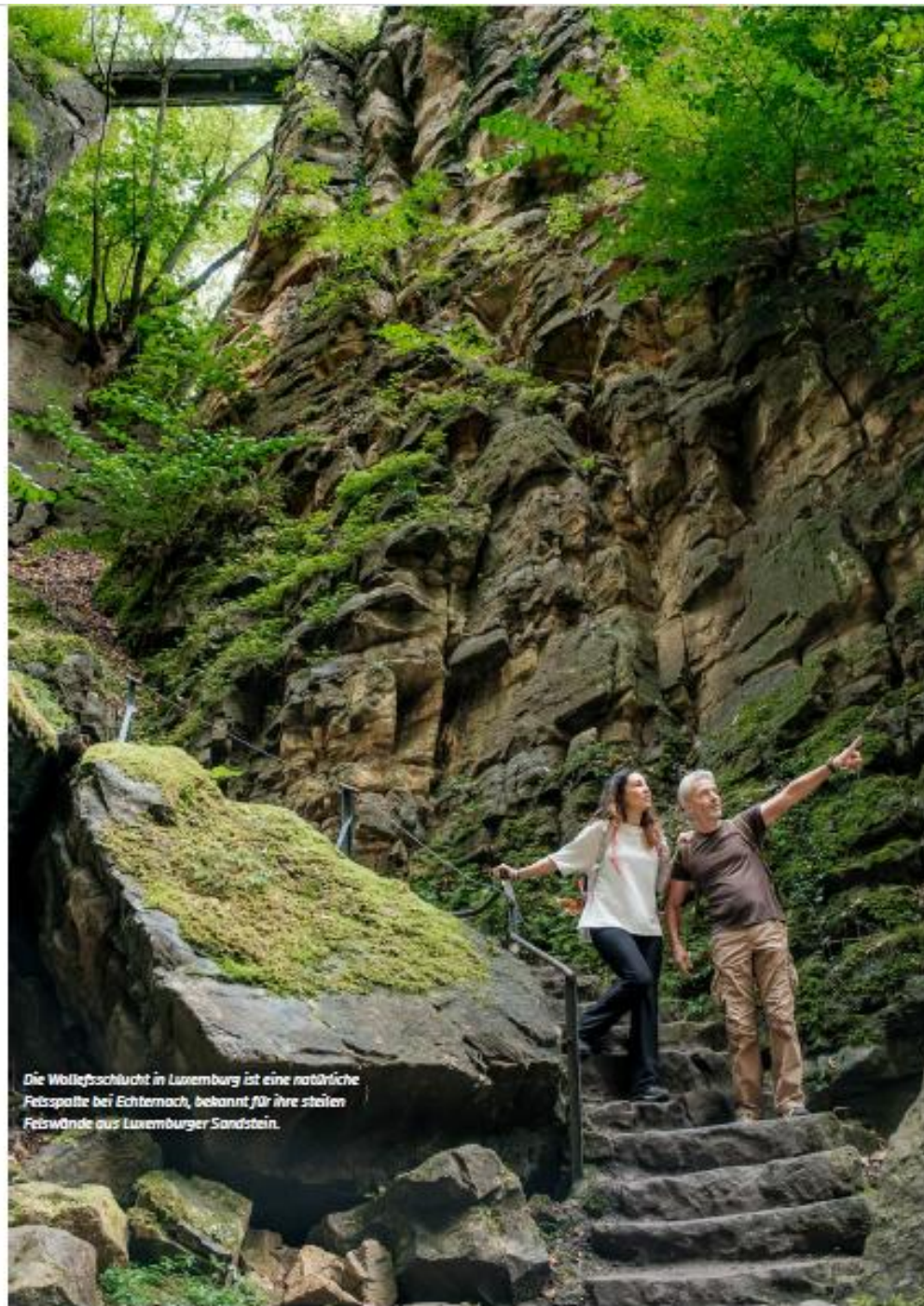
Einkehrmöglichkeiten in Larochette und in Fischbach am Weiber

ERLEBNISPROFIL

- 🌿 Felsformation Napoleonschutt
- 🏰 Schloss Meysembourg

INFO

Tourismusverband
Region Müllerthal –
Kleine Luxemburger Schweiz
B.P.152, L-6402 Echternach
Tel. 00352/72 04 57-24,
info@mullerthal.lu,
www.mullerthal.lu,
www.mullerthal-trail.lu



Die Wolfeschlucht in Luxemburg ist eine natürliche Felspalte bei Echternach, bekannt für ihre steilen Felswände aus luxemburger Sandstein.

Foto: Parabel Fotografie



An der Kollektionsquelle im Tal der Schwarzen Emz fließt glasiges kalthaltiges Wasser über einen Felsvorsprung in ein Becken.

Ein Naturparadies direkt hinter der Grenze

Die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Dichte Wälder, spektakuläre Sandsteinformationen, romantische Wasserfälle und malerische Ortschaften – all das zeichnet die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz aus. Das perkolitierte Relief mit seinen tief eingeschnittenen Schluchten, den moosbedeckten Felsen und idyllischen Bachläufen erinnert an bergige Landschaften – im Miniaturformat. Die Region Müllerthal ist ein wahres Juwel für Naturliebhaber, Wanderfreunde, Kulturgeisterte und Genießer.

EINE LANDSCHAFT WIE AUS DEM MÄRCHEN

Was die Region so einzigartig macht, ist die außergewöhnliche Geologie der Region. Über Millionen Jahre hinweg hat die Erosion eine faszinierende Felsenwelt aus Sandstein geformt. Namen wie „Wolleschluicht“, „Hueller“ oder „Kalkstauffquell“ stehen für eindrucksvolle Naturdenkmäler, Geosites, die ihresgleichen suchen. Der bekannteste Wasserfall Luxemburgs – der Schieessentümpel – ist ein beliebtes Fotomotiv und symbolisches Wahrzeichen der Region.



Holztreppe am Schiessentümpel bei Echternach.

WANDERN AUF HÖCHSTEM NIVEAU: DER MÜLLERTHAL TRAIL

Wer die Region Müllertal wirklich erleben will, schnürt am besten die Wanderschuhe. Der Müllertal Trail, ausgezeichnet mit dem europäischen Wandersiegel „Leading Quality Trails – Best of Europe“, erstreckt sich über rund 112 Kilometer und führt auf drei großen Routen und mehreren Extra-Touren durch die schönsten Landschaften der Region. Die gut markierten Routen sind abwechslungsreich und verbinden Naturwunder mit kulturellen Sehenswürdigkeiten und gastfreundlichen Dörfern.

Route 1 etwa bietet eine Mischung aus dichten Wäldern, Felsenlandschaften und offenen Feldern. Route 2 führt durch die spektakulärsten Felsformationen der Region – ein Highlight für Abenteuerlustige. Route 3 schließlich besaubert mit grünen Tälern, charmanten Dörfern und zahlreichen Aussichtspunkten.

Wer lieber kürzere Strecken bevorzugt, findet auf den sogenannten „Müllertal Trail ExtraTouren“ passende Alternativen – ideal für Tagesausflüge oder Familien mit Kindern. Auch die lokalen Wanderwege und die nationalen Auto-Pédestre Wanderwege sind sehr beliebt.



Das Textilmuseum Laroche.

KULTUR UND GESCHICHTE ERLEBEN

Die Region Müllertal bietet nicht nur beeindruckende Natur, die dem Natur- & Geopark Müllertal zum Label UNESCO Global Geopark verhalf, sondern auch ein reiches kulturelles Erbe. Besonders hervorzuheben ist die Stadt Echternach, die älteste Stadt Luxemburgs. Ihr historisches Zentrum mit dem Marktplatz, der mittelalterlichen Stadtmauer, der Willibrord Sakral Basilika und den Prunkgebäuden der ehemaligen Benediktinerabtei erzählt von einer bewegten Vergangenheit. Nicht weit davon liegen die Überreste der Römervilla, eine der bedeutendsten römischen Gebäude nördlich der Alpen, aus dem 1.- 3. Jahrhundert.

Die jährlich stattfindende Springprozession am Pfingstdienstag ist UNESCO-Weltkulturerbe und zieht Besucher und Pilger aus aller Welt an und ist ein eindrucksvolles Zeugnis lebendiger Tradition.

Auch kleinere Ortschaften wie Berdorf, Beaufort und Consdorf überraschen mit ihren Sehenswürdigkeiten: Burg Beaufort mit ihrer mittelalterlichen Burgruine und dem Renaissanceschloss, der Aquatower in Berdorf, die Burg in Laroche und das neue Textilmuseum in Laroche oder das Musée Tudor in Rosport machen jeden Besuch zu einem kulturellen Erlebnis.

KULINARIK AUS DER REGION

Auch Genießer kommen in der Region Müllertal auf ihre Kosten. Die Region ist bekannt für ihre regionalen Produkte und kulinarischen Spezialitäten, die u.a. auch von der Vereinigung der Müllertaler Produzenten. In den zahlreichen Restaurants, Cafés und gemütlichen Gaststätten wird großer Wert auf Qualität und Regionalität gelegt. Ob Wein von der Untersauer, Johannisbeertlikör von Schloss Beaufort, Fleisch aus heimischer Produktion oder der bekannte Berdorfer Käse – hier schmeckt man die Natur.

Foto: P. Schmitt / Fotostudio, ©: Fotostudio / Fotostudio



Die St. Willibrord Basilika in Echternach



Spielplatz am Touristenzentrum Heringer Mühlen im Mülletthal



Schwimmen im Echternacher See

LAND UND LEUTE

Ein besonderes Highlight sind die Mühlen der Region. Einige wurden liebevoll restauriert und beherbergen heute Restaurants, Besucherzentren oder kleine Museen – wie z.B. die Heringer Mühlen im Mülletthal, die Dieschbourgs Mühlen in Echternach oder die Reulandermühlen in Reuland.

Die Region Mülletthal ist ein ideales Reiseziel für Familien. Neben den vielfältigen Wandermöglichkeiten bieten sich zahlreiche Freizeitaktivitäten an: Radfahren auf gut ausgebauten nationalen und regionalen Radwegen, Schwimmen im Echternacher See, Kanufahrten auf der Sauer oder Streifzüge auf den Abenteuerspielplätzen der Region. Abenteuerlustige Kinder können bei einer Fototour durch die Burg von Beaufort oder durch Echternach oder auf spannende Expedition gehen durch die Felsenspalten der spektakulären Felsformationen.

Zahlreiche Naturlehrpfade, geführte Touren und Informationszentren wie das Naturhaus am Echternacher See, der Aquatower in Berdorf oder die Geo Expo Ausstellung des Natur- & Geoparks Mülletthal in Beaufort vermitteln auf spielerische Weise Wissen über die Geologie, Flora und Fauna der Region.

EIN NACHHALTIGES REISEZIEL

Nachhaltigkeit wird in der Region Mülletthal großgeschrieben. Viele Beherbergungsbetriebe setzen auf umweltfreundliche Konzepte und regionale Produkte. Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr macht es einfach, die Region auch ohne Auto zu entdecken. Besonders interessant und praktisch: In Luxemburg sind alle öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos. Informieren kann man sich über alle Busverbindungen in der Region mit der App mobilitat.lu

FAZIT

Die Region Mülletthal ist weit mehr als ein Geheimtipp – sie ist ein Ort der Inspiration, Entschleunigung und Authentizität. Hier findet man eine seltene Mischung aus spektakulärer Natur, lebendiger Kultur, herzlicher Gastfreundschaft und kulinarischem Genuss. Ob auf den Spuren der Römer in Echternach, beim Wandern durch märchenhafte Wälder oder beim Picknick am Schiessentümpel – die „Kleine Luxemburger Schweiz“ hinterlässt große Eindrücke.

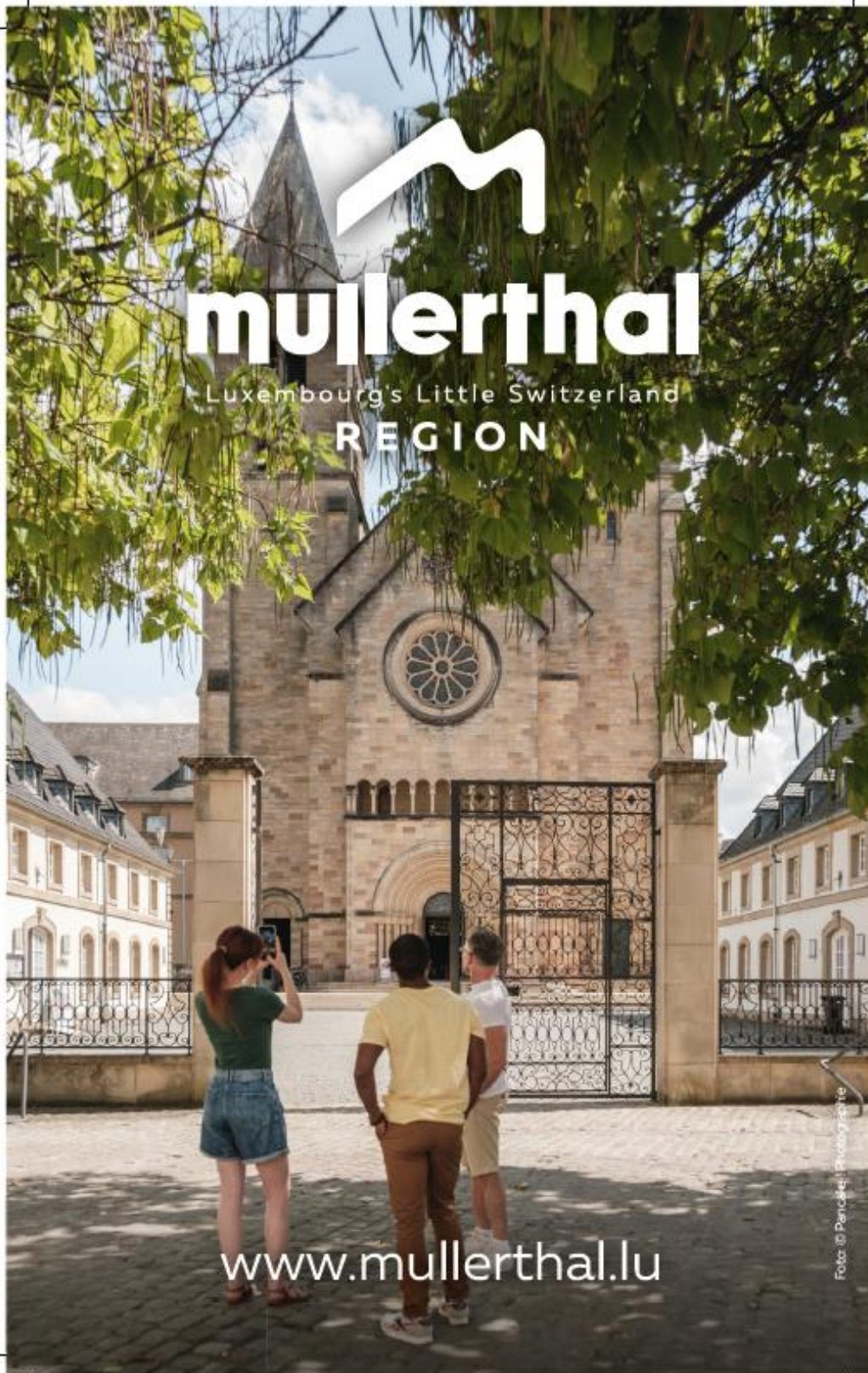
Wer sich eingehender informieren möchte, kann seine Broschüren oder die regionale Wanderkarte beim Tourismusverband der Region Mülletthal bestellen. /red/ ■

TOURISMUSVERBAND REGION MÜLLETTHAL – KLEINE LUXEMBURGER SCHWEIZ

B.P. 152

L-6402 Echternach

info@muletthal.lu | www.muletthal.lu | www.muletthal-trail.lu





4 SCHÉISSENDÉMPËL

Die malerische Steinbrücke über den Wasserfall Schiessentümpel an der Schwarzen Ernz stammt aus dem 19. Jhr. Brücke und Wasserfall ergeben ein beliebtes Fotomotiv.
Bus: Schiessentümpel (Parking) (500 m), Müllerthal, Möllerdall (1 km), Müllerthal, cascades (1 km)
Wanderung: W7 (10,2 km)



©NGPM/photostudio C. Bosseler

5 KUELSCHIEIR

Ein etwa 100 Meter langer, dunkler Felstunnel entstand durch gespaltene Sandsteinblöcke. Früher wurde dort Holzkohle zwischengelagert.
Bus: Gondorf Konderfermillen (1,6 km)
Wanderung: C2 (9,2 km)



©ORT MPSL-TH. Bichterle

6 HAUPESCHBAACH AN HALERBAACH – GEO-PAD

Die Bachtäler sind in den Luxemburger Sandstein eingeschnitten und von zahlreichen Quellen gespeist. Wanderer folgen dem sprudelnden Bachlauf durch ein idyllisches Tal.
Bus: Beaufort, Härewiss (1,5 km)
Wanderungen: Route 3 Müllerthal Trail, W5 (10,1 km), Geo-Pad Haupeschaach-Halerbaach (9,9 km)



©NGPM

Entdecken Sie die spektakuläre Felsenlandschaft des UNESCO GLOBAL GEOPARK MÖLLERDALL und besuchen Sie 13 spannende Geotope!

Am besten Sie nehmen den Bus und machen dann eine Wanderung, die Sie durch dunkle Höhlen, tiefe Schluchten, entlang von Bächen, über kleine Brücken und durch Wiesen, Wälder und Dörfer führt. Für jedes Geotop ist die Bushaltestelle und der passende Wanderweg angegeben.

VILL SPAASS!





English version: 

11 ALKUMMER

Ein schmaler Felsdurchlass aus Dolomit wirkt wie eine natürliche Steinkammer. Er entstand durch abrukschende, aber nicht vollständig umgekippte Felsblöcke.
Wanderungen: Route 1 Müllerthal Trail, R8 (8,9 km)



12 HÉLT – GEO-PAD

Steile Dolomitwände im Norden, trockenes, fast mediterranes Klima im Süden. Dort wachsen Orchideen und Wein – einzigartig in Luxemburgs Osten.
Bus: Rosport Rue Neuve (500 m)
Wanderungen: R7 (3,5 km), Geo-Pad Hélt (9,1 km)



©NGPM/photostudio C. Bosseler

13 AL SCHMELZ ZU FËSCHBECH

An diesem idyllischen Ort wurde im 18. und 19. Jahrhundert Eisen produziert. Wie das geschah, kann hier digital erlebt werden.
Bus: Beim Schloss (250 m)
Wanderungen: Wanderweg F1

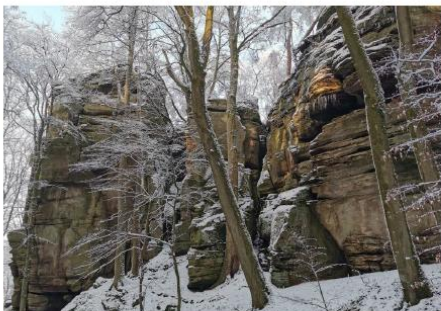


Die Kleine Luxemburger Schwein

Auf diesen beiden Seiten finden Sie die Angebote der Mittelalt. Trail Partner. Das sind Betriebe, die waldnahe sind und so sich zur Aufgabe gemacht haben, den Gästen einen besonderen Bier- und Wein zu bieten.

Die Mittelalt. Trail Partner sind Berggasthöfe, Gasthöfe, Pensionen, Restaurants, Cafés, kleine und große Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Tourist Info.

Auf der Website vom Tourist Infoverband der Region Mittelalt. Trail – Kleine Liebenburger Schweiz gibt es auch die Bundeskarte, auf der Sie alle Partner, Unterkünfte und Attraktionen finden, die im Winter geöffnet sind. Und was waren der Advent und die Weihnachtszeit ohne die kleinen Liebenburger Märkte? Überall in der Region finden Sie noch andere, die Sie dazu einladen.



Der Ice Park Beaufort bietet das perfekte Wintererlebnis für Groß und Klein – ob mit der Familie, Freunden oder der Sportschule.

**Dein Winterabenteuer
unter dem Zeltdach**

Die überdachte Outdoor-Ebene ist seit Jahren ein fester Bestandteil des winterlichen Freizeitangebots in der Region und lockt jährlich unzählige Besucher aus dem ganzen Land und der Großregion an. Unter dem charakteristischen Zeltdach genießen Schneesportler bei jedem Wetter ein winterliches Ambiente vor Wind und Wetter geschützt.

aber dennoch unter freiem Himmel. Besonders beliebt bei Familien sind die Pinguin-Laufen, mit denen auch die Kleinsten sicher über das Eis gleiten können.

Weitere Informationen sowie Öffnungszeiten finden sich unter:
www.kapell-beaufort.lu



Camping du Barrage Rosport

Just auf Wein, Käse und Gemüse
leichte? Dann sind Sie in der Mi-
tral Wine Bar in Echternach ge-
nau richtig! November und De-
zember werden dann noch be-
sonders gemütlich durch unsere
Radioto- und Fondue-Abende –
das perfekte Ambiente für einen
Abend unter Freunden oder eine
stimmungsvolle Date Night be-
gleitet von Wein und Kesselschmelze.



Das Winterangebot auf dem Camping du Barrage in Rosport gilt vom 1. November 2025 bis zum 14. März 2026. Verbringen Sie ein verlängertes Wochenende bei uns! Sie übernachten in einem der beheizten Pods, in den sogenannten Rosports. Platz ist für zwei Personen. Das Preisangebot gilt von Freitag bis Sonntag. 2 Nächte für 70 Euro (inkl. Endreinigung).

[illegible]

Kraut lech den zweiten Schwert

Kristlech den zweiten Advent
weihnachtlich und bedingt am Kalen-
der an, vom 5. bis 7. Dezember

Hier steht die garantiertste und preisgünstigste Chemiedruckerei in der Schweiz. Wir liefern Ihnen alles, was Sie für Ihren Betrieb benötigen: von der besten Qualität, zu einem fairen Preis. Wir sind ein Unternehmen, das sich seit über 100 Jahren in der Schweiz befindet. Wir sind ein Unternehmen, das sich seit über 100 Jahren in der Schweiz befindet. Wir sind ein Unternehmen, das sich seit über 100 Jahren in der Schweiz befindet.



Sie möchten dem Alltagsstress

Auf dem Camping Office Wollersbachs in Echernan können Sie in gemütlichen Chais die Seele brennen lassen. Über eine Holzrutsche gelangen Sie direkt auf Route 2 vom Mittelal Trail. In einem unserer Chais erwartet Sie vom 1. Dezember bis zum 31. März ein Fläschchen luxemburgischer Crème und eine Wanderkarte.



A collection of various sneakers displayed on a wall. The sneakers are arranged in a grid-like pattern, with some featuring bright colors like blue and yellow, while others are more muted tones like grey and black. The background is a light-colored wall with a subtle pattern.



Wer kennt es nicht, das Schlagschiff in Echternach? Wenn es nicht bekannt ist, dann: Packen seine Bekanntheit unbedingt machen. Lassen Sie sich um Ihre Füße von unseren freundlichen und kompetenten Personen verführen.

Nicht nur Wanderschuhe und passende Socken, auch ausgeliehene Handschuhe, Schirme, eine Lederbörse werden angeboten.

Cherizanne Faber
17, rue de la Gare
L-6440 Ettelbruck
Tel.: 33 03 78
faberch@skynet.be
www.cherizanne-faber.be

Presseartikel

TV

Radio

Forbes

FORBES > LIFESTYLE > TRAVEL

5 Bucket List-Worthy Hiking Trips You Need To Experience In 2025

Discover five amazing hiking destinations for 2025, from Mallorca's rugged trails to Australia's Outback. Explore breathtaking landscapes, fascinating cultures and unforgettable adventures.

Sandra MacGregor Contributor @

Sandra MacGregor is a North American writer focusing on luxury travel

Follow



Jan 10, 2025, 06:45am EST

Updated Jan 10, 2025, 11:01am EST



Mt. Sonder, Northern Territory, Australia. Discover 5 amazing hiking trips that will traverse some of the planet's most beautiful places. GETTY

Walking is arguably one of the best, most intimate ways to connect with a destination. As well as being a fitness-forward option, hiking often allows a visitor to see more underappreciated — and thus untouristed — aspects of a location. Whether traversing world-renowned routes or taking a short day trip to meander through a mountain trail, going on a hiking holiday can be a fulfilling and healthy chance to create truly lasting memories and view sights not often seen by most travelers. Whether you want to go from one quaint village to the next relishing local cuisines, wines and culture, or follow historic pilgrimage trails, here are five of 2025's most bucket-list worthy hiking destinations from around the globe.

Mallorca, Spain

Mallorca, the largest of Spain's Balearic Island, is famed for its sunny clime and beaches. Few travelers, however, have had the joy of trekking along Mallorca's rugged *Serra de Tramuntana* mountains. Set off on the *Camí de s'Arxiduc* (the Archduke's Path), a trail with breathtaking views between the towns of Valldemossa and Deià. A moderately challenging circuit, the nearly 9-mile route is ideal for a daytrip. Hike the Archduke's Path and experience the beauty of the Balearic Islands on a [Hiking Mallorca and Menorca](#) trip with Wilderness Travel. This tour highlights trails on both Mallorca and Menorca with a focus on the burgeoning wine scene, cuisine and welcoming communities of the two islands.

Moselle Valley, France, Germany & Luxembourg

The Moselle Valley is where Germany, France and Luxembourg meet. The region is also one of Europe's oldest wine regions, particularly famed for its whites. The Valley has numerous long-distance trails such as the German Moselsteig Trail, which is a 227-mile-long path from Perl at the German-French-Luxembourg border to the mouth of the Koblenz River. Divided into 24 sections that traverse unique medieval and roman-style towns and acclaimed wineries — as well as 35 secondary trails that go deeper into the region — this trip is a good choice for hardcore hikers or an energetic walking enthusiast looking to check out the destination's vineyards and delightful villages. Included in this moderately challenging trip [Hiking the Moselle: Germany, France and Luxembourg](#) is the 70-mile Mullerthal Trail in Luxembourg where you'll wander through a spot known as "Little Switzerland," a UNESCO Global Geopark.



[HOME](#) [NEWS](#) [INFRASTRUCTURE](#) [CHARGING](#) [BIKES](#) [CARS](#) [BATTERIES](#) [SCOOTERS](#) [FACI](#)


NEWS

Ontdek de Verborgen Parel van Echternach! Sluit je aan bij de Opwindende Springprocessie

11 januari 2025 ·  by Nancy Granger




De historische stad Echternach in Luxemburg is een schatkist voor cultuurliefhebbers. Elke witte dinsdag komen ongeveer 40.000 pelgrims en toeschouwers hier samen om deel te nemen aan de betoverende 'Hoppende Processie'. Dit levendige evenement eert St. Willibrord, een Ierse missionaris die in 698 een cruciale rol speelde in de introductie van het christendom in de regio. De processie is niet alleen een feest voor het oog, maar ook een viering van traditie die vreugdevolle dans en eerbied samenbrengt.



St. Willibrord, geboren in York, bracht zijn vroege jaren door in Ierland voor zijn missie in Europa. Zijn nalatenschap omvat de oprichting van de abdij van Echternach, waar zijn tombe een vereerde plaats blijft. De processie, gekarakteriseerd door een levendige hoppende ritme vergelijkbaar met Ierse jigs, trekt invloeden uit zowel oude heidense praktijken als de rijke culturele weefsel van de gemeenschap.

Deelnemers, velen gekleed in traditionele zwart-witte kleding, springen sprongetjes door de middeleeuwse straten, en brengen hulde terwijl ze langs de laatste rustplaats van de heilige gaan. Deze levendige bijeenkomst heeft historische wortels en heeft op verschillende momenten, zelfs tijdens de Tweede Wereldoorlog, te maken gehad met verboden.




Verlies jezelf na het aanschouwen van dit buitengewone schouwspel in de betoverende landschappen van de Mullerthal-regio, beroemd om zijn betoverende bossen en fietspaden. Ervaar de charme van de lokale gastvrijheid in traditionele herbergen, waar elke maaltijd een genot is. Je avontuur wacht in dit unieke hoekje van Europa!

Ontdek het Culturele Wonder van de Hoppende Processie van Echternach: Een Onvergetelijke Reis

De Hoppende Processie van Echternach: Een Cultureel Spectakel

Echternach, de oudste stad van Luxemburg, is niet alleen een verborgen juweeltje vanwege zijn historische betekenis, maar ook vanwege zijn levendige culturele evenementen, waarvan de **Hoppende Processie** de meest opvallende is. Deze levendige processie, die elke witte dinsdag plaatsvindt, trekt ongeveer 40.000 bezoekers, zowel pelgrims als enthousiastelingen, en vormt een centrale viering van het erfgoed van de stad.



Geschiedenis en Betekenis

De Hoppende Processie is gewijd aan **St. Willibrord**, een Angelsaksische missionaris die een grote impact heeft gehad op het christendom in Luxemburg rond 698 na Christus. Zijn bijdragen leidden tot de oprichting van de Abdij van Echternach, waar zijn tombe een plaats van eerbied is. Het evenement is een mix van religieuze eerbetoon en culturele feestelijkheid, een bewijs van het historische weefsel van de regio.

Kenmerken van de Processie

De deelnemers aan de processie dragen traditionele zwart-witte kleding, en belichamen de geest van de viering. Het ritmische “hopping” dat de mars kenmerkt, weerspiegelt nauwkeurig de levendige Ierse jig, wat de culturele banden van St. Willibrord's oorsprong in York en Ierland weergeeft. Deze dynamische vertoning eert niet alleen de heilige, maar roept ook elementen van oude heidense tradities op, waarmee het rijke culturele erfgoed van het gebied wordt getoond.

Voor- en Nadelen van het Bijwonen van de Hoppende Processie

Voordelen:

- **Culturele Immersie:** Beleef een unieke mix van geschiedenis en traditie.
- **Gemeenschapsgevoel:** Sluit je aan bij duizenden in een gezamenlijke viering die de gemeenschapsbanden versterkt.
- **Pittoreske Schoonheid:** Geniet van de schilderachtige middeleeuwse straten van Echternach te midden van feestelijke fervor.

Nadelen:

- **Drukke:** De grote toestroom van bezoekers kan het moeilijk maken om een comfortabele kijkplek te vinden.
- **Afhankelijkheid van het Weer:** Aangezien het buiten plaatsvindt, kan slecht weer de ervaring beïnvloeden.
- **Beperkte Toegankelijkheid:** Sommige gebieden zijn mogelijk niet gemakkelijk toegankelijk voor mensen met een handicap.

Je Bezoek Plannen: Tips en Inzichten

Om ten volle te genieten van de Hoppende Processie, plan je reis van tevoren. Hier zijn een paar essentiële tips:

1. **Accommodatie:** Boek je verblijf van tevoren vanwege de hoge vraag tijdens het evenement.
2. **Tijdstip:** Kom vroeg aan om een goede kijkplek langs de processieweg te bemachtigen.
3. **Verken de Regio:** Nadat je van de processie hebt genoten, verken de **Mullerthal-regio**, beroemd om zijn prachtige landschappen en uitgebreide fietspaden.

Extra Attracties

Echternach biedt meer dan alleen de Hoppende Processie. Bezoekers kunnen genieten van de lokale keuken in traditionele herbergen, de abdij verkennen en de prachtige natuurpaden in de omgeving bewonderen. De lokale gastvrijheid straalt, waardoor elke maaltijd een ervaring is om van te genieten.

Conclusie

De Hoppende Processie van Echternach is meer dan alleen een evenement; het is een belichaming van geschiedenis, cultuur en gemeenschapsgeest die iedereen die erbij is, boeit. Deze buitengewone bijeenkomst belooft een onvergetelijke ervaring en trekt je naar het hart van de Luxemburgse tradities. Als je meer wilt weten over lokale evenementen en attracties, bezoek dan de officiële toerismewebsite voor [Luxemburg-Stad](#).



TRAVEL

A fascinating e-bike adventure in lively Luxembourg

IPBY: **James Ruddy**
January 10, 2025

Share This Article:



AS I parked my e-bike and tucked into a huge plate of spaghetti bolognaise at the youth hostel overlooking the lake in Luxembourg's oldest city, I was aware I had missed one of the most fascinating sights in Europe.

Every year, on Whit Tuesday, some 40,000 energetic pilgrims and spectators from across the globe gather in Echternach for the 'Hopping Procession' in honour of St Willibrord, the Irish-ordained priest credited with spreading Christianity, miraculously curing the sick and founding the town and the church that became today's magnificent (and much-rebuilt) abbey in 698.

Born near York, the young Willibrord left home for Ireland to spend 12 years becoming a missionary monk at the famed ecclesiastical settlement of Rath Melsigi, Garryhundon, in Co. Carlow, before moving to the heart of Europe where his zeal and achievements resulted in him becoming the Patron Saint of Luxembourg with his tomb in Echternach still being revered to this day.



James takes a breather in the rolling hills near Steinheim

Indeed, Irish pilgrims have attended the 'Hopping Procession' in recent years and a bone from his body is on permanent display in the Cathedral of Assumption in Carlow town, having been presented by Luxembourg in thanks for the Irish training and missionary zeal instilled in the country's cherished saint.

Likened to Irish jigging or even Harlem's African American Lindy Hop, the Luxembourg hopping tradition dates from pagan times and has been banned in the past by such Church luminaries as the 18th century Archbishop Wenceslas and even by the occupying Nazis in World War II.

But since the Germans were sent packing by Allied forces in 1945, it has been back and looks to be quite a sight.

Those many thousands of musicians beat out a polka melody as the procession of abbots, bishops and pilgrims - mostly dressed in white tops and dark trousers - hop their way through the medieval streets to the abbey crypt, passing St Willibrod's tomb in lively reverence.

The ancient - possibly pagan - hopping is simple to learn and involves a little jump to the right, a little jump to the left, and hopping forward with white handkerchiefs being held between the hoppers to keep them in synch.

I made a diary note with my partner and photographer (and fellow e-biker) Sue Mountjoy to join the many spectators who will turn up in June this year to witness Europe's most extraordinary procession in action.



If you are considering joining us there, I can recommend a few days spent cycling (e-biking if you, like us, are of a certain age!) through the Mullerthal region in eastern Luxembourg and known as 'Little Switzerland' for its ancient fairytale forests, roaring streams, mysterious sandstone gorges and some of the best cycle tracks in Europe.

We arrived there after a comfortable DFDS ferry ride from Dover to Dunkirk and a four-and-a-half hour drive along some of Belgium and Germany's swift and largely uncongested E-roads.

Our base was the charming little Hotel Gruber, in sleepy Steinheim village, run by the same family for three generations and one of those gems of comfort, peaceful warmth, civility and high quality cuisine – a combination that has become ever rare in modern travel.

Our hired e-bikes awaited us in the hotel's secure garden shed and we undertook three rides, graded at an intermediate level of difficulty on the free and easy-to-follow Komoot app that we used to navigate on our smartphones.

These started with an easy 10-mile route along the lively river Sure, which marks the border between Luxembourg and Germany, and took us to Hinkel for a strong local beer (9 per cent) as well as the beautiful 14th century Chapel of Girsterklaus, the oldest centre of pilgrimage to the Virgin Mary in the Grand Duchy and adorned with some fine frescoes.

After a fine supper, the late evening tradition in Steinheim is spent on the hotel's pleasant terrace watching the sleepy world go by (don't expect any Ibiza-style clubbing there!).



Quirky pieces at one of the city's flea market stalls

Next day we were up early to our second ride, 15 miles along the river again to pretty and very walkable Echternach, with its cobbled main square and labyrinthine side streets, the fascinating abbey and the nearby artificial lake with its lively and friendly youth hostel serving filling and cheap meals.

Onwards, we took the creek trail through the twisting wooded valleys, carved by rivers into the local sandstone and packed with gorges and gargoyle-like formations, before reaching the lively climbing, walking and cycling village of Berdorf.

There we stayed overnight at the hip and interestingly named Hotel Trail Inn Natur and Sporthotel, where the vibe was decidedly lively and packed with all kinds of outdoor enthusiasts sporting their finest Fjallraven tracksuits and coats and tucking into the decent draught beers and substantial grub offering.

Our gear had been forwarded by a specialist operator (MoveWeCarry), so the next day, after a huge alpine breakfast (well, we were at 1200 feet above sea level) we headed off on a more challenging 21-mile ride back down the hill to the Hotel Gruber.

This included a stop at the ruins of 11th century Beaufort Castle as well as lunch in Echternach and another fine supper at the Hotel Gruber, where an extensive wake reception had been held for a local man who had died at the age of just 40,

As we bade goodbye the next morning to the delightful Hotel Gruber family and other guests from Luxembourg, France and Germany, we felt we had entered a world of old-style courtesy and friendliness steeped in the nature and mystery of a unique region and country.

As for that Hopping Procession of Echternach? See you there in June!



An evening view of Luxembourg city

LUXEMBOURG CITY

Now a Grand Duchy and one of the world's wealthiest countries, Luxembourg has been invaded, occupied and chopped up more times than a hen house with a fox covert for a neighbour.

Franks, Romans, French, Belgians, Germans...they've all come over the border and left again, taking some of the original land with them.

Little wonder that the capital, Luxembourg City, with a population of 134,000 - 70 per cent of them being foreigners - is such a treasure house of varied architecture, international food, languages, verdant public gardens and cultures from across Europe and the world.

The city's famed finance sector draws workers from across the globe and even commuters from across the German, French and Belgian borders to work in the modern tower blocks of Kirchberg, occupied by some of the world's powerhouse businesses, from Amazon to EU institutions.

On a fascinating e-bike tour of the highly walkable city, I was able to travel round the old town, perched high on an escarpment which once made the city a formidable stronghold. Here was the twin-spired cathedral, the deep tunnels carved by the Spanish in the 1600s as defensive emplacements and the Grand Duke's opulent palace.

In fact, from a quirky flea market (I bought some original Radio Luxembourg stickers for 3 euros) to the park coffee kiosks, world-standard restaurants and stacks of museums, galleries and lively cafes, this very lovable city has everything for a fascinating weekend break.

ACCOMMODATION

[Hotel Parc Plaza](#) is central and very comfortable with a lofty terrace restaurant.

Hotel Gruber booking and [information here](#).

FACTFILE

Further information on visiting Luxembourg [here](#).

E-bike hire [information here](#).

Baggage forwarding services [here](#).

Public transport is free throughout the city and country and English (as well as French, German and the local language Luxembourgish).

TRAVEL

[DFDS](#) has up to 30 crossings per day on its Dover to Calais service and up to 24 daily sailings from Dover to Dunkirk.

Fares start at £80 one way for a car and up to four people, with day trip and short break fares also available throughout the year starting at £39 return.

The Premium Lounge offers complimentary hot and cold drinks, sandwiches, and snacks from £18 per person.

Looking for airport parking, hotels and lounges and hotels in Dover and other ports? [Holiday Extras](#) offer major savings compared to prices on the gate.

Walks

Hiking made easy: seven trails less than 7km

Want to make the most of nature but daunted by the length of hiking trails? Sarita Rao gives you the lowdown on seven of her favourite short circular walking routes



It's not all 20km hikes, you can take a leisurely stroll of less than 7km in many of Luxembourg's areas of outstanding beauty © Photo credit: Gerry Huberty



Sarita Rao
Freelancer



25/01/2025

If, like me, you are daunted by the thought of walking for hours particularly in this cold weather, you should know that hiking does not have to be like this.

You can explore Luxembourg's forests and nature on one of these seven circular walks that won't leave you panting with exhaustion.

I have walked all these routes, many several times, and can safely say they are enjoyable and very achievable for a walker of limited ability, and rarely take more than two hours (one in some cases).

Remember to take plenty of water and a mobile phone in case of emergencies.

Nommern I – 5.3km

If you're worried that the hiking routes in Mullerthal are too lengthy, or you just want to avoid the more popular and crowded destinations, then this [circular route](#) starts just beside the camping ground (with plenty of space to park in winter).

It's the trail to take if you want to see all those unusual rock formations and feel the spooky silence of the forest of Noumerléen. The route will have you squeezing through some narrow passages in the rocks, but even those with a broader girth should be fine. Bring your camera as this is a very photogenic trail.

Beaufort – 5.72km

This [trail](#) takes you through a quite magical part of Mullerthal along the river Halerbaach. When we passed this lovely river one summer, there was a fashion photoshoot in progress.

The path is mostly shaded in the forest if you do attempt it in summer, and there is an uphill ascent to the Beaufort plateau. You can park near the castle at Parking Këppeglee so you can combine your walk with a visit if the castle is open. There's a Proxy Delhaize in Beaufort to pick up supplies for an alfresco forest picnic.

UK NEWS WEDNESDAY 1 FEB 2025

The Telegraph

[News](#) [Sport](#) [Business](#) [Money](#) [Opinion](#) [Ukraine](#) [Travel](#) [Health](#) [Lifestyle](#) [Culture](#) [Puzzles](#) [Podcasts](#)

TRAVEL

Europe ▾

UK ▾

Worldwide ▾

City breaks ▾

Hotels ▾

Cruise ▾

Ski ▾

Advice

[Travel](#) > [Europe](#)

This tiny country is Europe's most underrated hiking paradise

Long overshadowed by its formidable neighbours, little Luxembourg punches well above its weight when it comes to outdoor adventure

Peter Elia

Related Topics

[Europe](#), [Luxembourg](#), [Hiking](#)

27 January 2025 10:00am GMT



22

Gift this article free



Luxembourg isn't the first place that springs to mind when planning a hiking trip. Europe's last surviving Grand Duchy is often associated with [EU institutions and finance](#), but nothing suggests this is an adventure hub waiting to be discovered.

However, in 2020, Luxembourg became the world's first country to make all public transport free – buses, trams and trains. That bold move opened the country up to residents and visitors alike, and it got me wondering if I could use the [transport system](#) to find a hidden gem of a hiking route. Surprisingly, I discovered that the tiny nation, bordered by Belgium, France, and Germany and no larger than Dorset, boasts more than 5,000 km of trails, spanning its many diverse regions from the forested Ardennes in the north to the industrial “Land of Red Rocks” in the south.

Keen to investigate further, I flew to [Luxembourg City](#), where I took a tour to get my bearings. My guide, Millie Theisen, enthusiastically introduced me to the capital's blend of historic and modern architecture, including the Pfaffenthal Panoramic Elevator (where the glass lift rises 71 meters and offers stunning views of Luxembourg's Old Town – a Unesco World Heritage Site since 1994), the Gothic-style Notre-Dame Cathedral and the Grand Ducal Palace.



Peaceful Luxembourg City is built on the foundations of a medieval fortress

I was immediately struck by the city's laid-back charm and the warmth of its locals. "It's a small city; you get to know a lot of people," Millie explained, in between greeting almost everyone we passed, switching effortlessly between French and Luxembourgish. "It's no big deal here to say hello to the Prime Minister or stop him for a chat."

But it was a search for the great outdoors which had brought me here. The next morning, I left the capital and headed 40 minutes east to [Berdorf](#), a small town in the heart of the Mullerthal region, known as “Little Switzerland” for its striking rock formations and dense forests. I had chosen it for its direct access to some of the best routes on the 112-km Mullerthal Trail, which is divided into three interlinked circuits that can be hiked separately. With plenty of spots to refuel, it’s an ideal start and endpoint for hikes.

My first day’s walk followed Mullerthal Trail Route 1 from Echternach, a town 10 minutes from Berdorf by bus, to Rosport. Recently nourished by rain, the trail wound through lush forests, all calm and tranquility, the sounds of streams and birdsong accompanying me, echoing off the majestic moss-covered sandstone cliffs.



Marked trails made navigation easy, and I enjoyed the solitude – a refreshing break from typical tourist routes. As the day drew to a close, I reached the tiny town of Rosport, then made use of that helpful free public transport to take the bus back to Berdorf.

The following morning, under rainy skies, I set out on the Berdorf B2 trail, a 4.7 km loop often hailed as one of Luxembourg's best hikes. The route took me through towering rock formations on a stretch known as "The Labyrinth", where narrow passages open into tunnels and dramatic gorges. When the rain paused, sunlight pierced gaps in the stone, casting a magical glow.

Soon, I reached the Predigtstuhl, or Preacher's Chair – a pulpit-like rock formation with sweeping forest views – before continuing into Werschrummschlëff Gorge, where more steep, mossy cliffs rose on either side. Emerging from the forest, I crossed farmland to Bistro Martbusch, a favourite lunch stop serving generous portions of comfort food, before returning to Berdorf.

Craving a brief respite from the weather, I took a break from hiking to visit nearby Beaufort Castle, a medieval fortress ruin dating back to the 12th century with fantastic views over the grounds and surrounding countryside. Its crumbling ruins, shadowy corridors and dimly lit dungeons felt eerie – not least thanks to the legend of Maria van Beckum, a noblewoman accused of witchcraft, whose tragic fate at the stake seemed to linger in the air. Outside, the rain and fog had intensified, and before departing for Echternach, I warmed myself with a shot of Cassero, a blackcurrant liqueur crafted on-site.



Beaufort Castle, in eastern Luxembourg, consists of an 11th century ruined fortress and a nearby Renaissance château

On my final day, I made the short walk from Berdorf to the circular El Wollefsschlucht trail, or “Wolf’s Gorge”, a dramatic ravine once rumoured to shelter wolves. Starting in Echternach the trail led to Huel Lee, a man-made cave where millstones were quarried for local castles and monasteries in the Middle Ages. The path gradually climbed through quiet forests that afforded glimpses of the Sûre River before Echternach’s rooftops appeared in the distance. When I emerged back onto the town’s streets, I realised I hadn’t seen another soul for hours.



The Huel Lee Cave, created by the extraction of millstones

And therein lies the beauty of hiking in Luxembourg – its wonderful peacefulness, so far removed from Europe's [busier hiking spots](#). Here, it's not about scaling towering peaks or navigating crowded trails – it's about finding calm in a landscape that feels untouched, where each path holds a sense of discovery. It's a wonder that this tiny country remains so resolutely under the radar. But then, perhaps that's part of its magic.

Essentials

[Luxair](#), [British Airways](#), [EasyJet](#), and [Ryanair](#) all fly from the UK to Luxembourg, with returns from £31.

Essentials

[Luxair](#), [British Airways](#), [EasyJet](#), and [Ryanair](#) all fly from the UK to Luxembourg, with returns from £31.

Berdorfer Eck, a contemporary guesthouse in the heart of [Berdorf](#), has rooms from £127.

Entry to numerous attractions (including Beaufort Castle) is free with the [Luxembourg Card](#) (from €14/£11.70)

For more information, see mullerthal-trail.lu; visitluxembourg.com; [instagram.com/themanwhohikedtheworld](https://www.instagram.com/themanwhohikedtheworld)

Discover the best of Europe

The Telegraph's [Europe travel guide](#) features expert advice on the best hotels, things to see and do, restaurants, bars and shops in countries including [France](#), [Spain](#), [Italy](#), [Greece](#) and [Croatia](#).

Whether you're planning a [beach escape](#) or a [city break](#), our holiday guides and inspiring features have all the tips you need for the perfect break.

Looking for inspiration for your next trip? Why not put your best foot forward with our guide to [Europe's 15 greatest walking holidays](#), or head for the fresher shores of the continent's [best lakeside hotels](#).

[HOME](#)

[ABOUT](#)

[HIRING](#) ▾

[TRAVELS](#) ▾

[MY CHINA](#) ▾

[MY NEW ZEALAND](#)

[PODCAST](#) ▾

[THOUGHTS ON](#)

SHORT'N' DIRTY TRAIL INTERMEZZO #7



WANDERWACH

& KAFFEE



SHORT'N' DIRTY
TRAIL INTERMEZZO #7

MULLERTHAL TRAIL
IN LUXEMBURG



[Send me a message.](#)



#7 - Short'n'Dirty Trail Intermezzo - Mullerthalweg in Luxemburg ↻

Wanderwach & Kaffee



03:11



31:06



Bei „Wanderwach & Kaffee“ gibt es jetzt die Short'n'Dirty Trail Intermezzos: Kurze Nachrichten entweder direkt von einem Trail oder Infos aus der Community über einen interessanten Trail.

... und das ist auch das Besondere! Lasst euch mitnehmen auf Trails, die man auch mal gut in einem Urlaub machen kann, in einer kleinen Auszeit vom Alltag.

Johanna ist eine treue Hörerin aus der Wanderwach & Kaffee-Community und war auf dem Mullerthal Trail in Luxemburg unterwegs. Sie hat mir von unterwegs Updates und Informationen zum Weg geschickt. Der Mullerthal Trail ist ein System von drei Wanderstrecken in der Luxemburger Schweiz und insgesamt um die 122 km lang. Besonderes Highlight sind bizarre Felsformationen, die man immer wieder entlang des Weges sieht. Johannes beschreibt diese auch schön in ihren Nachrichten.

Viel Spaß beim Mitnehmen lassen!

Eure Mareike

<https://www.mullerthal-trail.lu/de>

Radios ▾PodcastsCatégories ▾MusiqueEnfants

radiofrance

Rechercher 🔍Se connecter 👤

ici

Grille des programmesPodcasts100% chanson française


Les randonnées au Luxembourg mises à l'honneur dans un quotidien anglais

Par Nicolas Bill · Publié le lundi 24 février 2025

▶ ÉCOUTER (2 min)

📌

🔗



Une personne marchant en randonnée ©Getty - Oscar Wong

C'est un petit pays, mais il y a un grand patrimoine à découvrir... Et les passionnés de randonnées y trouveront forcément leur compte. Direction la région du Mullerthal, que l'on appelle aussi "La Petite Suisse du Luxembourg" !

Le quotidien britannique *The Telegraph* met à l'honneur la région luxembourgeoise du Mullerthal, surnommée la Petite Suisse en raison de son paysage vallonné.

Classée Global Geopark par l'UNESCO, elle offre des randonnées spectaculaires à travers forêts et formations rocheuses, notamment sur le *Mullerthal Trail* de 112 km.

Le journaliste recommande un sentier de 10 km passant par le château médiéval de Beaufort et offrant une vue magnifique sur la vallée de la Sûre.

En plus de la randonnée, les visiteurs peuvent découvrir la liqueur locale et des visites guidées.

Holzsteg zur Kalktuffquelle gesperrt

Erneut ist die Unterkonstruktion morsch und verwittert. Jetzt soll ein dauerhafter Ersatz aus Metall her

Von Volker Bingenheimer

Der beliebte Holzsteg zur Kalktuffquelle im Müllerthal ist nun endgültig gesperrt. Wie die Gemeinde Consdorf mitteilt, war die Konstruktion durch die Feuchtigkeit morsch geworden, sodass die Sicherheit nach Ansicht der Naturverwaltung ANF nicht mehr gewährleistet war. Die Kalktuffquelle, eine der bekanntesten Natursehenswürdigkeiten in Luxemburg, ist dennoch über einen neuen Wanderweg zu erreichen.

Schon im vergangenen September war die Trägerkonstruktion unter den Planken eingekracht und musste repariert werden. „Diese Maßnahmen konnten jedoch nur kurzfristig Abhilfe schaffen“, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde Consdorf.

Zusammen mit der Gemeinde Waldbillig, der ANF und dem Tourismusministerium strebt Consdorf nun einen Neubau an. Geplant ist eine Unterkonstruktion aus Metall, die auf Schraubfundamenten steht. Der neue, dauerhafte Steg solle „so schnell wie möglich“ realisiert werden, heißt es.

Der 600 Meter lange Holzsteg überquert mehrmals die Schwarze Ern. Beim Bau entschied man sich für eine erhöhte Konstruktion, damit die empfindliche Fauna und Flora nicht geschädigt wird. Der Steg sei ein „Symbol für die besondere Verbindung von Mensch und Natur“, schreibt die Gemeinde Consdorf.



Der beliebte Steg ist zwar bis auf Weiteres gesperrt, Wanderer erreichen die Sehenswürdigkeit aber über den neuen Wanderweg W7. Foto: Gemeinde Consdorf

Die Kalktuffquelle ist zu allen Jahreszeiten ein sehenswertes Naturschauspiel. Klares, kalkhaltiges Wasser sucht sich seinen Weg durchs Gestein und tritt auf einer Breite von mehreren Metern über einem natürlichen Becken wieder aus. Am Quellaustritt hat das Wasser porösen Kalktuff gebildet. Besonders im Winter ist die Quelle spektakulär, wenn sich über dem Becken ein Eispanzer mit vielen Zapfen bildet.

26 LOKALES

Tageblatt

Samstag/Sonntag, 22./23. März 2025 • Nr. 69

Mehr Besucher, mehr Projekte

ECHTERNACH Müllerthal-Region startet in die Tourismussaison

Nancy Lambert

Die Kleine Luxemburger Schweiz steht vor großen Herausforderungen. Der Tourismus boomt, doch wie können die Infrastruktur und Natur die steigenden Besucherzahlen schaffen? Unter anderem diese Frage wurde am Donnerstagabend bei der ordentlichen Generalversammlung des „Office régional du tourisme Région Müllerthal“ im Echternacher Lyzeum gestellt.

Über 200.000 Besucher und knapp 840.000 Übernachtungen – das sind die Ergebnisse der Tourismussaison 2024 in der Region Müllerthal. Die Zahlen sind vergangenes Jahr erneut gestiegen. Zum Vergleich: 2023 wurden rund 171.000 Besucher und 711.000 Übernachtungen im Müllerthal registriert. Carole Hartmann, Präsidentin des „Office régional du tourisme Région Müllerthal – Petite Suisse luxembourgeoise“, zeigte sich zufrieden. „Die Region ist attraktiv und zieht enorm viele Leute an“, sagte sie am Donnerstagabend bei der Generalversammlung des ORT. Das Müllerthal sei mittlerweile „deutlich“ besser besucht als noch vor der Corona-Pandemie. Insbesondere während der Hochsaison in den Sommermonaten seien zahlreiche Menschen in der Gegend unterwegs. Auch die „Wintercampagne“, die vergangenes Jahr gestartet wurde, habe sich großer Beliebtheit erfreut. Im Rahmen des touristischen Masterplans, der 2023 verabschiedet wurde, sei eines der Ziele, das ganze Jahr über „einen nachhaltigen und naturschonenden Tourismus“ anzubieten.



Foto: Editpress/Hervé Montagu

Die Müllerthal-Region erfreut sich seit der Corona-Pandemie zunehmender Beliebtheit

Mit der wachsenden Attraktivität der Region sind allerdings auch einige Herausforderungen verbunden. „Schaffen unsere Infrastruktur, unsere Wälder und unser Müllerthal-Trail die vielen Besucher?“, fragte Hartmann in ihrer Eröffnungsrede. Der permanente Unterhalt der vielen Wanderwege sei keine Selbstverständlichkeit mehr. Fraglich sei

auch, wie das touristische Angebot weiterhin „up to date“ bleibe. Erst vor wenigen Tagen – und pünktlich zum Auftakt der Tourismussaison – wurde der beliebte Holzsteg zur „Kalktuffquelle“ aus Sicherheitsgründen gesperrt. Eine neue Konstruktion ist bereits in Planung, doch wann der Steg wieder zugänglich sein wird, bleibt ungewiss.

Um den vielen Herausforderungen entgegenzuwirken, haben sich das ORT Müllerthal und seine Partner zwei neue Initiativen einfallen lassen. Das ORT ist dem transnationalen Projekt Leader beigetreten. In einer Kooperation mit Partnern aus Irland und Finnland sei das Ziel, „neue Perspektiven für unsere Region auszuarbeiten“. In diesem

Zusammenhang wurde bereits ein erster Workshop über die Zukunft des Wandertourismus organisiert. Außerdem habe das ORT mit der Unterstützung des Staats eine Studie in Auftrag gegeben, um ein Entwicklungskonzept zum CR121 aufzustellen. Diese knapp 16 Kilometer lange Verkehrsrouten zwischen Junglinster und dem Grundhof „gehört zu einem der wichtigsten Touristenziele hierzulande und stellt uns vor größere Herausforderungen in puncto Verkehr und Besucher, aber auch was den Natur- und Wasserschutz angeht“, so Hartmann.

Zwei neue Initiativen

Die Präsidentin des ORT Müllerthal ist „ganz houfreg“, dass im Oktober 2024 der erste Komfort-Wanderweg der Müllerthal-Region rund um den Echternacher See eingeweiht wurde. Sie könne sich vorstellen, das Angebot barrierefreier Wege in Zukunft zu erweitern. Im Rahmen des Projekts Interreg wurden bereits neun potenzielle Wanderwege analysiert. „Ein paar davon kommen infrage, um als Komfort-Wanderweg gekennzeichnet zu werden“, sagte Linda Salentin, Geschäftsführerin des ORT. Für 2025 stehen noch viele weitere Aktivitäten auf dem Programm. Im Westen der Region ist die Wegmarkierung einer „ExtraTour“ geplant. Im September erfolgt die offizielle Einweihung. Zudem soll der Gedenktourismus weiter ausgebaut werden. Im Rahmen der Kampagne „Lëtzebuerg, dat ass Vakanz!“ und des diesjährigen Themas „Patrimoine naturel“ will das ORT Müllerthal ebenfalls das geotouristische Angebot sichtbar machen, sagte Salentin.

Erneuter Anstieg

Starke Besucherzahlen geben Betrieben im Müllerthal Auftrieb

Über 800.000 Übernachtungen: Im vergangenen Jahr war das Urlaubsgebiet äußerst beliebt – gute Vorzeichen für die gerade anlaufende Saison.



An sonnigen und warmen Tagen ist der Schießentümpel ein großer Anziehungspunkt. Die nahe Landstraße steht dann kurz vor der Überlastung. Foto: Gerry Huberty/LW-Archiv



Volker Bingenheimer
Redakteur

[Teilen](#)

Felsen, Wald und der Schießentümpel sind bei Touristen beliebter denn je. Im vergangenen Jahr konnte die Urlaubsregion Müllerthal die Besucherzahlen gegenüber dem ebenfalls erfolgreichen Jahr 2023 erneut steigern. Mit dieser Bilanz im Hinterkopf starten die Hotel- und Restaurantbetriebe derzeit in die neue Saison.

So verzeichneten die Hotels, Campingplätze und Jugendherbergen zwischen Junglinster, Nommern und Echternach im abgelaufenen Jahr mehr als 200.000 Besucher und 840.000 Übernachtungen. Im Jahr zuvor waren es 171.000 Besucher und 711.000 Übernachtungen. Carole Hartmann, die Präsidentin des regionalen Tourismusverbands (ORT) Müllerthal, führt die positive Entwicklung auf ein verbessertes Tourismusangebot und auf eine ausgeweitete Saison zurück. „Wir versuchen, schon in der Nebensaison die Leute anzuziehen. Außerdem fängt die Hauptsaison immer früher an und zieht sich mittlerweile bis in den Oktober hinein“, sagt die Echternacher Bürgermeisterin gegenüber dem „Luxemburger Wort“.

Erfolgreiche Winterkampagne

Das ORT Müllerthal versucht diesen Trend auszunutzen und arbeitet seit dem vergangenen Jahr daran, den Tourismus auch in den traditionell schwächeren Wintermonaten zu stärken. „Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, kann man im Müllerthal auch im November und Dezember schöne Wanderungen machen. Außerdem haben wir mehrere Weihnachtsmärkte oder die Eisbahn in Befort, die zu einem Ausflug einlädt“, meint Carole Hartmann.

Obwohl der vergangene Sommer mit mehreren Stürmen aufwartete und einige verregnete Wochen zählte, ließen sich die Besucher offenbar nicht von einem Urlaub abhalten. So verzeichneten vor allem die Campingplätze viele Buchungen. Trotz des geringeren Hotelangebots liefen auch in diesem Segment die Geschäfte gut.

Anzeige

Problematischer Verkehr am Schießentümpel

Besonders an sonnigen Tagen führt die Beliebtheit des Erholungsgebiets bereits zu negativen Effekten. So sei der Unterhalt der Wanderwege nicht einfach und so manche Infrastruktur stoße an ihre Grenzen. Schwierig ist besonders die Situation der Landstraße CR121 von Junglinster vorbei am Schießentümpel bis nach Grundhof. Sie führt durch das enge Tal der Schwarzen Ernz und ist an Wochenenden und in den Ferien stark frequentiert, sodass etwa der Parkplatz am Schießentümpel schnell belegt ist. „Wenn dann einige Autos am Straßenrand parken, ist das nicht ungefährlich“, meint Carole Hartmann.

Das ORT Müllerthal hat nun mit Unterstützung des Tourismusministeriums eine Studie in Auftrag gegeben, die die Verkehrsprobleme auf dem CR121 analysieren und Lösungsvorschläge machen soll.

Lesen Sie auch:

Holzsteg zur Kalktuffquelle gesperrt



Positiv hat sich laut ORT Müllerthal dagegen die Müllproblematik entwickelt. Wanderer ließen an Wegen und rund um Sitzbänke weniger Abfall zurück. Auch ein weiteres Problem hat man beim ORT im Blick. Im Klettergebiet von Berdorf steht derzeit eine mobile Öko-Toilette, die ohne Wasser funktioniert. Bei Erfolg könnten andere Gemeinden solche Toiletten auf Parkplätzen oder an beliebten Wanderwegen aufstellen.

ORT-Präsidentin Hartmann freut sich über die erneute Steigerung der Gäste und Übernachtungszahlen: „Das zeigt, dass der Bedarf da ist. Zwar sind in den vergangenen Jahren einige Hotelbetriebe weggefallen, aber die Zahlen zeigen, dass noch Chancen für neue Hotels bestehen.“



Ga hiken in Normandië in mei

5. Mullerthal Trail in Luxemburg

Neem je wandelschoenen mee naar het Mullerthal in Luxemburg. Kriskras door de regio loopt **de Mullerthal Trail**, een aaneenschakeling van wandelpaden van in totaal 112 kilometer. Al die paden lopen voor 100 procent dwars door de natuur. De route is verdeeld in verschillende etappes die variëren in moeilijkheidsgraad. Het is slim om in ieder geval een regionale wandelkaart op te halen bij een van de lokale toeristenkantoren zodat je weet waar al de mooie wandelpaden lopen.



Het is super leuk om de Mullerthal Trail te wandelen

[AGENDA](#)[SORTIES](#)[KIDS](#)[PARENTS](#)[Accueil](#)

CULTURE

[MUSÉES](#)[EXPOS & INSTALLATIONS](#)[CHÂTEAUX](#)[PATRIMOINE](#)[Home](#) > [Sorties](#) > [Culture](#) > [Musées](#) > Musée du textile

Musée du textile

[Larochette](#)

Ce musée dispose de deux espaces.



History of fashion

20, Chemin J.A. Zinnen

Ce premier espace est situé dans l'ancienne gare de Larochette. Il illustre l'histoire locale du textile et le rôle central de Larochette dans l'essor de l'industrie textile luxembourgeoise. Des machines restaurées, des techniques de production traditionnelles et des récits historiques illustrent l'importance de ce secteur dans la région.




secteur dans la région.

Fashion today

33, Chemin J.A. Zinnen

Cette seconde partie de l'exposition aborde les défis de la mode actuelle : les conséquences de la fast-fashion, l'exploitation des travailleurs ainsi que les impacts sociaux et environnementaux. Parallèlement, des alternatives sont présentées à travers le commerce équitable et la certification Fairtrade, qui garantissent de meilleures conditions de travail et un modèle plus éthique.





radio100,7

Startsäit

Noriichten

Musek & Kultur

Programm & Playlist

Mediathéik

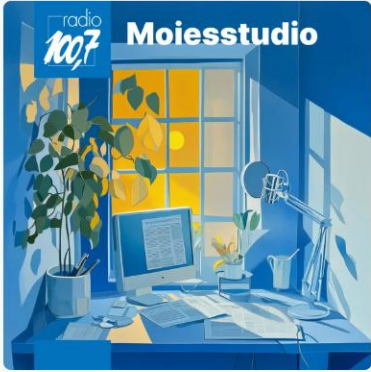
Iwwert den 100,7

ON AIR


9 bis 1 | Antony Szmierek - Big Light

LIVE

Moiesstudio



Besser informéiert an den Dag. D'Interviewen, Reportagen an Aschätzungen aus dem 100,7-Moiesstudio.



Mëllerdall (Foto: Michelle Barthel)

Vum Saisondenken ewechkommen

LAUSCHTEREN ▶

8 min

Haut - 07h50

An der Regioun Mëllerdall probéiert den Tourismusverband d'ganz Joer iwwer Touristen unzelackelen. Ob dat gélegt, dat froe mir d'Pressesprecherin vum ORT Mëllerdall Marianne Origer.

NationalPolitik a GesellschaftWirtschaft

Niché au cœur de l'Europe, ce petit pays accessible en train est protégé du tourisme de masse

PAR VAL LEROY PUBLIÉ LE 13/04/2025 À 18:41



Bonne nouvelle : vous pouvez y aller sans voiture ni avion. Plusieurs liaisons directes relient Paris à **Luxembourg-Ville** chaque jour, avec un trajet de 2h15 en moyenne depuis la gare de l'Est. Une fois sur place, pas besoin de louer une voiture : tous les transports publics y sont gratuits, une première mondiale qui donne encore plus envie de tout explorer.

Côté paysages, attendez-vous à des forêts luxuriantes, de charmants villages et des châteaux perchés qui semblent tout droit sortis d'un conte de fées. Le pays est parfait pour randonner, flâner ou simplement déconnecter. Mention spéciale pour la **région de Mullerthal**, surnommée la **Petite Suisse luxembourgeoise**, avec ses sentiers boisés et ses formations rocheuses impressionnantes.

| Nature beckons

Tourist season kicks off in Luxembourg

Chris Meisch (Radio) adapted for RTL Today | Update: 16.04.2025 14:39 | [0 Comment\(s\)](#)



Luxembourg's tourism sector prepares for its 2025 season with an emphasis on nature and outdoor attractions.

Spring not only heralds the return of nature but also the start of Luxembourg's tourist season. This year, the summer campaign "Lëtzebuerg, dat ass Vakanz" ("Luxembourg, that's a holiday") officially launches the weekend after Easter, with a focus on outdoor activities.

Classic attractions such as Parc Merveilleux in Bettembourg, Vianden Castle, the Casemates, and the Mullerthal region remain popular sights. Meanwhile, new offerings aim to attract both tourists and residents.

Traditionally, Luxembourg's tourist season runs from April to September. However, autumn and winter also see significant activity, accounting for one-third of annual visitors. In 2024, the Grand Duchy welcomed approximately 1.5 million visitors, according to Sebastian Reddeker, CEO of Luxembourg for Tourism.

These visitors generated 3.6 million overnight stays, a figure Reddeker called "a really good year" for the sector. Though tourism employs around 40,000 people – a modest share of the economy – he emphasised its importance. On average, tourists spent €190 per night during their stays.

Launch events and highlights

The "Lëtzebuerg, dat ass Vakanz" campaign will debut on Place d'Armes in Luxembourg City the Friday after Easter, with information booths showcasing attractions nationwide.

Reddeker also highlighted two major 2025 events: Luxembourg Urban Garden (LUGA), a green initiative running from May through autumn in Luxembourg City and Ettelbruck, and the 40th anniversary of the Schengen Agreement, which Reddeker noted holds symbolic value, reinforcing Luxembourg's image as an open, European-minded destination.

Focus on nature and outdoor experiences

Each year, Luxembourg's summer tourism campaign adopts a different theme. Following 2024's cultural focus, 2025 will highlight nature-based activities – a segment that has grown in popularity since the Covid-19 pandemic, according to Reddeker. To meet demand, authorities have expanded outdoor offerings.

Beyond LUGA and the 40th anniversary of the Schengen Agreement, this year's campaign will promote Luxembourg's enhanced hiking trails, which have received significant government investment. The country's culinary experiences and historic castles – both enduring visitor favourites – will also feature prominently in the promotional efforts.

Reddeker noted that 65% of tourists prefer hotels, while 20% opt for campsites. Luxembourg continues to invest in camping infrastructure to broaden its appeal.

Additionally, several new hotels will open in 2025, aiming to enhance capacity and attract more visitors.

09:27

94%



Home

Neueste Artikel

Luxemburg

Menü



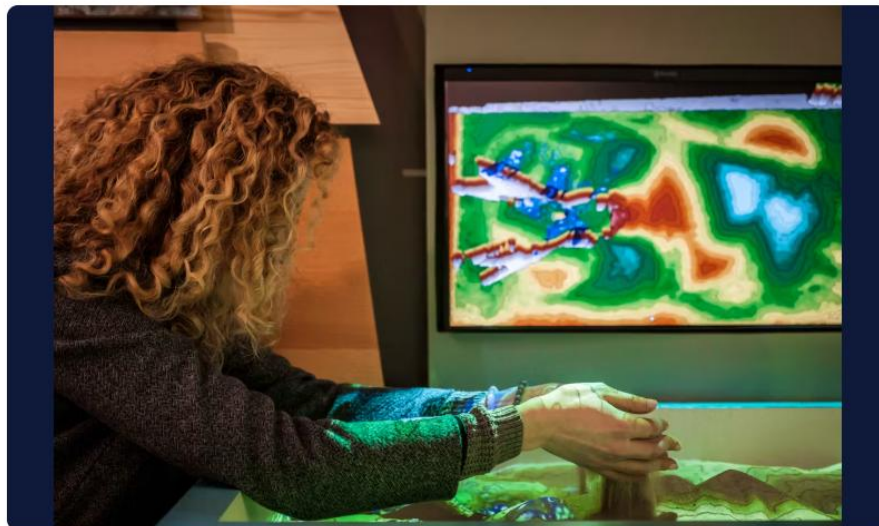
<https://www.lesentiel.lu/de/story/tourismus-fruehjahr-bringt-neues-kulturangebot-ins-muellerthal-103324820>



Front Newest Luxemburg Ausland Panorama Wirtschaft People Sport Community Entertainment Digital Lifestyle

Frühjahr bringt neues Kulturangebot ins Müllerthal

Von historischen Burgen bis zum brandneuen Textilmuseum – das bietet die Region Müllerthal im Frühling.



1/3 Die Geo Expo zeigt die Entstehung der Landschaft des Möllerdall und ihr einzigartiges Natur- und Kulturerbe.
Office Régional du Tourisme Région Müllerthal





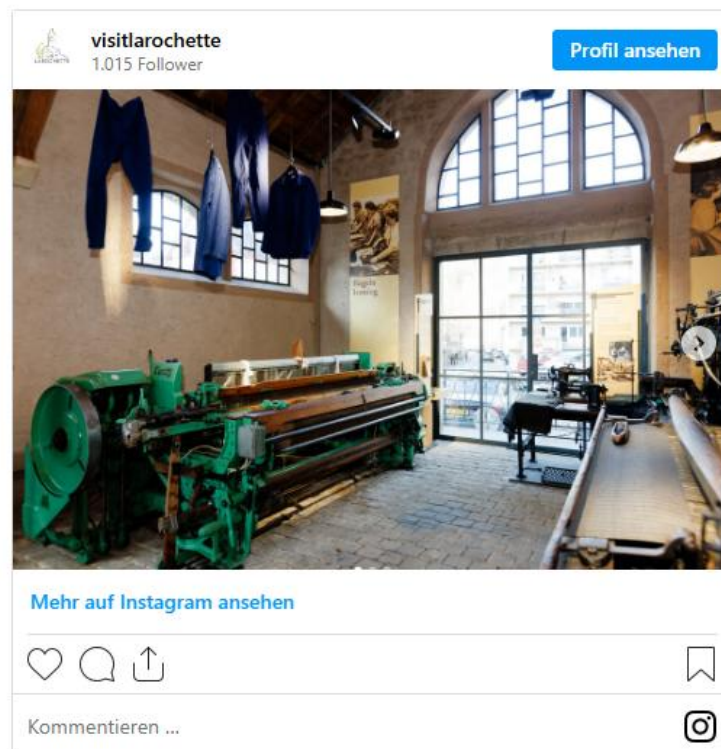
3 / 3 Das Textilmuseum in Fels wurde neu eröffnet.
Office Régional du Tourisme Région Mullerthal



Wer in der Region Müllerthal – auch bekannt als die «Kleine Luxemburger Schweiz» – unterwegs ist, kann nicht nur Natur pur erleben, sondern auch jede Menge Kultur. Ein Highlight in diesem Frühjahr: das neu eröffnete Textilmuseum in Fels (Larochette).

Im alten Bahnhof gibt es zwei Ausstellungsbereiche. Im ersten Teil dreht sich alles um die lokale Textilindustrie, die einst das wirtschaftliche Rückgrat der Region bildete. Alte Maschinen, traditionelle Produktionsmethoden und historische Geschichten zeigen, wie wichtig Fels für Luxemburgs Textilwirtschaft war.

Der zweite Teil schlägt den Bogen zur Gegenwart – mit einem kritischen Blick auf Fast Fashion, Arbeitsbedingungen in der globalen Textilproduktion und die Folgen für Umwelt und Gesellschaft.



Burg Fels und Burg Befort



Pancake!Photographie

Seit dem 15. März wieder geöffnet. Während die mittelalterliche Burg frei zugänglich ist, kann das Renaissanceschloss in Befort nur im Rahmen einer Gruppenführung besichtigt werden.

Burg Fels und Burg Befort



Pancake!Photographie

Seit dem 15. März wieder geöffnet. Während die mittelalterliche Burg frei zugänglich ist, kann das Renaissanceschloss in Befort nur im Rahmen einer Gruppenführung besichtigt werden.

Dokumentationszentrum über die Springprozession in Echternach

Direkt in der Basilika gelegen, täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr – außer während der Gottesdienste.

Abteimuseum Echternach

Zeigt Kopien der mittelalterlichen Kodizes aus der Benediktinerabtei. Täglich geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, im Sommer durchgehend bis 17 Uhr.



With free public transport for all - including tourists - exploring the vineyards, mysterious canyons and lush forests of the Grand Duchy couldn't be easier

I am not sure what surprises me most when I get off the train at Luxembourg's main station - the sheer friendliness of locals who seem to greet everyone as they pass by with a cheery *Moien* (hello), or the fact that from this point I will not be paying a penny to travel the length and breadth of the Grand Duchy.

Five years ago, Luxembourg became the first country in the world to actively tackle its carbon footprint by making all public transport free for everyone, including tourists. So I have come to see how it works in practice, aiming to travel to the country's little known vineyards hugging the slopes along the Moselle River and then trek through the mysterious canyons and forests of the Mullerthal region.



Bus 412 departs from right outside the station. No one asks for a ticket, and we soon leave the city, and the corporate offices of the likes of Google and Amazon, behind. It takes just an hour to arrive at Remich, one of several rustic winemaking villages whose picturesque vineyards line a 26-mile (42km) stretch of the Moselle.

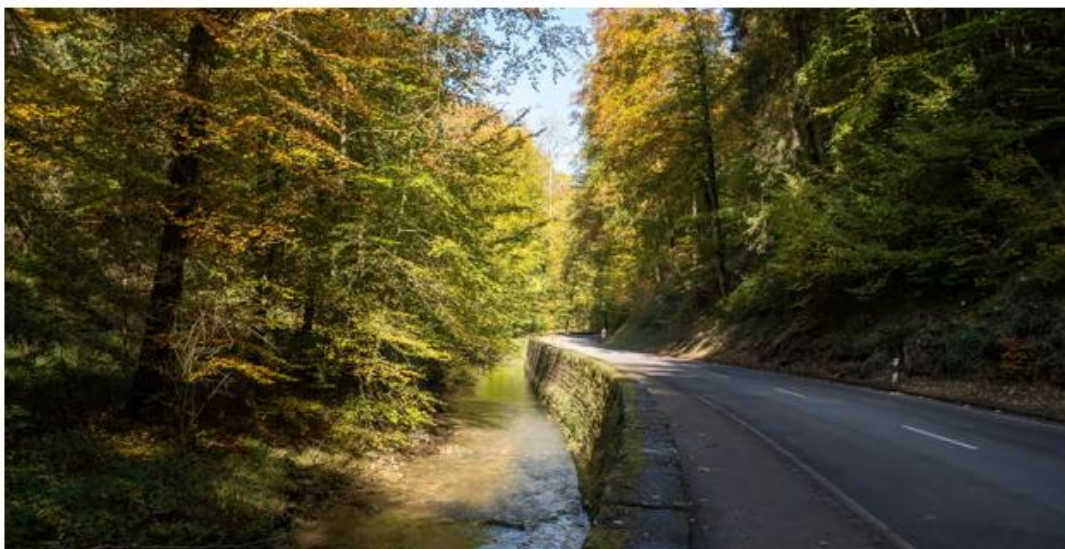
Luxembourg has been producing wines in this minuscule region since Roman times, and today visitors can take their pick of 50 independent wineries, offering tastings of elegant rieslings, aromatic pinot gris, little-known local white grapes such as rivaner and elbling, as well as a dazzling selection of bubbly crémant.



There are plenty of reasonably priced hotels and camping sites all along Luxembourg's wine route. I check in at Remich's smart [Casa49](#) (doubles from €100), whose rooms offer fab views over the Moselle as giant barges chug past. The first stop is almost next door, at the historic [Caves St Martin](#), whose excellent guided tours (from €9.50) are the perfect introduction to local wines. The tour takes us through a maze of underground galleries cut into the cliff side a century ago, where tens of thousands of bottles of crémant are aged, following the same complex methods as champagne.

■ Luxembourg has been producing wines since Roman times, and today visitors can take their pick of 50 independent wineries

It is tempting to hop on the scenic [one-hour cruise](#) of the Moselle that leaves from the quayside at Remich, but I have booked a tasting at [Domaine Kox](#), one of Luxembourg's most innovative wineries. It is difficult to imagine a young winemaker more committed to eco-responsibility than fourth-generation Corinne Kox. She tells me the winery favours hybrid grapes because they are more resistant, so need far less treatment and therefore less use of the tractor, resulting in a lower carbon footprint. "For the same reason, we limit exports to 20%, while for the grape harvest we use local families rather than bringing in transient foreign labour. And whenever we can, horses are used to work the land rather than petrol-guzzling tractors," she says. The small 12-hectare (30 acre) vineyard produces a staggering 30 different wines, which visitors can sample in a blind tasting (five glasses for €20).



■ The trail takes in sloping vineyards bordered by steep limestone cliffs, lush forests and wild orchid meadows

The next day, the bus drives up to the ancient village of Ahn, where one of Luxembourg's numerous hiking routes begins. The [Traumschleife Palmberg wine and nature trail](#) is a 5.6 mile trek that takes in sloping vineyards bordered by steep limestone cliffs, lush forests and a nature reserve of ancient boxwood and wild orchid meadows. The path ends up following the valley of the Donwerbaach River, which you have to crisscross half a dozen times on slippery stepping-stone bridges. Three hours later and we are back in Ahn, just in time for a tasting at [Schmit-Fohl](#), an independent winery now in its seventh generation of family ownership.



📷 A sandstone outcrop at Berdorf in the Mullerthal region. Photograph: Arterra/Universal Images Group

It takes two hours, including a change of bus, to arrive in Berdorf, at the centre of the Mullerthal region, which locals proudly call Luxembourg's Little Switzerland. With [70 miles of nature trails](#), Mullerthal is a paradise for outdoor sports enthusiasts, many of whom use the brilliant [Trail-Inn](#) as their

It takes two hours, including a change of bus, to arrive in Berdorf, at the centre of the Mullerthal region, which locals proudly call Luxembourg's Little Switzerland. With [70 miles of nature trails](#), Mullerthal is a paradise for outdoor sports enthusiasts, many of whom use the brilliant [Trail-Inn](#) as their base. "If you just take one trek it has to be [B2 trail](#)," says our guide, Gian Marco Bartolini. The 2.5-mile hike, which starts on the edge of Berdorf, makes for an unforgettable adventure - we weave our way through a labyrinth of forests and gorges, and canyons and soaring cliffs, which splinter into high stone towers separated by narrow clefts that you can barely squeeze through. And to end on a perfect note, the super-efficient [public transport planner](#) gives the times for bus 211 from Berdorf, which has us back to Luxembourg station in under an hour, with plenty of time to make our connection on the high-speed TGV train back to Paris.

The trip was organised by [Visit Luxembourg](#)

Holzrahmen für Selfies

Sechseckige Plattform mit herrlicher Sicht aufs Müllerthal

Der Sandsteinfels Ruetsbech ist ein touristisches Highlight von Berdorf. Er ist über einen barrierefreien Weg zu erreichen.



Die Plattform ruht auf Punktfundamenten und scheint über dem Fels zu schweben. Foto: Christophe Olinger

vimga



Volker Bingenheimer
Redakteur

[Teilen](#)

15.05.2025

Von diesem Fels aus können Wanderer den Blick Dutzende Kilometer weit schweifen lassen: Zum Start der Tourismussaison hat die Gemeinde Berdorf eine Aussichtsplattform aus Stahl, Glas und Holz im Wandergebiet Ruetsbech errichtet. Das elegante Bauwerk, das über einem hohen Sandsteinfelsen zu schweben scheint, soll ein beliebtes Fotomotiv von Berdorf werden. Ein Holzrahmen lädt zu Selfies und Gruppenbildern ein.

Sie ersetzt eine ältere Konstruktion aus Holz aus dem Jahr 1995, die deutliche Alterungserscheinungen gezeigt hatte. Bürgermeister Joe Nilles wies auf die [stetig steigenden Touristenzahlen in Berdorf](#) hin – so ist der Campingplatz Martbusch zurzeit vollkommen ausgebucht. Zur Bekanntheit der Müllerthal-Gemeinde trage auch die Felsformation Wanterbaach bei, die bei Kletterern international beliebt sei.



Die neue Aussichtsplattform Ruetsbech besteht aus einem mit Holzplanken bedeckten Sechseck, das von schlanken Stahlträgern gehalten wird. „Um den 200 Millionen Jahre alten Fels nicht zu beschädigen, ruht die Stahlkonstruktion auf neun Punktfundamenten. Dafür mussten keine tiefen Bohrlöcher angelegt werden“, erklärte Förster Frank Adam.

Für den Bau wurden 3,5 Tonnen Stahl verwendet. Eingefasst ist die Plattform von einem durchgehenden Geländer aus Glasplatten von insgesamt 32 Meter Länge.

Grenzerfahrungen

Entlang der luxemburgisch-deutschen Grenze erzählen zahlreiche Wege, malerische Landschaften und historische Orte von einer Region, die mehr verbindet, als sie trennt.



© Daniel Elke

Es ist ein angenehmer, spätsommerlicher Vormittag in den Wäldern oberhalb von Vianden. Die Sonne strahlt und die Luft hat schon eine herbstliche Kühle, die dabei hilft, die ersten steilen Höhenmeter meiner heutigen Wanderung mit Leichtigkeit zu meistern. Ich folge schon einige Kilometer dem Éislek Pad in umgekehrter Richtung und nähere mich einem der Höhepunkte des Weges, einem Aussichtspunkt, benannt nach dem großen französischen Dichter und Dramatiker Victor Hugo. Dort angekommen fühlt sich die Luft schwerer und wärmer an und ich blicke von einer Plattform auf das malerische Panorama der bewaldeten Hügel. Malerisch fand dies wohl auch Victor Hugo, der hier in Vianden einige Zeit im Exil lebte und diesen Ausblick als Kohlezeichnung verewigte.

ANZEIGE

Flüsse als natürliche Grenzen

Doch was diese Region hier besonders prägt, kann nicht gezeichnet oder fotografiert werden. Es ist unsichtbar, beeinflusst aber unser aller Leben. Zu Füßen dieser Hügel fließt die Our und bildet die Landesgrenze zwischen Luxemburg und Deutschland. Nichts deutet daraufhin, dass hier zwei Länder aufeinanderprallen. Die Wälder sehen gleich aus, ebenso wie die Häuser und die Wiesen. Es ist kein Unterschied festzustellen. Auch auf Hugos Kohlezeichnung, die hier auf einer Tafel ausgestellt ist, deutet nichts auf diesen Umstand hin. Ihm wird das Zitat zugeschrieben: „Die Grenze? Was ist das? Ein bloßer Fleck auf der Landkarte, den die Menschen erfunden haben.“ Es würde mich nicht wundern, wenn ihm diese Zeilen hier in den Sinn gekommen sind. Während ich so über diese abstrakten Linien auf unseren Landkarten nachdenke, wird die Luft immer schwerer. Noch in Gedanken wende ich mich vom Blick auf die Landesgrenze ab und blicke unvermittelt in das Antlitz meiner ganz persönlichen Grenzerfahrung – ein massives Gewitter ist hinter mir aufgezogen. Als ich realisiere, dass ich mich auf einem Hügel befinde und der Weg zum Abstieg mich genau in die Richtung der pechschwarzen Wolken führt, zucken auch schon die ersten Blitze über meinen Kopf hinweg, und das unmittelbare Zischen und Knallen verrät, dass sie in meiner Umgebung einschlagen. Wozu hätte dies wohl Victor Hugo inspiriert?

Dabei hat mein Tag in dem mittelalterlichen Ort Vianden so schön begonnen. Das Städtchen ist der Ausgangspunkt für meine Reise entlang der deutsch-luxemburgischen Grenze. Ich möchte unseren kleinsten Nachbarstaat dort erkunden, wo unsere beiden Länder aufeinandertreffen. Denn gerade hier gibt es einige spannende Pfade zu entdecken, wie die Wege der Éislek Pied, den Mullerthal Trail oder die Traumschleifen entlang der Mosel. Flüsse bilden, aus vielen praktischen Gründen, häufig die natürliche Grenze zwischen zwei Staaten. In Vianden, das an der Our liegt, stellt sich dies flussaufwärts allerdings anders dar. Denn normalerweise verläuft bei Flüssen die offizielle Grenze durch die Mitte. Die Our allerdings ist ein sogenanntes „Kondominium“, also ein Gebiet, das gemeinsam verwaltet wird. Die Grenzen liegen jeweils an den Ufern und der Fluss dazwischen ist quasi

Niemandland. Diese Regelung wurde 1815 für den gesamten Flusslauf entlang der Grenze getroffen, und Gleiches gilt für die Sauer und die Mosel. Vianden bildet den Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderwege in der Region, denn der Ort ist schon seit der Antike ein Knotenpunkt für Reisende gewesen. Auf den Felsen über der Stadt thront die mächtige Burg Vianden, deren Ursprung in die Römerzeit zurückreicht. Die Burg markiert für mich auch den Endpunkt des Wanderwegs Éislek Pad, der unten am Fluss startet und sich etwas mehr als neun Kilometer über die Hügel und Wälder auf den Felsen vorarbeitet.



© Daniel Elke

Ein Gewitter zieht auf

Auf einem dieser Hügel stehe ich nun, während über mir die Blitze um die Wette zucken und ein Donnerknall nach dem anderen durch die Landschaft hallt. Der plötzliche Starkregen hat mich binnen weniger Minuten komplett durchnässt. Es hilft nichts: Ich muss weiter, um eine sichere Deckung zu finden. An einer Stelle, wo die Bäume auf dem Hügel etwas dichter werden, was natürlich nicht ideal ist, finde ich zumindest eine Senke, in der ich in der anerkannten Schutzposition das Gewitter über mich hinwegziehen lasse. Ich halte Abstand zu den Bäumen, meide große Äste über meinem Kopf und umschlinge in der Hocke meine geschlossenen und angezogenen Beine, um so eine möglichst kleine Kontaktfläche zum Boden zu bilden. Das Unwetter hält sich beständig. Nach einer Viertelstunde in der Schutzposition scheinen die Blitze sich zu entfernen. Ich beschließe, schnellen Schrittes weiterzulaufen, um von dieser exponierten Lage wegzukommen.

Das Gewitter wird wieder kräftiger, als ich endlich eine Schutzhütte erreiche. Ein Paar aus Koblenz hat hier ebenfalls Schutz gefunden, und wir sind uns schnell einig, dass dieser Wetterumschwung am Morgen noch nicht absehbar war. Das Unwetter zieht ab, und ich lasse mich nicht von meinem Plan abbringen, die größte Sehenswürdigkeit des Ortes zu besuchen, die Burg Vianden. Als ich das mächtige Portal erreiche, stelle ich mir vor, wie beeindruckend es für Reisende früherer Jahrhunderte gewesen sein muss, dieses Bauwerk nach einem anstrengenden Fußmarsch, vielleicht auch mit Unwetter, zu erreichen.



Auf dem Geo-Pad Hält geht es um einen Hügel herum zum einzigen Weinanbaugebiet der Region.

© Daniel Elke

Die Burg ist Teil des nationalen Kulturerbes Luxemburgs und in staatlicher Hand. Was der Burg absolut zugute kommt, denn sie wurde aufwendig restauriert und für Besucher aus aller Welt zugänglich gemacht. Die reichhaltige Geschichte wird in einem Museum, dessen Besuch sich auf jeden Fall lohnt, ansprechend und spannend präsentiert. Beeindruckend sind auch die Ausblicke von der Burg auf die mittelalterliche Stadt unterhalb mit ihren engen Straßen und Gassen sowie der Blick durch das Our-Tal. Für die Gesamtansicht von Burg und Stadt befindet sich auf dem Éislek Pad einige Meter über dem Burgfelsen ein Aussichtspunkt samt Restaurant und dem einzigen Sessellift Luxemburgs, der unten am Fluss seine Talstation hat.

Jahrmillionen im Blick

Ich lasse Vianden hinter mir und reise entlang der Grenze weiter nach Süden. Mein nächstes Ziel ist das Mullerthal, auch die „Kleine Luxemburger Schweiz“ genannt. Ihre Bekanntheit verdankt die Region den einzigartigen Sandsteinfelsen, die durch jahrtausendelange Erosion entstanden sind und die ganze Landschaft prägen. Für einen kurzen Ausflug lohnt es sich, die Touristeninformation in Berdorf anzusteuern. Hier bekommt man nach nur wenigen Metern Fußweg einen großartigen Überblick auf die Landschaft, und wer trittsicher ist, erhält auch direkt einen Einblick in das Felsenlabyrinth.

Doch die Kleine Luxemburger Schweiz ist gar nicht so klein, und man möchte schnell mehr erkunden. Dies lässt sich über die drei großen Runden des Mullerthal Trails bewerkstelligen. Drei Routen, jeweils um die 38 Kilometer lang, führen durch eine spannende Landschaft, und einige weitere „Extra-Touren“ erschließen die Region im Detail. Doch auch wenn das Mullerthal mit seinen vielen Highlights sehr verlockend ist, möchte ich doch auch hier wieder entlang der Grenze wandern. Beim Blick auf die Landkarte entdeckte ich, dass die „Route 1“ des Mullerthal Trails mir dabei – wortwörtlich – in die Karte(n) spielt.

In Echternach, dem Hauptort des Mullerthals, führt der Trail entlang der Sauer bis nach Rosport. Hier bildet die Sauer eine Schleife um die Hält, einen Hügel, dessen Gestein vor Jahrmillionen in einem Meer entstand und dessen Felsformationen über den Geo-Pad Hält zu erkunden sind. Doch wenn man in Echternach, der ältesten Stadt des Landes, eine Wanderung starten möchte, sollte genug Zeit eingeplant werden, um auch die Stadt selbst und die eindrucksvolle Basilika St. Willibrord zu besichtigen. In der Stadt finden sich natürlich auch zahlreiche Unterkünfte und Restaurants.



Die vielen Sandsteinformationen, hier in der Nähe von Berdorf, sind eine der Besonderheiten des Mullerthals.

© Daniel Elke

In Rosport startet der Geo-Path unweit des Parkplatzes. Das ganze Leben und Treiben spielt sich hier am Fluss ab. Es ist noch warm genug, dass ein paar Kinder im Wasser planschen, und auf dem Wasser schaukeln Hobbykapitäne ihre Boote durch die Sauer. All dies geschieht auch hier in einem Kondominium. Die Helt ist leicht zu erklimmen und der Weg über die Beschilderung mit einem Muschelsymbol leicht zu verfolgen.

Die Besonderheit dieses Hügels wird schnell klar, als ich an den Felswänden vorbeimarschiere, deren herabgefallenen Bruchstücke davon zeugen, dass diese Landschaft immer noch von Erosion geformt wird. Gerade weil der Fluss eine Schleife um den Hügel bildet, formen Urkräfte hier sehr eindrücklich das Erscheinungsbild. Der Pfad führt nun ebenfalls um den Hügel, und ich gelange auf die Südseite der Helt.

Das Klima ist spürbar wärmer und mediterraner geworden. Ich blicke nach meinen letzten Erfahrungen skeptisch nach oben, doch es steht kein Wölkchen am Himmel. Schönster Sonnenschein. Und genau diese Lage macht die Südseite für Georges Schiltz so besonders. Der Winzer baut hier in dem einzigen Weinanbaugebiet der Region seine Auxerrois-Reben an. Ich treffe den Winzer in seinem Weinberg bei bester Laune. Er ist noch ganz entspannt, denn die Lese beginnt erst in zwei Wochen.

Besonders stolz präsentiert er mir die Trockenmauern, die nicht nur den Weinberg stützen und Terrassen bilden, sondern auch ein Biotop für viele Tiere und Pflanzen sind: eine Win-win-Situation. Obwohl deren Bau viel Zeit und Kraft in Anspruch genommen hat, ist Schiltz froh, dass er dieses Projekt umsetzen konnte. Und „Fru“, also „Froh“, lautet auch der Name seines Weinguts, dessen Flaschen in den Restaurants der Umgebung zu finden sind.



Winzer Georges Schiltz ist noch ganz entspannt. Die Lese beginnt erst in zwei Wochen, und er kann seinen Weinberg einfach genießen.

© Daniel Elke

Weinpfade und Winzerdörfchen

Wein wird mich ab jetzt auch auf dem weiteren Weg begleiten, denn von der Hält aus führt mich meine Reise weiter an den dritten Grenzfluss, die Mosel. Und da die Wege in Luxemburg nicht weit sind, dauert es nicht lange, bis ich in den Weinbergen des Örtchens Ahn stehe und auf das Moseltal blicke. Weinberge sowohl auf luxemburgischer als auch auf deutscher Seite. Dazwischen das Kondominium Mosel. Nichts deutet darauf hin, dass sich hier die beiden Länder treffen. Ich wandere auf der Traumschleife Wein- und Naturpfad Palmberg. Die Route als abwechslungsreich zu bezeichnen ist noch untertrieben. Direkt nach dem Start im Winzerdörfchen Ahn erklimme ich die Weinberge, die sich unterhalb des Palmbergs und dessen Felswänden befinden. Für diesen Part sollte etwas Zeit eingeplant werden, denn alle paar Meter warten traumhafte Aussichten zum Innehalten.





Der malerische Schiessentümpel ist ein beliebtes Ausflugsziel im Mullerthal.

© Daniel Elke



© Daniel Elke

Wandern

Wanderweg Geo-Pad Hält

Der Geo-Pad Hält ist ein rund fünf Kilometer langer Wanderweg im Naturschutzgebiet Hält bei Rosport. Das Hochplateau wird von einer Schleife der Sauer umrundet und bietet beeindruckende Ausblicke auf das Flusstal. Die Route führt durch Trockenrasengebiete, in lichte Wälder und an steilen Felsformationen vorbei, die Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten bieten. Infotafeln entlang des Weges erklären die geologischen Besonderheiten der Region, die durch jahrmillionenlange natürliche Prozesse geformt wurde. Dank seiner abwechslungsreichen Landschaft und spannenden Einblicke in die Erdgeschichte ist der Geo-Pad Hält ein lohnendes Ziel für Wander- und Naturfreunde.

Wanderweg Mullterthal Trail

Der Mullterthal Trail führt durch die faszinierende Felsenlandschaft der „Kleinen Luxemburger Schweiz“ und zählt zu den schönsten Wanderwegen Europas. Auf rund 112 Kilometern schlängelt er sich durch dichte Wälder, vorbei an spektakulären Sandsteinformationen, tiefen Schluchten und malerischen Bächen. Die drei Hauptrouten verbinden die schönsten Natur- und Kulturschätze der Region, darunter die schroffen Felstürme der Wolfsschlucht, den Steinbruch „Hohllay“ und den romantischen Wasserfall „Schiessentümpel“. Auch historische Orte wie Echternach, die älteste Stadt Luxemburgs, bereichern die Route. Dank gut ausgebauter Wege und abwechslungsreicher Landschaft ist der Mullterthal Trail ein Paradies für Wanderer, die unberührte Natur und beeindruckende Felsformationen erleben möchten.

Petite Suisse

Viewing platform offers new Mullerthal sights

Berdorf commune inaugurates new structure for start of tourist season



The platform rests on point foundations and appears to float above the rock. © Photo credit: Christophe Olinger

To mark the start of the tourist season, the municipality of Berdorf has erected a viewing platform made of steel, glass and wood in the Ruetsbech hiking area, offering visitors a breathtaking view on the Mullerthal.

The platform replaces an older wooden structure from 1995, which had shown clear signs of ageing. Mayor Joe Nilles pointed out the steadily increasing number of tourists in Berdorf to justify the new structure. The Wanterbaach rock formation, which is internationally popular with climbers, is one of the elements that contribute to the popularity of the Mullerthal community.



Hikers can enjoy views across the valley of the Schwarze Ernz © Photo credit: Christophe Olinger

The new Ruetsbech viewing platform consists of a hexagon covered with wooden planks and supported by slender steel girders. “To avoid damaging the 200-million-year-old rock, the steel structure rests on nine point foundations. No deep boreholes had to be drilled for this,” said forester Frank Adam during the launch.

3.5 tonnes of steel were used for the construction. The platform is surrounded by a continuous railing made of glass panels with a total length of 32 metres.

The renovation was based on a register of 200 regional viewpoints compiled by a working group in the area. "We spent four years inspecting every single point to assess its touristic value and nature conservation aspects," said managing director Anette Peiter.

In recent decades, many other viewpoints have become overgrown, so that either tall trees block the view or they can no longer be accessed at all, so the Ruetsbech platform was a proposal that was quickly implemented by the municipality.

Tourism for all

Carole Hartmann, president of the Mullerthal Regional Tourism Association, praised the accessibility of the new tourist attraction. In addition to the more challenging hiking trail, there is also an almost slope-free footpath that the municipality newly paved. "Visitors with limited mobility can also reach the platform. This fits in perfectly with our 'Tourisme pour tous' [*Tourism for all, editor's note*] strategy, which we are pursuing with our [comfort hiking trails](#)," said Hartmann.

The spacious platform with its glass balustrade also fulfils current safety requirements. Two years ago, a young child fell and died on the nearby Devil's Island rock formation.

The municipality of Berdorf spent €225,000 on the construction project. 50% of the cost was covered by a subsidy from the tourism ministry.



Mullerthal Trail route 2 is de mooiste van de drie! Check dit artikel vol tips, hoogtepunten en praktische info voor jouw wandeling in Luxemburg.

Inhoud [verberg]

- 1 Over de Mullerthal Trail
- 2 Mullerthal Trail Route 2: dit kun je verwachten
- 3 Praktische tips voor je wandeling
- 4 Boek je reis naar Luxemburg
- 5 Lees meer over Luxemburg

AVIS

RÉSERVATION 100% FLEXIBLE

PROTECTION AVIS INCLUSIVE

RETRAIT RAPIDE DU VÉHICULE
EN AGENCE AVEC QUICKPASS

RÉSERVEZ
MAINTENANT

*Les conditions de l'offre s'appliquent.

Over de Mullerthal Trail

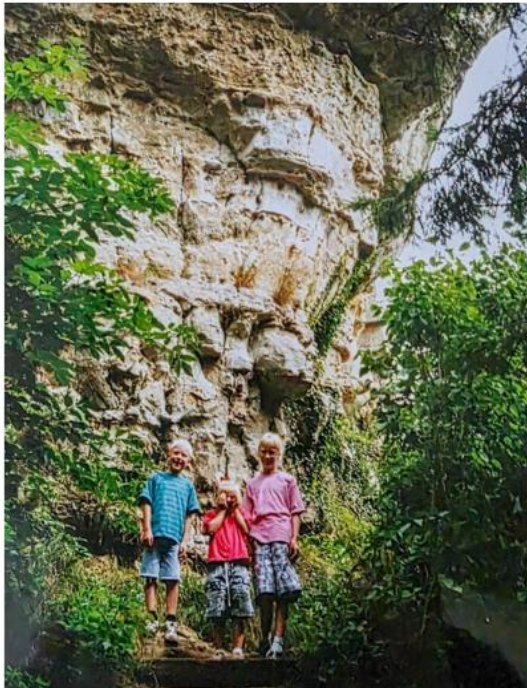
Hoi, ik ben Co!



Als introvert meisje uit de provincie droomde ik altijd al van lange verre reizen. Mijn droom is nu mijn werk en ik ben 6 tot 8 maanden per jaar op pad. Op deze website lees je alles over mijn favoriete bestemmingen en de mooiste wandelroutes.

De Mullerthal Trail in Luxemburg stond al jaren op mijn wandelverlanglijstje. Toen ik onlangs op uitnodiging van Luxembourg for Tourism en de regio Mullerthal deze beroemde route mocht lopen, voelde dat als een soort thuiskomen.

Dertig jaar geleden kwam ik namelijk voor het eerst in deze regio, op vakantie met mijn ouders. We verbleven toen ook in het dorpje Larochette en ik kan me de wandelingen in de donkere bossen met de vele rotsen en spelonken nog goed herinneren. Zelfs mijn werkstuk in groep 8 ging over Luxemburg, zo gefascineerd was ik.

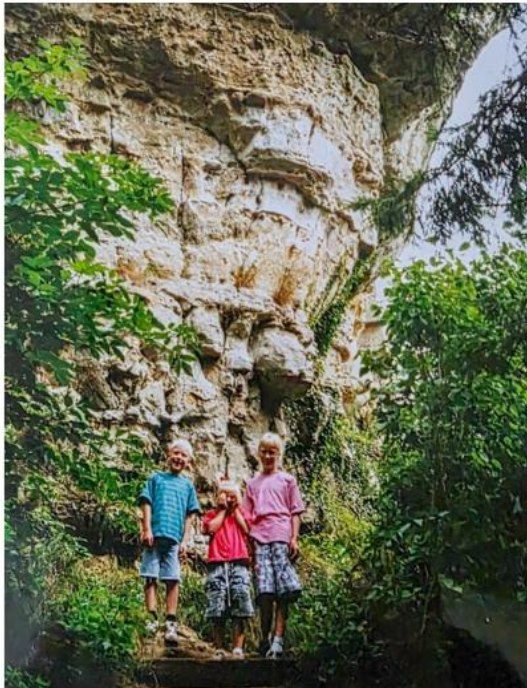


Het is een paradijs voor wandelaars en natuurliefhebbers en je kunt het gemakkelijk ontdekken vanuit charmante dorpjes als Echternach, Berdorf en Larochette. De Mullerthal Trail heeft niet voor niets het keurmerk [Leading Quality Trails – Best of Europe](#), het is een van de mooiste en best onderhouden wandelroutes in Europa.



De Mullerthal Trail in Luxemburg stond al jaren op mijn wandelverlanglijstje. Toen ik onlangs op uitnodiging van Luxembourg for Tourism en de regio Mullerthal deze beroemde route mocht lopen, voelde dat als een soort thuiskomen.

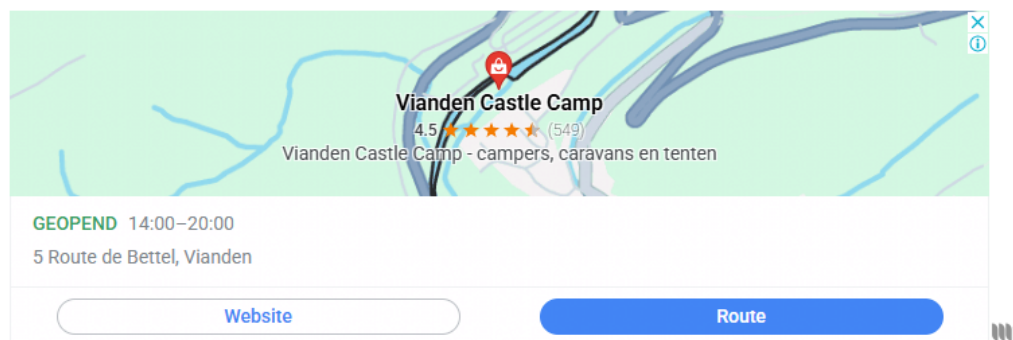
Dertig jaar geleden kwam ik namelijk voor het eerst in deze regio, op vakantie met mijn ouders. We verbleven toen ook in het dorpje Larochette en ik kan me de wandelingen in de donkere bossen met de vele rotsen en spelonken nog goed herinneren. Zelfs mijn werkstuk in groep 8 ging over Luxemburg, zo gefascineerd was ik.



Het is een paradijs voor wandelaars en natuurliefhebbers en je kunt het gemakkelijk ontdekken vanuit charmante dorpjes als Echternach, Berdorf en Larochette. De Mullerthal Trail heeft niet voor niets het keurmerk [Leading Quality Trails – Best of Europe](#), het is een van de mooiste en best onderhouden wandelroutes in Europa.

Mullerthal Trail routes

Een van de beste manieren om de Mullerthalregio te ontdekken is door te gaan wandelen. En ja, de Mullerthal Trail is veruit de meest beroemde en dat is niet gek. Deze wandelroute van in totaal 112 kilometer bestaat uit drie “loops”. Deze routes nemen je mee door het hart van Luxemburgs ‘Klein Zwitserland’, een regio die bekendstaat om haar indrukwekkende zandsteenformaties, eindeloze bossen en mooie valleien. De routes zijn als volgt:



- **Route 1:** 36,7 kilometer – Deze route heeft een mix van rotsformaties, bossen en open landschappen en komt door Echternach, Rosport en Mompach. Moelijkheidsgraad: gemiddeld.
- **Route 2:** 39,2 kilometer – Gaat door het hart van de regio, met spectaculaire rotsformaties en smalle kloven. Deze route komt langs Consdorf, Mullerthal, Echternach en Berdorf. Moelijkheidsgraad: moeilijk.
- **Route 3:** 37,6 kilometer – Wandel langs beken en oude kastelen. Gaat o.a. door Larochette, Beaufort en Heffingen. Moelijkheidsgraad: gemiddeld.

Mullerthal Trail ExtraTours

Ben je nog niet uitgewandeld? Er zijn ook nog eens vier extra routes (genaamd ExtraTour) die je kunt lopen. Ook deze zijn verbonden met een van de hoofdroutes van de Mullerthal Trail en ook dit zijn rondwandelingen. Dit zijn de ExtraTours:

- **ExtraTour A:** 22,8 kilometer – Zit vast aan Route 3, je kunt starten in Medernach en Larochette. Moeilijkheidsgraad: makkelijk tot gemiddeld.
- **ExtraTour B:** 13,0 kilometer – Connectie met Route 3. Makkelijk te doen als extra loop vanaf Beaufort. Moeilijkheidsgraad: gemiddeld.
- **ExtraTour C:** 9,3 kilometer – Zit vast aan Route 2 en start ten zuiden van Consdorf bij Bech. Moeilijkheidsgraad: makkelijk.
- **ExtraTour D:** 31,5 kilometer – Connectie met Route 3 bij Graulinster. Je komt ook door Junglinster en dan zit je opeens verrassend dichtbij [Luxemburg Stad](#). Moeilijkheidsgraad: gemiddeld.

Alle routes zijn goed gemarkeerd en hebben stuk voor stuk hun eigen hoogtepunten. Tijdens mijn recente wandeling over Mullerthal Route 2 voelde het echt alsof ik even terug ging in de tijd. Tussen al die rotsen voelde ik me weer net zo'n avonturier als toen ik kind was. Het was echt heel bijzonder om na al die jaren terug te keren en de regio opnieuw te ontdekken en ik vertel je dan ook graag meer over deze mooie wandeltocht.

Mullerthal Trail Route 2 dag 1: Echternach en Consdorf

Op de eerste dag start ik in Berdorf en loop ik in de richting van Echternach, dus ik volg de route met de klok mee. Na slechts een kilometer wandelen ben ik het dorp uit en sta ik in het bos. Het is volop lente en de bomen zitten vol knalgroene blaadjes.

Al snel kom ik bij het eerste hoogtepunt: de rotsformatie Huel Lee (holle grot). Deze is door mensenhanden ontstaan en je kunt er doorheen lopen. De paadjes worden hierna smaller en ik loop langs een riviertje door een soort kloof. Aan beide kanten zie ik hoge rotswanden, zo gaaf!



Bij Perekop ga ik even van de route af. Ik steek de weg over en beklim een smalle trap die dwars door de rotsen gaat. Bovenop de rots heb je een mooi uitzicht op de bossen en de weg die onder je doorslingert.



Na een kopje koffie in het gezellige centrum van Echternach ga ik weer verder met mijn tocht. Het pad gaat vooral op en neer door de bossen, met af en toe een groot rotsblok.

Na zo'n 20 kilometer kijk ik al langzaam uit naar een bushalte om terug te reizen naar Berdorf, maar ik vind het allemaal net iets te ver lopen van de trail, dus ik ga nog een paar kilometer door. Ik kom even het bos uit, en het is ook wel lekker om het heuvelachtige landschap te zien en de zon op mijn gezicht te voelen.

De laatste twee kilometer zijn het meest avontuurlijk. Ik moet door supersmalle spelonken lopen. Sommige zijn heel donker, dus gebruik ik de zaklamp van mijn telefoon. Best spannend, het past allemaal net. Maar het voelt als een cadeautje om de groene bladeren aan de andere kant weer te zien.

Mullerthal Trail Route 2 dag 2: Mullerthal en Berdorf

Omdat ik de eerste dag al een groot deel van Route 2 heb gelopen, is de wandeling op dag 2 relatief kort. Na het ontbijt neem ik de bus terug naar Consdorf (die gaat gelukkig elk half uur) en tien minuten later sta ik weer op het pad. Ik hoor af en toe auto's – niet gek, want ik loop vlak langs een autoweg. Die zie ik verder amper; ik loop vrijwel alleen in het bos. Ook hier is het flink rotsachtig en moet ik af en toe klimmen om verder te gaan met mijn tocht.



Iets voor het dorpje Mullerthal kom ik langs een van de mooiste plekken in de regio: de Schiessentümpel-waterval. Als ik arriveer, staat het bruggetje boven de waterval vol mensen, er is net een bus gestopt. Vijf minuten later ben ik helemaal alleen en kan ik de waterval in alle rust bewonderen.



In het dorpje Mullerthal is vroeg in de ochtend helaas nog niets geopend, maar er is een grote picknickruimte (met schone, gratis toiletten!) waar ik heerlijk even relax. Daarna duik ik het bos weer in, ik ben al over de helft voor vandaag!

Het pad gaat weer flink omhoog en omlaag en naarmate ik dichterbij Berdorf kom, worden de rotsen ook weer groter en loop ik af en toe door smalle kloven. Het pad eindigt met een hoogtepunt: een metalen hangbrug tussen de rotsen. Heel gaaf!

Voor ik het weet ben ik terug in Berdorf en heb ik de laatste 12 kilometer van Mullerthal Route 2 voltooid. Dit was echt een schitterende route en zeer goed te doen met Berdorf als uitvalsbasis.

Praktische tips voor je wandeling

Het lopen van een mooie wandelroute is een ding, maar een beetje voorbereiding maakt je tocht nog net iets fijner. Hier deel ik praktische info over navigatie, vervoer, overnachten en wat handig is om mee te nemen op pad.

Navigatie

De Mullerthal Trail is ontzettend goed gemarkeerd. Je volgt het rode 'M'-symbool op een witte achtergrond voor de hoofdroutes. Bijna elke kruising of afslag is aangegeven, dus verdwalen is vrijwel onmogelijk. Toch vond ik het prettig om de GPX van tevoren te downloaden op mijn telefoon, voor het geval er twijfel is bij een splitsing of wanneer je even van de route af wilt.

Ik gebruikte de betaalde versie van Gaia GPS, maar je kunt natuurlijk ook Komoot gebruiken. Je kunt de GPX-bestanden downloaden via de [officiële site](#) van de Mullerthal Trail. Let er op dat je **Route 2** selecteert, de routes lijken op de kaart erg op elkaar. Eerlijk is eerlijk, ik heb hooguit twee keer op de GPS gekeken tijdens mijn wandeling, het is echt heel goed gemarkeerd.

Vind je het fijn om op een papieren kaart te kijken? Die kun je aanschaffen op verschillende winkels en musea in de Mullerthalregio of online via de [webshop van De Zwerver](#).

Beste wandeltijd

De Mullerthal Trail kun je het hele jaar door wandelen, maar de lente en de vroege herfst zijn wat mij betreft het mooist. In het voorjaar is alles frisgroen en staat er van alles in bloei. Zelf liep ik de trail in mei en vond het qua temperatuur (tussen de 15 en 22 graden) perfect.

In de herfst kun je natuurlijk veel mooie kleuren bewonderen, dan kleuren de bossen prachtig geel, oranje en rood. In de zomer is het behoorlijk druk, zeker rond Echternach en de waterval bij Mullerthal. Maar als je dieper de bossen in gaat, is het een stuk rustiger, omdat de meeste mensen dichtbij de dorpen blijven.

Vervoer

Je hoeft niet met al je spullen te sjouwen op de trail, je kunt het heel goed vanuit een bestemming lopen. Het openbaar vervoer in Luxemburg is namelijk erg goed geregeld en is bovendien ook nog eens **helemaal gratis**.

Ik overnachtte in Berdorf en gebruikte de bus om terug naar het hotel en weer terug naar de trail te reizen. De bussen rijden vrij regelmatig je kunt op de website of de app van de app [Mobiliteit.lu](#) precies zien hoe laat de bus komt.

Overnachten

Je kunt ervoor kiezen om elke dag ergens anders te overnachten, maar je kunt ook gewoon op één bestemming blijven en van daaruit de Mullerthal Trail lopen. Voor **Route 2** zijn Berdorf en Echternach de beste plekken om te verblijven, je hebt daar sowieso goede busverbindingen, restaurants en een supermarkt. Dit zijn een paar fijne accommodaties:

- [Trail-Inn Natur & Sporthotel](#) (3 ★) is de plek waar ik zelf sliep tijdens mijn wandeling op de Mullerthal Trail. Dit is helemaal gericht op fietsers en wandelaars (er is een speciale ruimte voor fietsen en wandelschoenen). Je kunt echt heerlijk eten in het bijbehorende restaurant en ook het ontbijt is goed en uitgebreid. Je kunt hier zelfs een lunchbox aanvragen om mee te nemen tijdens je tocht.
- [Hotel Le Postillon](#) (3 ★) is een kleinschalig familiehôtel midden in het gezellige centrum van Echternach. Dit is een goede uitvalsbasis voor zowel Mullerthal Trail Route 1 als Route 2.
- [Hotel Bel Air Trail & Wellness](#) (4 ★) is de perfecte plek om te verblijven als je jezelf iets speciaals wilt geven. Het ligt in de bossen, net buiten Echternach, en heeft erg ruime kamers. Je kunt hier heerlijk ontspannen in de sauna en het is mogelijk om massages te boeken.

TERMES ET CONDITIONS APPLICABLES

Voor Route 1 is Echternach ook een goede plek. Voor Route 3 kun je goed terecht in Beaufort of Larochette. Kijk op [Booking.com](#) voor meer opties, beschikbaarheid en prijzen.




Niet vergeten


Dit waren een paar dingen die ik onderweg echt fijn vond om bij me te hebben:


- **Laagjes!** Het kan in de kloven fris zijn, ook op warme dagen.
- **Goede wandelschoenen met profiel**, de rotsen kunnen glad zijn. Overigens hoeft je echt geen bergschoenen te dragen, een goed stel trailrunners (bijvoorbeeld de [Hoka Speedgoat](#), ik zweer hierbij) is ook prima.
- **Een klein EHBO-setje**, met o.a. pleisters en een tekentang.
- **Hoofdlamp of zaklamp**, voor donkere rotsspleten. Zelf gebruikte ik mijn telefoon, maar een hoofdlamp had ik net iets fijner gevonden, om mijn handen vrij te hebben.
- **Genoeg water en snacks**, je loopt vooral in de natuur en in de dorpjes kom je niet overal een supermarkt of horeca.
- **Muggenspray (deet)**. Ik was dit vergeten en dat was echt heel dom. Ik ben nog nooit zo vaak gestoken tijdens een wandeling. De bossen en het vele water trekken veel muggen aan. Als alternatief kun je ook speciale kleding dragen, bijvoorbeeld van het merk [Craghoppers](#).
- **Zakdoekjes & afvalzakje**. Je hebt niet overal toiletten, dus je zal wellicht je behoefte in het bos moeten doen. Gooi alsjeblieft niet je zakdoekjes op de grond (er liggen al genoeg), maar neem het mee en deponeer het in de eerstvolgende afvalbak.

Boek je reis naar Luxemburg

Dit waren al mijn Mullerthal Trail tips! Heb je zin om deze trail zelf te lopen? Boek dan nu je reis naar Luxemburg.

 **Treintickets** – Luxemburg is goed bereikbaar per trein. Vanuit Nederland kun je via België (Brussel) of Duitsland (Düsseldorf/Keulen) naar Luxemburg stad reizen. Vanaf Luxemburg stad kun je daarna verder met de bus naar diverse dorpen in Mullerthal. Kijk voor tickets en treintijden op [NS International](#).

 **Uitrusting** – Als je gaat wandelen in de Mullerthalregio, dan is het fijn om goede wandelspullen te hebben. Denk hierbij aan een fijne rugzak, wandelstokken en schoenen met grip. Wandeluitrusting van goede kwaliteit kun je bestellen bij o.a. [Bever](#) en [Bergfreunde](#).

 **Reisverzekering** – Een ongeluk zit in een klein hoekje, daarom is het altijd verstandig om een reisverzekering af te sluiten. Je hebt al een doorlopende reisverzekering voor een paar euro per maand. Zelf heb ik goede ervaringen met [FBTO](#).

Heb je nog vragen over de Mullerthal Trail of mijn route? Laat gerust een reactie achter onder dit artikel, ik help je graag verder!

Lees meer over Luxemburg



HOYER MACHT STRECKE | MULLERTHAL TRAIL

MULLERTHAL TRAIL

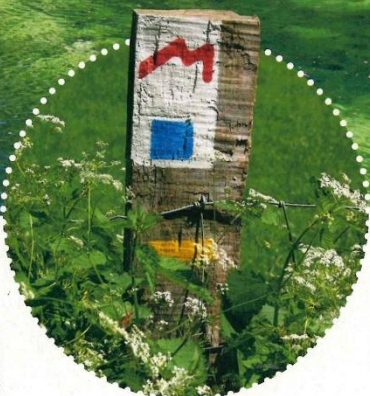
Von Thorsten Hoyer



Es ist der vielzitierte Katzensprung über den Fluss Sauer, der Reisende vom Naturpark Südeifel in den Natur- & Geopark Mëllerdall im benachbarten Großherzogtum Luxemburg bringt. Hier in der Region Müllerthal, luxemburgisch Mëllerdall, ist das Städtchen Echternach Ausgangspunkt für die Entdeckung der Kleinen Luxemburger Schweiz. Am spannendsten geht das per pedes auf den drei Routen des 112 km langen Mullerthal Trails. Tiefe Wälder mit imposanten Felsen, offene Feld- und Wiesenflure und romantische Bachtäler verbinden sich zu einem verführerischen Natur- und Kulturerlebnis. Von Efeu umrankte wilde Felsengebilde, dicht bemooste Bäume, Höhlen und enge Felsdurchgänge – der Mullerthal Trail erschließt eine mystische Welt, die für pure Wanderfreude steht.

EIN LIEBENSWÜRDIGES STÄDTCHEN

„Ein liebenswürdiges Städtchen, das der Tourismus hätte erfinden müssen, wenn es nicht schon vorher bestanden hätte“, schrieb der luxemburgische Schriftsteller Marcel Noppeney (1874-1966) über Echternach. Es war im Jahr 698, als der irische Wandermönch Wil-



librord am Ufer der Sauer ein Benediktinerkloster gründete, aus dem im Laufe der Jahrhunderte eine Ortschaft wuchs. Diese bekam im Jahr 1236 die Stadtrechte verliehen, was Echternach zur ältesten Stadt im Großherzogtum Luxemburg macht. Ein Spaziergang durch die Stadt mit mittelalterlichen Stadtmauern und -türmen, dem Marktplatz mit glanzvollen Patrizierhäusern, dem Justizkreuz und Denzelt, dem einstigen Justizpalast, ist obligatorisch. Dabei sind die Restaurants, Bistros und Cafés sowohl ideale Ergänzung als auch Einstimmung auf erlebnisreiche wie kulinarische Wandertage.



1

1. Die Kalketuffquell
fasciniert mit
besonderem Farbspiel

rundes Foto:
Das rote M weist
sicher den Weg

2. Mystische
Felsenlandschaft
bei Berdorf

3. Die alte Sauerbrücke
verbindet Deutschland
und Luxemburg

© Fotos, soweit nicht
anders gekennzeichnet:
Thorsten Hoyer

ROUTE 1

Unübersehbares Wahrzeichen Echternachs ist die St.-Willibrord-Basilika, wo sich an der Touristinformation in der Parvis de la Basilique die Startpunkte der Routen 1 und 2 befinden. Ich starte mit Route 1, die mich in den nahen Stadtpark mit seinem hübschen Rokokopavillon aus dem Jahr 1761 führt. Schritt für Schritt nähere ich mich dem Grenzfluss Sauer und damit der auffälligen vierbogigen Steinbrücke, über die der Verkehr zwischen Echternach und Echternacherbrück auf deutscher Seite fließt. Nach dem Unterqueren der Brücke gibt der Flusslauf zunächst noch die Richtung vor, bevor mich ein Pfad bergan in den Wald und unvermittelt in eine andere Welt führt. Naturnah und über Felsstufen gelange ich zu imposanten Felsformationen wie Veitcheslay, Roudeschléff und Alkummer. Sie sind eingebettet zwischen kräftigen Buchen, durch deren Blätterdach sich Sonnenstrahlen ihren Weg bahnen und das mit Efeu überrankte Gestein stimmungsvoll illuminieren. Diesen mystischen Einblicken folgen mit zunehmenden Höhenmetern weite Ausblicke über das Tal der Sauer und die grünen Landschaften. Ist der Anstieg geschafft, folgt auch schon der Abstieg nach Rosport, wo mich die rote M-Markierung an der Kirche vorbei in den Schlosspark und zum Schloss Tudor leitet.

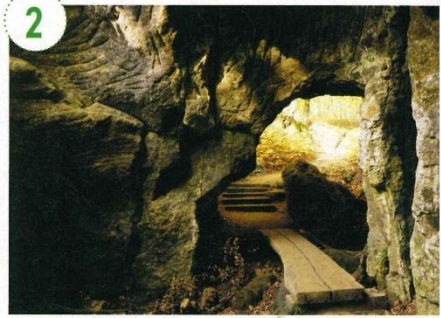
Ich erreiche inmitten einer reizvollen Offenlandschaft den Weiler Girsterklaus mit seiner auffälligen Wallfahrtskapelle, die eine der ältesten Marienwallfahrtsorte Luxemburgs ist. Durch die abwechslungsreiche Kulturlandschaft wandere ich nach Moersdorf am Ufer der Sauer. Absolviert man die Route 1 in zwei Etappen, bietet sich der Ort als Etappenziel an. Zwar gibt es hier keine Übernachtungsmöglichkeit, aber von und nach Echternach pendeln den ganzen Tag über Busse – zudem ist der ÖPNV in Luxemburg kostenlos! Zum Wandern verzichtbares Gepäck kann somit in einer Echternacher Unterkunft bleiben und man hat so auch die Möglichkeit, die gastronomischen Angebote in Echternach zu entdecken und zu genießen.

Ab Moersdorf bleiben die offenen Feld- und Wiesenflure ständige Begleiter. Mit dem Mullerthal Trail durchwandere ich den Weiler Boursdorf und die Ortschaften Mompach und Herborn. Ein herrlicher Wiesengrund bringt mich in das Naturwaldreservat Hierberbësch, wo sich der Charakter des Mullerthal Trails ändert: Bis Echternach herrscht nun schattiger Wald vor, dessen naturnahe Pfade mich oberhalb des Echternacher Sees und dann geradewegs und hangabwärts zum Startpunkt meiner Wanderung begleiten.

ROUTE 2

Nun sind es die Wegweiser der Route 2, die mich vom Start an der Touristinformation dem vertrauten roten M folgen lassen. Ich spazierte über den Marktplatz und durch die Fußgängerzone zum Busbahnhof am Ufer der Sauer. Mit dem Queren einer Haupt-

2



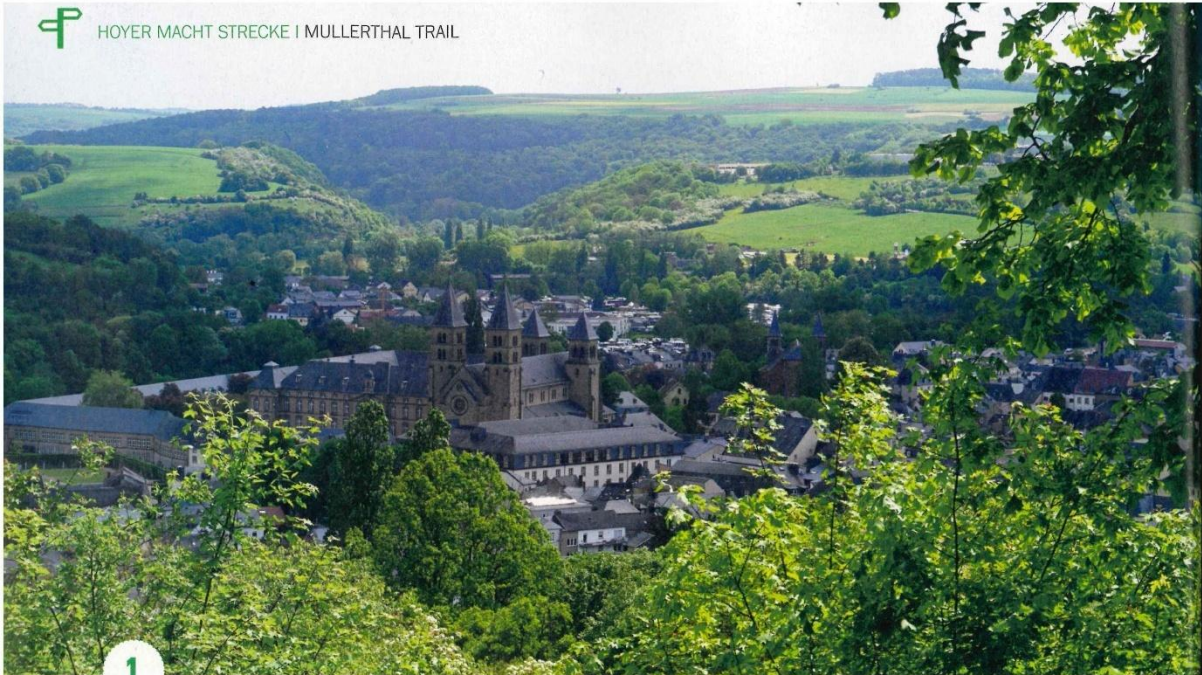
3



straße lasse ich das geschäftige Treiben schnell hinter mir und steige sogleich kräftig bergan zu einer Marienstatue. Zeit zum Durchatmen und Genießen der wunderbaren Aussicht auf die Stadt Echternach. Am nahen Waldrand muss man sich entscheiden, in welche Richtung der Route 2 gefolgt werden soll. Ich wandere links herum in Richtung Berdorf und halte auch gleich schon wieder an: Vom Aussichtspunkt Troosknäppchen ist die Aussicht auf Echternach noch ein bisschen prächtiger als zuvor. Und auch von der nahen Paulsplatte besticht die Aussicht mit einem Blick entlang des Sauerals. Haben es mir eben noch die prächtigen Ausblicke angetan, erhalte ich nun spektakuläre Einblicke. Nach einigem Auf und Ab öffnet sich vor mir die Wolfsschlucht mit bis zu 50 Meter hohen Felswänden. Das Durchschreiten der Wolfsschlucht kommt dem einer sagenhaften Felsenwelt gleich. Würden sich nun die Felsen öffnen, um den goldenen Schatz



HOYER MACHT STRECKE | MULLERTHAL TRAIL



1

1. Die St.-Willibrord-Basilika ist das Wahrzeichen Echternachs

2. Enge Felspassagen sorgen für Spannung

eines verwünschten Grafen zum Vorschein zu bringen – plötzlicher Reichtum bliebe mir versagt. Denn, so die Wolfsschlucht-Sage, nur Kinder können den Grafen vom bösen Fluch erlösen, indem sie einen Rosenkranz in die Felsöffnung werfen.

Es folgen weitere mächtige Felsen, die durch ins Gestein geschlagene Stufen erklommen werden können. Einem dieser Felsen wird meine besondere Aufmerksamkeit zuteil. In dem steinernen Koloss erkenne ich einen riesigen Schiffsbug und ich muss mich an den Film Fitzcarraldo erinnern, in dem Klaus Kinski ein Schiff durch den Dschungel bugsieren ließ. Wild und romantisch ist die wohl treffendste Beschreibung für das Bachtal, durch das sich der Aesbach in einem Labyrinth aus Felsen schlängelt. Eine betörend mystische Landschaft, in der ich jeden achtsam gesetzten Schritt vollends genieße. Ein Anstieg bringt mich aus dem Tal hinaus und zur Felsformation Hohllay. „Lay“ steht für Felsen, und die Felsen vor mir sind tatsächlich hohl. Die Ursache hierfür liegt nicht in Verwitterungsprozessen, sondern im Abbruch des Sandsteins zur Herstellung von Mühlsteinen.

Dem Mullerthal Trail folge ich durch Berdorf mit einigen Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten und komme anschließend in das Roitzbachtal. Erneut betrete ich eine

magisch anmutende Landschaft mit markanten Felsformationen, engen Schluchten und dunklen Höhlen. Dazu passen die Namen der Felsen: Räuberhöhle, Teufelsinsel, Totenkammer – und ich überlege, ob es hier Trolle, Gnome, Wolperdinger oder Feen gibt. Jetzt und hier würde es mich nicht überraschen. Das feuchte Klima des engen Bachtals sorgt für üppige Farne und dichte Moose und Flechten an Felsen und Bäumen. Vom Felsen Predigtstuhl, er macht seinem Namen alle Ehre, steige ich auf steilen und engen Felsstufen durch mächtige Felsen empor. Mit dem Erreichen eines markanten Felsentores wird die Landschaft allmählich „zahmer“ und lichter Laubwald steht im Vordergrund. Ich überquere die Schwarze Ernz und habe die Ortschaft Müllerthal mit der bekannten Heringer Millen erreicht.

Von der Heringer Millen führt der Mullerthal Trail zum nahegelegenen Schiesentümpel, wo seit dem Jahr 1879 eine Steinbogenbrücke den Fluss Schwarze Ernz dekorativ überspannt. An diesem beliebten Fotomotiv begegnen sich Route 2 und Route 3. Letztere führt mittels einer



2



3

auffallenden Steg-Konstruktion oberhalb der Schwarzen Ernz ins 17 km entfernte Larochette. Ich entscheide mich, Route 2 zu folgen und die Route 3 anschließend anzugehen.

Und schon finde ich mich in der bezaubernden Felsenwelt wieder. Zunächst wandere ich durch die Felsenschlucht Eileburg und passiere die sprichwörtlich sagenhaften Felsgebilde Goldfralay und Goldkaul. Der Markierung folgend, erreiche ich die Consdorfer Mühlen. In der denkmalgeschützten Mühle wird seit ein paar Jahren Bier gebraut und den dortigen Biergarten nehme ich als Ort für eine kulinarische Wanderunterbrechung gerne an. Einer entspannten Rast folgt spektakuläres Wandern: Die Felsspalten Rittergang und Déiwepätz sind so eng, dass kaum Tageslicht eindringen kann. Die angrenzende Kohlscheuer toppt das sogar noch – hier ist's zäppenduster und so eng, dass man mit größerem Rucksack gar nicht erst durchkommt. Alternativ lässt sich drum herum gehen. Felsen, Wälder, Wiesen und Bachtäler wechseln sich auf dem Weg in die Ortschaft Scheidgen ab und oberhalb von Ech-

ternach schließt sich die Route 2. Auf bekanntem Weg steige ich wieder nach Echternach ab.

ROUTE 3

Ausgangspunkt für die Wanderung auf der Route 3 ist die Ortschaft Müllerthal, die mit der Buslinie 262 aus Echternach in einer Viertelstunde erreicht ist. Nach dem Wiedersehen mit der Heringer Mühlen weist mich am Schiessentümpel der Wegweiser nun ins 17 km entfernte Larochette. Über Stege, Brücken und Bohlen folge ich der Schwarzen Ernz und gelange zur Kallektuffquell, an der kalkhaltiges Wasser über einen Felsen fließt und sich in einem Becken sammelt. Glasklares Wasser, Kalkablagerungen und leuchtend grünes Moos sorgen für ein fantasievolles Farbenspiel. Weiter geht's noch ein Stück entlang der Schwarzen Ernz, dann verlasse ich das romantische Flusstal, dem sich eine abwechslungsreiche Feld-Wald-und-Wiesen-Landschaft anschließt. Auch wenn der Houbierg keine 400 Meter hoch ist – der Rundumblick über diese weite Kulturlandschaft ist der Gipfel! Ich passiere die Dörfer Reuland und Soup und erreiche einen Talkessel mit der Weißen Ernz und dem Städtchen Larochette mit der alles überragenden Burgruine. Die nächsten 12 km bis Beaufort sind geprägt durch einen steten Wechsel von Wald und landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Weilern und Gehöften.

Der Mullerthal Trail führt mich zur Burg Beaufort, die allerdings nicht über dem Ort Beaufort thront, sondern diesem vielmehr zu Füßen liegt. Etwas oberhalb der Burg befindet sich das Schloss



4

3. Neben den zahlreichen Felsen sorgen auch Wald- und Wiesenlandschaften für Wanderglück

4. Wildromantisch geht es im Tal der Schwarzen Ernz zu



Beaufort, ein Renaissancebau aus dem 17. Jh., in dem der Cassero, ein Schwarzer-Johannisbeer-Likör, handwerklich hergestellt

wird. Der Charakter des Mullerthal Trails verändert sich ab Beaufort ein weiteres Mal. Kaum habe ich die Burg hinter mir gelassen, betrete ich ein urig schönes Tal, durch das sich der Haupesbach zwischen Felsen entlang windet. Der Haupesbach mündet in den Hallerbach, dem ich nun folge und ich finde mich bald auf einem märchenhaften Pfad wieder. Ich wandere mal zwischen, mal über Felsen und Wurzeln durch das enge Bachtal, was echtes Wanderglück in mir auslöst. Sobald sich das Tal weitet, breiten sich vor mir wieder saftige Wiesen aus und ich treffe auf die Schwarze Ern, die mich zurück zur Heringer Millen leitet. Der perfekte Ort, meine Wanderungen durch die Kleine Luxemburger Schweiz in der dortigen Brasserie passend abzuschließen. Dabei bin ich mir sicher: So hätte es auch dem Wandermönch Willibrord geschmeckt.

1. Über Stock und Stein durch die sagenumwobene Wolfsschlucht

4. Arkanter Steg am Schiessentümpel
© Pierre Haas

INFO

AN- UND ABREISE: Vom Bahnhof Trier wochentags stündlich mit dem Bus 420 nach Irrel, weiter mit dem Bus 410 nach Echternach

MARKIERUNG: Rotes M sowie Richtungswegweiser mit Kilometer-Angaben

STRECKENLÄNGE: Route 1: 38 km, Route 2: 37 km, Route 3: 37 km

MOBILITÄT: Die Nutzung des gesamten ÖPNV in Luxemburg ist kostenfrei (www.mobiliteit.lu)

LITERATUR: Mullerthal Trail – Wandern in der Kleinen Luxemburger Schweiz, Conrad Stein Verlag, 10,90 €

AUTORENTIPPS: Unbedingt die zahlreichen handwerklich hergestellten regionalen Erzeugnisse probieren (www.mellerdaller-produzenten.lu) Eine Wanderung im November mit Besuch der Hubertusmesse (Haupteschmass) am 1. Sonntag nach dem 02. November

REISEZEIT: Ganzjährig

INFO: www.mullerthal-trail.lu

Alle Infos zur Tour samt GPS-Track sind auf www.wandermagazin.de zu finden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

1 St.-Willibrord-Basilika und Abteimuseum

Ende des 7. Jh. gründete der Heilige Willibrord das Benediktinerkloster Echternach, welches damit das erste angelsächsische Kloster auf dem europäischen Festland war. Im Jahr 1016 brannte die Abteikirche des Klosters nieder, sie wurde als romanische Basilika wieder aufgebaut und 15 Jahre später geweiht. 1794 plünderten französische Truppen die Abtei und schändeten die Grabstätte Willibrords. Mitte des 19. Jh. wurde die stark vom Verfall bedrohte Abteikirche neu aufgebaut und ist seitdem die Pfarrkirche von Echternach. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Basilika schwer beschädigt und nach der Wiederherstellung im Jahr 1953 erneut geweiht und der Sarkophag mit den Gebeinen des Heiligen Willibrord in der Krypta aufgestellt. In den Kellergewölben des angrenzenden Abteipalastes ist das Abteimuseum untergebracht. Ein Dokumentationszentrum informiert über Geschichte und Ablauf der Echternacher Springprozession (seit 2010 UNESCO-Weltkulturerbe).

2 Schloss Tudor

Das Schloss wurde von Henri Tudor (1859-1928), einem luxemburgischen Ingenieur und Erfinder, erbaut. Auf dem elterlichen Hof erfand Tudor 1882 einen leistungsstarken Bleiakкумуляtor. Vier Jahre später bekam er den Auftrag, Echternach mit elektrischer Beleuchtung auszustatten. Tudor baute Fabriken in verschiedenen Ländern mit bis zu 25.000 Beschäftigten. Heute ist das repräsentative Anwesen Sitz der Gemeindeverwaltung Rosports und beherbergt ein Museum zum Leben und Wirken von Henri Tudor.

3 Heringer Millen

Die Heringer Millen gehörte einst zu den bedeutendsten Mühlen in der Region. Das aufwendig sanierte Gebäude ist ein bedeutender touristischer Anlaufpunkt der Region. Hier wird das Mühlenhandwerk anhand eines funktionsfähigen Mühlrades anschaulich dargestellt und ein spezielles Mühlenbrot traditionell im alten Holzofen gebacken. Es gibt Ausstellungen, Kurse und Seminarangebote und es können regionale Produkte erworben werden. Eine grandiose Idee ist der „Picknickkorb/-rucksack“ mit allerfeinsten Leckerbissen der „Möllerdaller Produzenten“, mit dem man losziehen kann.

4 Burg Beaufort

Wann mit dem Bau der Burg Beaufort begonnen wurde, lässt sich nicht genau nachvollziehen. Es wird von einem Baubeginn im späten 12. Jh. ausgegangen, wobei es wohl zu zwei bedeutenden Bauphasen gekommen ist. Romanische und gotische Elemente sind auch heute noch gut zu erkennen. Der häufige Besitzerwechsel brachte der Burg kein Glück, sie verfiel im Laufe der Jahrhunderte immer weiter. Erst ab 1928 wurde sich wieder um die Ruine gekümmert, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



© Pierre Haas

4



© Musée Tudor

2



© Heringer Millen

3



Auf schmalen Pfaden

Wandern und Individualurlaub mit Svenja und Tobii



Willkommen auf unserem Blog über Wanderungen und Individualreisen. Wir sind Svenja und Tobii und lieben ganz besonders die schmalen Pfade, die möglichst einsam durch die Natur führen.

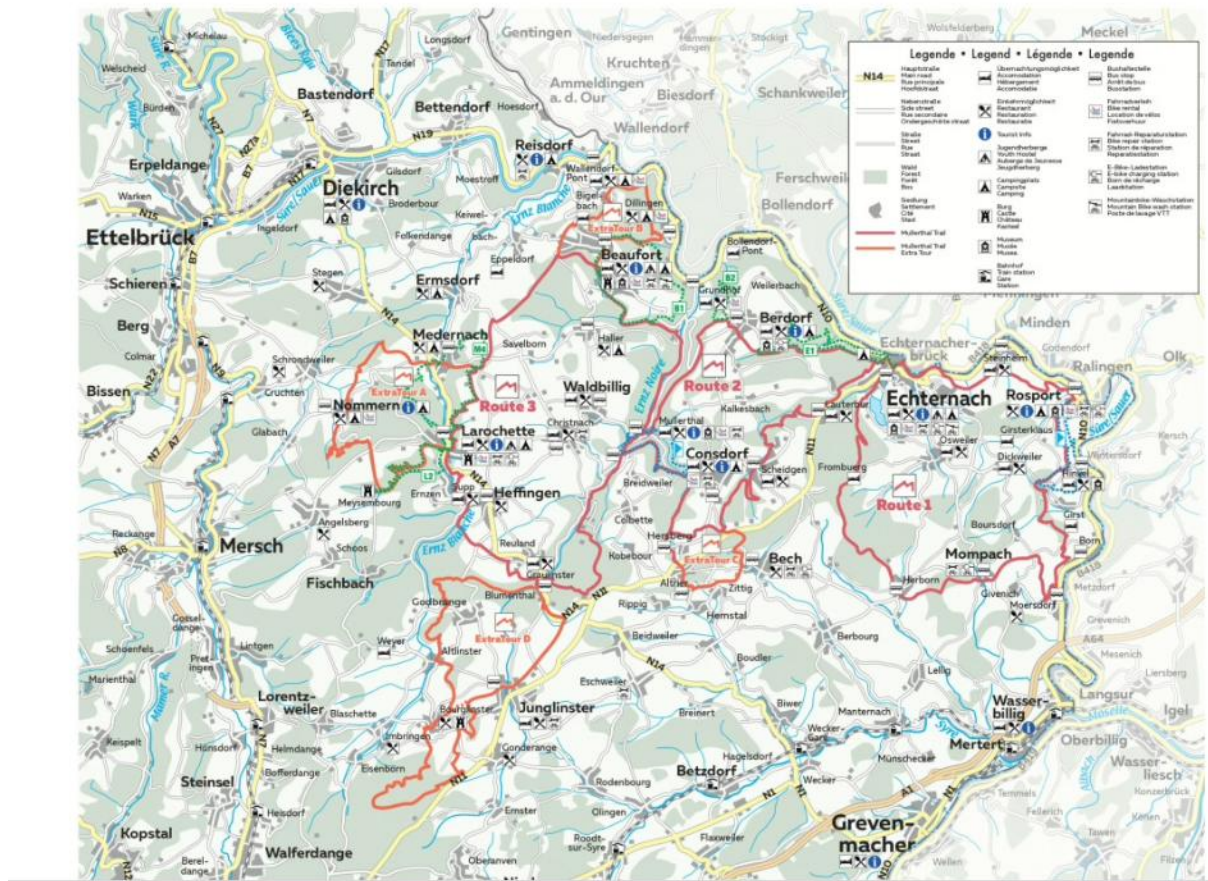
Wanderwoche in der zauberhaften Region Müllerthal – Abenteuer in der Kleinen Luxemburger Schweiz

Veröffentlicht am 2. Juli 2025

Wer in Luxemburg wandern möchte, kommt am 112 Kilometer langen Müllerthal Trail nicht vorbei – und das völlig zurecht. Diese einzigartige Region im Osten des Landes, liebevoll „Kleine Luxemburger Schweiz“ genannt, bietet eine



Wer in Luxemburg wandern möchte, kommt am 112 Kilometer langen Mullerthal Trail nicht vorbei – und das völlig zurecht. Diese einzigartige Region im Osten des Landes, liebevoll „Kleine Luxemburger Schweiz“ genannt, bietet eine Kombination aus spektakulären Sandsteinfelsen, moosigen Schluchten, kühlen Wäldern und verwunschenen Pfaden, die ihresgleichen sucht. Die Wege sind fast durchgehend naturbelassen, oft nur einen Fuß breit und führen durch urtümliche Landschaften. Wir finden den Mullerthal Trail sogar noch schöner als den Malerweg durch die bekannte Sächsische Schweiz!



Der Mullerthal Trail gliedert sich in drei Hauptschleifen, die einzeln oder kombiniert erwandert werden können. Besonders ans Herz legen möchten wir die zweite Schleife, die durch unsere zweitägige Wanderung von Berdorf über Echternach, Scheidgen, Altrier und zurück durch das Herz der Region geprägt war. Mangels unbegrenzter Zeit konnten wir die anderen Schleifen nicht erwandern. Unsere Wahl ist auf die zweite gefallen, da die erste Schleife des Mullerthal Trail den Schwerpunkt mehr auf Kultur legt und teils auch auf längeren Strecken auf breiten Wegen und Asphalt verlaufen soll. Kleine Abschnitte und einige Highlights der dritten Schleife haben wir durch die lokalen Wanderwege abgedeckt.

Daneben gibt es eine Vielzahl lokaler Wanderwege. Unter anderem die B1-Runde bei Beaufort mit einem traumhaften Abschluss an der mittelalterlichen Burg und der B2-Weg bei Berdorf, der mit und ohne unsere Erweiterung ein richtiges Familienabenteuer bietet.

Mobilität, Unterkünfte und Kulinarik

Ein besonderer Vorteil beim Wandern in Luxemburg: Der **öffentliche Nahverkehr** ist kostenfrei. Das macht die Planung unglaublich einfach und lässt euch flexibel zwischen verschiedenen Ausgangs- und Endpunkten wählen. Ob Berdorf, Echternach, Consdorf, Waldbillig oder Beaufort – all diese Orte bieten sich als Ausgangspunkte mit guter Anbindung an. Wir selbst haben Berdorf als Basis gewählt, was sich dank der zentralen Lage, der guten Infrastruktur und der unmittelbaren Nähe zu den spektakulärsten Felsen als ideal erwiesen hat.

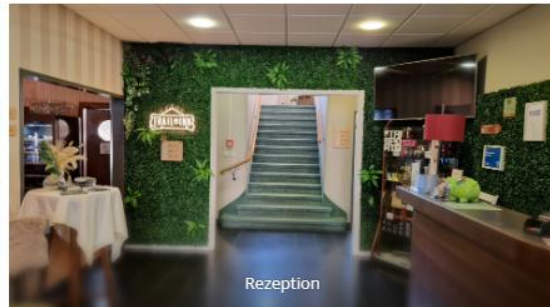
Die aktuellen Busfahrpläne inklusive Echtzeitinformationen findet ihr auf dieser Homepage:
<https://www.mobiliteit.lu/de/route-planen/>



In Berdorf haben wir im **Hotel Trail-Inn Natur- & Sporthotel** übernachtet. Diese Unterkunft bietet mit Balkon, großem Zimmer und direktem Zugang zum Mullerthal Trail viel Komfort. Dazu lässt es sich im gemütlichen Außenbereich des hoteleigenen Restaurants gut entspannen.



Hotel Trail-Inn



Rezeption



Zimmer



Frühstücksbuffet

Hotel Trail-Inn in Berdorf

Eine Nacht verbrachten wir außerdem im **Hotel Berdorfer Eck**, das ebenso geräumige Zimmer mit Balkon bietet und mit seinem exquisiten Restaurant Victoria auch kulinarisch überzeugte.



Kulinarisch gibt es in der Region ohnehin viel zu entdecken. Im **Restaurant des Trail-Inn** wurden wir mit einem kreativ belegten Burger mit Ziegenkäse und einem spannenden Tintenfisch-Risotto mit Lachs überrascht. Im hauseigenen **Victoria** des Hotel Berdorfer Eck schlemmten wir Cordon Bleu und ein fein angerichtetes vegetarisches Millefeuille, sowie zum Nachtisch ein perfektes Schokoküchlein. In der **Pizzeria Lenert** in Berdorf sitzen Einheimische und Wanderer gemeinsam auf der Terrasse. Alle drei Restaurants können wir in Berdorf uneingeschränkt empfehlen. Je nach dem ob einem eher nach Pizza, großen Portionen (Trail Inn) oder fein angerichteten Speisen (Victoria) ist.

Mittags kehrten wir auf dem Mullertal Trail in Scheidgen im **The Grill** ein, das mit traditionellen Speisen in gehobenem Ambiente Stärkung für den Rest der Etappe gibt. Die „Kniddelen“ als luxemburgische Kartoffelklöße sind sehr zu empfehlen. Und wer bei der **Heringer Millen** im Mullerthal einkehrt, wird mit regionaler Küche und kinderfreundlichem Service belohnt – direkt am Spielplatz, perfekt für eine längere Pause.



Millefeuille im Victoria



Cordon Bleu im Victoria



Schokoküchlein im Victoria



Burger, Curry und Chicken Nuggets in den Heringer Millen



Kniddelen Arrabiata im The Grill



Kniddelen Carbonara im The Grill



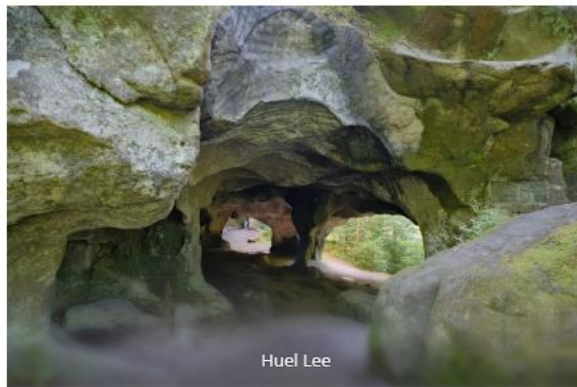
Burger mit Ziegenkäse im Trail-Inn



Lachs auf Tintenfischrisotto im Trail-Inn

Unsere Wanderempfehlungen für eine Woche Luxemburg

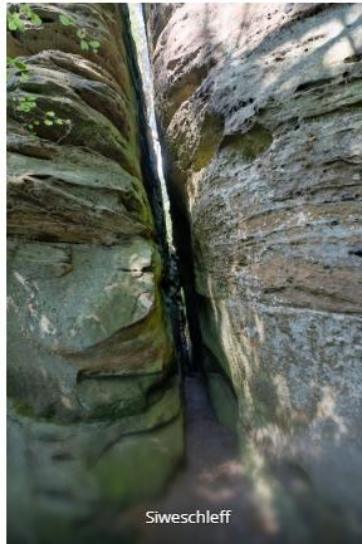
Die zweite Schleife des Mullerthal Trails bietet aufgeteilt in zwei abwechslungsreiche Etappen eindrucksvolle Naturerlebnisse. Der Weg von Berdorf nach Altrier (22 km, 660 hm, 6.5 h Gehzeit) führt durch schattige Wälder, vorbei an markanten Felsen wie der Huel Lee und durch spektakuläre Schluchten wie der Wolfsschlucht. Die Rücketappe von Altrier nach Berdorf (16 km, 410 hm, 6 h Gehzeit) ist geprägt vom Schiessentümpel-Wasserfall, von engen Felsspalten und Höhepunkten wie den höhlenartigen Schluchten Kuelscheier und dem Deiwepetz. Besonders mit Kindern wird der Weg zum echten Abenteuer – abwechslungsreich und spannend.



Der **lokale Wanderweg B2 bei Berdorf** (8 km, 200 hm, 3 h Gehzeit) mit Passage Mandrack, Siweschleff und Räuberhöhle bietet ein abwechslungsreiches Familienabenteuer mit Felsspalten, Aussichtspunkten und viel Platz zum Entdecken. Nicht weit entfernt lockt der **lokale Wanderweg B1 bei Beaufort** (11,7 km, 290 hm, 3,5 h Gehzeit) und kombiniert schattige Waldpfade oberhalb der Sandsteinfelsen mit einem idyllischen Bach, Wissenselementen und einem historischen Finale an der Burgruine.



B2 bei Berdorf



Siweschleff



Burgruine Beaufort



Weitere Wanderziele und Ausflugstipps

Abseits von den Wanderungen, gibt es weitere Touren und Ausflugsmöglichkeiten in der Region, die spannend sind. Wir werden bestimmt wieder kommen!

- **Kallektuffquell bei Consdorf:** Glasklares kalkhaltiges Wasser, das sich über einen Felsvorsprung in ein Becken ergießt. Dieser zauberhafte Ort ist über den lokalen Wanderweg W7 zu erreichen und Bestandteil der 3. Schleife des Mullerthal Trails.
- **Kinderwanderweg „Auf den Spuren von Charly“ bei Bech:** Ein familienfreundlicher 5,5 km langer Themenweg mit vielen interaktiven Elementen, der auf den Spuren der Schmalspurbahn „Charly“ verläuft, die früher Luxemburg-Stadt mit Echternach verbunden hat.
- **„Grüne Hölle“ bei Bollendorf:** Schmäler, wilder Weg im Naturpark Südeifel bei Bollendorf. Dieser Weg hat den 2. Platz bei „Deutschlands schönster Wanderweg 2024“ gewonnen.
- **Echternacher See:** Der riesige Abenteuerspielplatz, Bootsverleih, Gastronomie und viel Schatten machen den See zu einem echten Familienmagneten. An einem heißen Juni-Tag war es dort zwar gut gefüllt, aber nicht übertrieben voll.



Abseits dieser familientauglichen Attraktionen bietet die Region vieles mehr. So klingen auch die teils grenzüberschreitenden Felsenwege des [Naturwanderpark Delux](#) und zahlreiche Burgen und Schlösser sowie weitere Ausflugsziele sehr reizvoll. Die [Visit Luxembourg App](#) führt alle Wanderwege und Ausflugsziele der Region auf.



vorbildliche Wegmarkierungen

Ob als sportliche Etappenwanderung mit größerem Gepäck oder als familienfreundliche Entdeckertour mit Kraxe und Pausen an Spielplätzen, das Mullerthal hat uns landschaftlich und organisatorisch vollkommen überzeugt. Die Wegführung ist durchgängig hervorragend markiert, der Einstieg durch den kostenlosen Nahverkehr einfach und die Landschaft atemberaubend. Wer sich ein wenig Zeit nimmt, wird hier unvergessliche Naturerlebnisse sammeln. Und wir sind sicher: Es war nicht unser letzter Besuch.

Zu dieser Reise wurden wir durch [Luxembourg for Tourism](#) eingeladen. Im Rahmen einer viertägigen Reise haben wir im Juni 2025 das Müllerthal erwandert. Dieser Artikel spiegelt unsere Eindrücke und unsere Meinung unabhängig wider.

Weitere tolle Wanderungen:



Die zweite Schlaufe des Mullerthal Trails in der Kleinen Luxemburger



B2 bei Berdorf – Abenteuerwanderung mit Erweiterung durch die Passage



B1 am Schloss Beaufort – Burgromantik trifft Wald und



3 Wochen Roadtrip in Kroatien

| "Et leeft ganz fein"


De Camping zu Lëtzebuerg boomt

Diana Hoffmann | Update: 24.07.2025 08:53 | [0 Commentaire\(n\)](#)



D'Wieder gesäit den Ament net onbedéngt no campen aus. An awer sinn d'Campinger hei am Land gutt gefällt.

Last Minute op de Campinggoen, wier relativ schwiereg, seet d'Florence Bertemes, Presidentin vu Camprilux. Camping zu Lëtzebuerg géing den Ament nämlech boomen. Wourunner dat läit, wier schwéier soen. Eng méiglech Erklärung wier, dass d'Leit hire Standard geännert hätten. Mee och d'Campinger géingen eng gewësse Qualitéit ubidden an d'Offert wier antëscht extrem grouss. Vun Zelten, iwwert eng Plaz fir d'Rulott oder kleng Hebergementer, wier alles ze fannen.

 2:39 / 2:39

Camping zu Lëtzebuerg boomt / Diana Hoffmann

An esou leeft och um Camping zu Konsdref alles nom Goût vum Gerant Michel Roelofs. *"Et leeft ganz fein"*, faasst hien zesummen. Et wier een 20 Prozent iwwert den Zuele vum leschte Joer. Dobäi wier dat lescht Joer schonn e Rekordjoer gewiescht. D'Campinger am ganze Mëllerdall an a ganz Lëtzebuerg géinge gutt lafen. Ëmmer méi Wanderer a Vëlosfuerer kéimen och op de Camping, seet de Michel Roelofs. An och wann d'Wieder den Ament net super wier, wier et fir ze Wandere perfekt, freet hie sech.

Gros vu Camper sinn Hollänner a Belsch

De Gros vun der Clientèle wieren ëmmer nach Hollänner a Belsch, seet de Perry Wagner, President vum Syndikat d'initiative et de Tourisme Konsdref. Zanter Covid kéimen awer och méi Däitscher, déi sech wuel während Covid, wou se net méi wäit konnte reesen an d'Land verléift hätten. Mee och méi onerwaarte Gäscht kommen an d'Land, wéi d'Florence Bertemes weess. Zum Beispill géinge vill Schwäizer en Halt maachen, déi um Wee op d'Küst wieren, well Lëtzebuerg fir si op Hallwem Wee géing leien.

An och Skandinavien kéimen awer nees méi heefeg op de Camping an de Grand-Duché. A fir den alen an neie Clientë gerecht ze ginn, bleift een net stoen. Zanter Jore géing ëmmer méi an de Locatif vu Mobilhomer oder Pods investéiert ginn, seet de Perry Wagner. D'Demande wier awer och grouss, fir am Wanter kënnen ze campen. Souwuel mat Roulotte wéi och mat Karawannen. Dofir géing ee grad préiwen, ob een de Camping och kéint am Wanter opmaachen. Fir dass de Camping net just de Schéi-Wieder-Camper virbehale bleift, mee och eng Plaz fir déi méi haartgesotten huet.



Rédaction

24 juillet 2025 06:01



On parle de

**destinations proches
Bruxelles****idées week-end Belgique****voyage depuis bruxelles**

Sur le même sujet



QUE FAIRE

**"C'est toute la jeunesse" : la
145e édition de la Foire du
Midi s'est ouverte (vidéo)**

QUE FAIRE

NATURE ET DÉTENTE

Huit idées d'escapades à quelques heures de Bruxelles pour s'évader le temps d'un week-end

Mer, forêt ou campagne : voici nos idées testées et approuvées.



© Wikipedia Commons

En manque de nature, d'air marin ou d'aventure ? À quelques heures de route de Bruxelles, plusieurs destinations valent le détour pour une escapade en solo, en couple ou en famille. Mer, forêt ou campagne : voici huit idées testées et approuvées.

La Zélande

Avec ses plages infinies, ses pistes cyclables et ses petits ports paisibles, la Zélande est l'un des coins préférés des Bruxellois pour se ressourcer. Moins bondée que la côte belge, elle offre un littoral plus sauvage et authentique. En voiture, il faut compter environ deux heures pour rejoindre Middelburg ou Domburg.

Texel, l'île des Pays-Bas

Située au nord du pays, Texel est la plus grande des îles frisonnes néerlandaises. On y accède en ferry depuis Den Helder. Une fois sur place, tout se fait à vélo : dunes, moutons en liberté, réserves naturelles... L'ambiance est douce et dépayssante. Parfait pour un long week-end nature.

Les Ardennes belges

Pour les randonneurs ou les amateurs de rivières, les Ardennes restent un incontournable. La région regorge de forêts, de villages typiques et de coins perdus pour poser sa tente ou réserver un gîte. Rochehaut, Bouillon ou Durbuy font partie des grands classiques.

Plongée souterraine aux grottes de Han

Le Domaine des Grottes de Han, situé à Han-sur-Lesse, est une sortie idéale avec des enfants. On y explore un immense réseau souterrain sculpté par la Lesse, mais aussi un parc animalier où l'on peut observer des loups, des bisons ou encore des lynx.

Normandie, falaises et plages sauvages

En poussant un peu plus loin vers l'ouest, on tombe sur les falaises d'Étretat et les longues plages de la côte d'Albâtre. Le contraste entre les pâturages verts et la mer agitée donne au paysage une intensité unique. C'est aussi une région riche en histoire, à explorer hors saison pour en profiter au calme.

Normandie, falaises et plages sauvages

En poussant un peu plus loin vers l'ouest, on tombe sur les falaises d'Étretat et les longues plages de la côte d'Albâtre. Le contraste entre les pâturages verts et la mer agitée donne au paysage une intensité unique. C'est aussi une région riche en histoire, à explorer hors saison pour en profiter au calme.

La route du champagne

Reims, Épernay ou Hautvillers : la Champagne est un joyau à quelques heures de Bruxelles. On y découvre les coulisses de la production, on déguste des bulles locales, et on se promène dans les vignes à perte de vue. Les villages typiques ajoutent au charme de l'expérience.

Baie de Somme

Ce coin de Picardie offre un mélange rare de plages, de marais et de petits ports. À marée basse, la baie se découvre à pied lors de randonnées guidées. Saint-Valery-sur-Somme, avec ses ruelles fleuries, est un bon point de chute pour découvrir la région.

Trèves et la vallée de la Moselle

À trois heures de Bruxelles, Trèves (Trier) est l'une des plus anciennes villes d'Allemagne. Elle vaut le détour pour ses vestiges romains, ses marchés animés et la beauté de la Moselle. La vallée qui entoure la ville est parfaite pour une escapade mêlant culture, nature et bons vins blancs.

Le Mullerthal, le "petit Suisse" du Luxembourg

À peine deux heures de route suffisent pour rejoindre la région du Mullerthal, surnommée la Petite Suisse luxembourgeoise. On y trouve des formations rocheuses spectaculaires, des sentiers forestiers parfaitement balisés et une ambiance calme, idéale pour la marche ou le vélo.

Discover Luxembourg in the summer: Fairytale beauty in the heart of Europe

Nestled in the heart of Western Europe, Luxembourg is a small country but possesses the proud beauty of history and modernity perfectly blended. Summer in Luxembourg is not too hot, the sky is blue, the climate is pleasant and the nature is cool, making it an ideal destination for global tourists. On a summer tour to Luxembourg, visitors will admire ancient castles, peaceful valleys, romantic old towns and a rich culture. Below are the top 5 most attractive places that you should not miss when exploring this beautiful country in the summer.

 Việt Nam • 06/08/2025

Follow Vietnam.vn on [Google News](#)



1. Luxembourg City



The capital Luxembourg is recognized by UNESCO as a [world](#) heritage site thanks to its unique system of fortresses and historical architecture (Photo source: Collected)

Perched on a limestone plateau, Luxembourg's capital is the perfect place to start your summer [trip](#) to Luxembourg. The city is a UNESCO World Heritage Site thanks to its impressive network of fortresses and historic architecture.

Visitors can stroll around the picturesque old town of Grund, admire the medieval buildings, cross the ancient stone bridges leading to stunning panoramic views. A must-see is the Casemates du Bock – an impressive underground [military](#) tunnel system with a length of up to 23km, used during the war to protect the city.

In the summer, squares like Place d'Armes and Place Guillaume II host outdoor concerts, cultural festivals and fascinating local markets. The lively atmosphere and pleasant weather make this an unforgettable experience.

2. Mullerthal Valley



Mullerthal is known as "Little Switzerland" (Photo source: Collected)

If you love nature, Mullerthal is an ideal stop on your Luxembourg summer tour. Known as "Little Switzerland", this area is famous for its trekking trails winding around giant limestone boulders, dense forests and poetic waterfalls.

One of the highlights of Mullerthal is the Schiessentümpel waterfall, where water cascades over large rocks, creating a scene that is both wild and romantic. The classic wooden bridge across the waterfall is an extremely popular check-in spot for tourists.

In addition, the Mullerthal Trail system is very well organized, with easy to difficult levels, suitable for both beginners and experienced backpackers. Summer is when nature here is at its most brilliant, with lush green covering the space, making the journey of discovery more lively.



I midten af Europa findes et overset lille land med floder, vinranker og michelinstjerner

Luxembourg er mest kendt for sin hovedstad, men uden for byen findes charmerende slotte med udsigt til floder og vinranker, spændende restauranter og kuperede landskaber. Her er fem oplevelser i det lille land.

NIELS BIEL, LUXEMBOURG

1 Det lille Schweiz

På denne helligdag, hvor vi har henlagt vores besøg, er parkeringspladsen et sandt inferno af feriegæster, campingvogne, hunde og aggressive vandrestave. Vi går ud ad en sti, og som den forgrener sig i mange forskellige vandrestier, tynder det snart ud blandt de besøgende.

Landskabet ændrer sig dramatisk. Efter nogle minutter er vi for foden af en spektakulær dyb kløft. Vi har næ-



Hun sagde, at det var vinland, og så var jeg på Yang fra Vesterbro

sten de imponerende klippeformationer for os selv.

Gyngebroer i træ fører over åer, som er udtørret på grund af tørken i Nordeuropa. Her er smalle revner, man kan klemme sig igennem, mellem høje, vertikale klippevægge. Her får fotografen sit hyl med at komme igennem med al sit grej.

De velafmærkede jordstier fører gennem bøgeskove op til imponerende udsigter mod skov og marker og enkelte vindmøller i det fjerne. Langs siderne af klippehøjene er klatrere af begge køn iført hjelme ved at gøre sig klar i en spaghettiforholdning af torve, karabiner og kroge.

Vi klarer os uden udstyr og kravler gennem en meget lav, smal tunnel. Herefter fører en meget høj lodret stige op ad en klippebakke. Så går vi op gennem en smal slugt, inden vi når op til endnu et udsigtspunkt.

Neden for bjerget står en ældre kvinde i vildrede. Hun kan ikke finde



■ 'Det lille Schweiz' er et sandt vandre- og klatreledorado inden for få hektarer. Foto: Alain Potignon

hvor en lodret tolv meter høj klippevæg knejser på den ene side, mens der på den anden er skov med høje, smalle stedsgrønne bøgetræer iblandt fyr.

Vandreturene begynder og slutter ved turistkontoret Bendorf Tourist Info, 5 Beim Marbusch, Bendorf

2 Gastronomiens tempel

Stemningen er næsten andægt klokken 19.15, da vores gastronomiske aften starter. Men fire timer senere er tungerne på glet, slipsene løsnet, og det firsårige jakkesæt fra nabobordet, hvis kone havde sendt os et første, noget vurderende blik, smiler nu hjerteligt til os.

Kokken Archibald de Prince fik for få uger siden sin første Michelin- ▶

sin mand, som er forsvundet op ad klippebjerget. Han dukker først op efter lang tids venten.

Det her er ikke Amazon-junglens vildnæs eller den afrikanske savanne. Men mindre kan gøre det. Og det lille område har fået kælenavnet 'Det lille Schweiz'.

Snart bevæger vi os ad en smal sti,

stjerne blot otte måneder efter at have åbnet sin første restaurant. Han er udlært hos René Mathieu, hvis restaurant La Distillerie blev udråbt til at være verdens bedste vegetarrestaurant.

Dagen efter vores besøg fortæller Archibald de Prince os, hvordan konen Rachel brød sammen i gråd, da de ved den årlige Michelin-middag modtog udmærkelsen.

Archibald og Rachel har sammen købt en tidligere restaurant tæt på 'Der lille Schweiz'. Her er et hotel med ganske få værelser i grønne rammer med en lille å og et vandfald, hvis klukken overdøver trafikken fra den nærliggende landevej.

Værelserne er komfortable, men uden dikkedarer som fjernsyn. Hovedpersonen på stedet er den nyslåede Michelin-restaurant.

De fire første retter er såkaldte amuse-bouches, små kunstneriske madskulpturer, der på skift eksploderer på tungen og masserer smags- og synssans med overraskende bid og kolorit. Efter fjorten serveringer er øje og gane mætte, og følelsen af velvære og afrundede smagsoplevelser sidder i krop og sind hele natten og dagen efter.

Mest overraskende er en slags rede af pasta på æggeblomme krydret med belgisk kaviar iblandet grønne planter og risottoen, som er et lille orgie af friskeplukkede urter fra haven og rødbedesommerfugle. Alt her er udvalgt fra tærbeliggende områder og fra sæsonens forrådskammer, og menuen skiftes hver anden måned.

Archibald de Prince, Maison 6, Lauterborn

3 Stille flyder Mosel-floden

Den bredbringede rorgænger med den skaldede isse fortæller med tilbagelænet ro om de tre lande, Frankrig, Tyskland og Luxembourg, som båden sejler langs på bare tre timer. Dany Kieffer tilhører en familie, som gennem fire generationer har sejlet på Mosel-floden: »I starten i 1880'erne var det bare en pram med roere. Først op til 1. verdenskrig fik skibet motor».

Vi sejler langs vinmarker på den vestlige side, hvor Luxembourg ligger, mens campingvogne står side om side på den tyske side. Her har mænd i bar overkrop iført bøjlehatte kastet fiskekøder ud.

På dækket faldervi i snak med Yang fra Vesterbro, som fortæller, at han har boet i Danmark siden 1986, arbejder som kok på Gentofte Hospital, men tidligere har lavet mad til såvel de royale som Mærsk på Tivoli-restauranten Divan 2. En ung amerikansk kvinde har lokket ham med på feriemut fra Danmark.

»Hun sagde, at det var vinland, og så var jeg på«, fortæller Yang.

De tager selfies og nipper til et glas fra bådens sortiment, mens de fortæller om klubbet i Luxembourg By, som de skal tilbage til i bus.

Ovenpå er skipper Dany ved at sejle i land. Han har solgt det ene af familienselskabets to skibe til sine tidligere ansatte og regner med at sælge det andet inden for to år.

»Folk i dag ønsker stærke oplevelser«, siger han. Foto: Alain Potignon



■ Risottoen på Restaurant Archibald de Prince er et lille orgie af friskeplukkede urter fra haven og rødbedesommerfugle. Foto: Alain Potignon



■ Dany Kieffer har solgt det ene af familienselskabets to skibe til sine tidligere ansatte og regner med at sælge det andet inden for to år. »Folk i dag ønsker stærke oplevelser«, siger han. Foto: Alain Potignon

»Folk i dag ønsker stærke oplevelser«, siger han og forklarer, at kun særlige events som bryllupper, techno-fester og salsafreier til søs har kunnet holde firmaet økonomisk oven vande de senere år. Der vil dog fortsat være mulighed for flodsejlsadser af 45 minutter eller flere timers varighed.

Navitours, Quai de la Moselle, Remich

4 Gammel Møsterby

Den lille by er søvngædden morgenstund, og gæsterne er få på de gamle restauranter ved den brogede plads med det gamle domhus. Men på byens gade sidder flere æl-

dre mænd på tavernaen La Palettes fortoverterasse. Sproget på tæven med dagens menu afslører, at stedets ejere som så mange indbyggere i Luxembourg er af portugisisk oprindelse. I dag er de fleste af Luxembourgs arbejdere fra andre lande, men oftest fra nabolandene. Mange tager fra deres hjemlande til arbejdspladser i Luxembourg, hvor lønninger såvel som huslejer har et helt andet niveau.

Luxembourgs ældste by Echternach er ingen undtagelse. Så mens mange restauranter byder på luxembourgske specialiteter som de solide Porc aux fèves des marais og Bouchée

à la reine, er personalet ofte fra Frankrig.

Joaquin sidder uden for restauranten La Palette. Han er i halvfjerds-erne. Han fortæller, at han som så mange andre portugisere kom til Luxembourg i 1970'erne lokket af bedre lønninger. Han har arbejdet som murer, mens konen, der er friser, »på grund af sproget«, som han siger, har måttet gå hjemme.

Echternach er Luxembourgs ældste by. Byen vidner om en tid før stålindustriens og siden finanssektorens opblomstring, hvor Luxembourgs befolkning overvejende var fattige bønder, og kun kirkens folk skilte ▶



Arkitekturen i Echternach er af ældre dato og i afdæmpede farver, gule, hvide og røde, og med strenge linjer. Foto: Alain Polignon



sigt ud med rigdom og besiddelser. Husene er typisk i tre etager. Arkitekturen er af ældre dato og i afdæmpede farver, gule, hvide og grønne, og med strenge linjer, i kontrast til det imponante, gamle renaissancekloster Sains-Willibrord med den store indre gård.

Der er et museum i klosteret med udstilling af imponerende smukke bibel-illustrationer fra Middelalderen.

www.visiteechternach.lu/en/Echternach

5 Slotene i Beaufort

Den hollandske guide fortæller med stor begejstring på gebrokkent

Middelalderborgen Beaufort er en fæstning bygget på en klippe mellem 1050 og 1650 og ligger i verdslig, grøn natur. Foto: Alain Polignon

fransk og med en mappe med billeder som dokumentation den komplicerede historie om en borg, der endte med at blive til to slotte. Hun kom for tre årtier siden til Luxembourg på tommelfingeren for at arbejde med vinholdet. Hun endte med at blive og giftede sig med en luxembourger. Middelalderborgen Beaufort er en fæstning bygget på en klippe bygget mellem 1050 og 1650 og ligger i overdådig grøn natur. Den blev dog restaureret i 1930'erne i strid med alle museale regler, så der er såvel et imiteret torturkammer og et fængsel, som sandsynligvis ikke lå der nævrende sted. Mens det ene af slotets fi-

re tårne er brudt sammen, står de andre tilbage om end med nyopførte vinduespartier.

I 1785 opførte ejeren af middelalderborgen et renaissance-slot ved siden af. Herefter fik den gamle borg lov til at forfalde. Efter sigende blev stenene lånt af indbyggere i den nærliggende landsby til at opføre deres huse.

Der er en bro fra middelalderborgen over til det smukke renaissance-slot, som helt frem til 2014 var i privat eje. Her er et væld af portrætter på alle etager, så man følges af strenge blikke fra den sidste ejers forfædre. Med stor respekt fortæller den hol-

FAKTA

Rejsen dertil

Klimaaftryk tur-retur:
Fly: 206 kg CO₂ per person.

Bil (benzin): 264 kg CO₂ per bil (divider med antal personer, og udregn klimaaftryk per person).

Bil (el): 83 kg CO₂ per bil (divider med antal personer og udregn klimaaftryk per person).

Tog: 44 kg CO₂ per person.

Bus: 46 kg CO₂ per person.

Privatforbrug: En dansker udleder i snit 13.000 kg CO₂ per år.

Hvis den globale temperaturstigning skal holdes under 1,5 grader, skal hver verdensborgers CO₂-udledning årligt være under 3.000 kg i 2030 og 1.000 kg i 2050.

Læs om udregningerne bag tallene på politiken.dk/klima/udregning.

Luxembourg er med 2.586 kvadratkilometer og 666.000 indbyggere et af Europas mindste lande.

Offentlig transport er gratis. De små afstande og de gode offentlige transportmuligheder gør det let at komme hurtigt rundt.

Togturen til Luxembourg kan mest oplagt gå over Paris. Man kan komme til Paris på en dag (afgang kl. 8.56 fra Københavns hovedbanegård, ankomst i Paris kl. 22.56) og tilsvarende tilbage (afgang fra Paris kl. 7.54, ankomst til København kl. 21.37).

Det tager kun lidt over to timer at komme fra Paris til Luxembourg med hurtigtoget TGV.

Det kan være smart at købe internetticket, så man kan rejse uden at købe billet for hver togtrejning (der er dog krav om pladsbillet på TGV-tog, og om sommeren er der krav om pladsreservation mellem København og Hamburg).

landske guide om, hvordan den sidste ejer som 96-årig stadig gik op og ned ad de mange trapper, om sønnen, der aldrig blev gift, og om hvordan hun plukkede roser og urter i den lille have bag køkkenet.

Møblementet er et skønt rodsammen af forskellige stilarter og perioder.

For at have lidt ekstra indtægter sælges der solbarlik ved udgangen, ligesom de tidligere ejere havde en sidebeskæftigelse med at putte grønarter i konserverdåser. Likøren er fremstillet på slotet.

Les Châteaux de Beaufort, Rue du Château, Beaufort

Fischbach relié au Mullerthal Trail



De: Le Quotidien Dans Luxembourg Mis à jour le 29/08/25 14:29 | Publié le 29/08/25 16:00



L'une des vues que permet d'admirer le nouvel Extratour E. (photo ORT)

L'Office régional du tourisme région Mullerthal – Petite Suisse luxembourgeoise et la commune de Fischbach dévoilent un nouveau circuit de randonnée.

La commune de Fischbach est désormais reliée au Mullerthal Trail grâce à la création du nouvel Extratour E. Ce circuit de randonnée de 25,3 km s'ajoute aux trois grandes routes et aux quatre autres Extratours existants dans la région de la Petite Suisse luxembourgeoise.

Le parcours débute à Fischbach, au parking de la rue du Moulin, mais peut aussi être entamé à Larochette, sur la place Bleech. Le chemin traverse d'abord le village et passe devant une fontaine. Il monte ensuite et vous offre une belle vue sur l'église et le château.

Vous passez devant le géotope «Al Schmélz» jusqu'à la formation rocheuse Napoleonshut, puis empruntez un chemin de campagne jusqu'à Koedange. Vous traversez alors la réserve naturelle Kéidenger Brill-Heffingen-Soup. De là, le chemin monte à travers la forêt, le long de la Häertcheslee, où l'on peut voir des traces de polissage dans les rochers.

Le sentier traverse ensuite un paysage ouvert sur la Mullerthal Trail Route 3. À Heffingen-Soup, vous pouvez prendre le bus pour retourner à Fischbach. Sinon, continuez sur la Route 3 du Mullerthal Trail jusqu'à Larochette. Le long du Manzebaach, le chemin mène au château de Meysembourg. Le chemin monte, passe devant l'église de Meysembourg, puis retourne dans la forêt. La descente ramène à Fischbach.

Parallèlement à ce nouvel Extratour, la commune a révisé son réseau local de randonnées. Quatre circuits sont désormais proposés : deux à Fischbach, un à Schoos et un à Angelsberg. Le tracé du sentier national auto-pédestre a également été adapté.



Dit Luxemburgse dorp van 62 inwoners trekt jaarlijks 200.000 wandelaars zonder dat je er ooit van hoorde

BY JOHN PUBLISHED ON 02/09/2025 AT 17H37



Vorwerk Deutschland

Ik sta hier op een verlaten uitkijkpunt terwijl een koele septemberbries langs de indrukwekkende zandsteenformaties van Luxemburgs 'Klein Zwitserland' fluistert.

Verbazingwekkend genoeg telt het dorpje Mullerthal slechts **62 inwoners**, maar trekt het jaarlijks meer dan **200.000 wandelaars**. Dat betekent dat voor elke inwoner zo'n **3.226 bezoekers** de regio verkennen – en toch heb je er waarschijnlijk nog nooit van gehoord. We bevinden ons op slechts **35 kilometer** van Luxemburg-Stad, waar ik vanochtend vertrok, in een verborgen natuurparadijs dat klaar staat om in 2025 eindelijk de aandacht te krijgen die het verdient.

WAAROM 2025 MULLERTHALS DOORBRAAKJAAR WORDT

In 2022 kreeg dit bescheiden gebied iets wat slechts weinigen kunnen claimen – officiële erkenning als **UNESCO Global Geopark**. Dit plaatst Mullerthal in een elite club van slechts **177 geoparks wereldwijd** – een onderscheiding die het deelt met geologische giganten als de Grand Canyon.

Sarah, mijn vrouw, legde vanochtend de perfecte foto vast van de beroemde **Schiessentümpel waterval**, zonder de menigten die je normaal bij zulke fotogenieke plekken zou verwachten.

Europa is vol verborgen natuurwonderen zoals [dit Sloveense meer dat groter is dan Lake Bled](#) [maar slechts een fractie bezoekers krijgt](#), en nu staat Mullerthal op het punt ontdekt te worden.

De timing is perfect – **september 2025** markeert drie jaar sinds de UNESCO-erkenning, precies op het moment dat de slow tourism beweging in Europa momentum krijgt. Door de **112 kilometer** aan wandelpaden verspreid over slechts **180 vierkante kilometer**, biedt het een concentratie aan natuurwonderen die nergens anders te vinden is.

KLEIN ZWITSERLAND ZONDER DE MASSA'S

De bijnaam "Klein Zwitserland" komt niet uit de lucht vallen – net zoals [dit Zwitserse dorp meer watervallen heeft dan Niagara Falls bezoekers per dag](#). Maar waar Zwitserland worstelt met overtoerisme, biedt Mullerthal dezelfde dramatische landschappen zonder de drukte.

De rotsformaties hier zijn **meer dan 300 miljoen jaar oud**, gevormd toen de regio onder een ondiepe zee lag. Ze creëren een surrealistisch landschap met benamingen als **Piteschkummer** (kleine kamer) en **Huel Lee** (holle steen) die elk hun eigen lokale legende dragen.

“Ik heb in vijf continenten gewandeld, maar nergens vind je zo'n concentratie aan geologische wonderen die je bijna helemaal voor jezelf hebt. Het is alsof je een geheim ontdekt dat de rest van de wereld heeft gemist.”

Slechts **30 kilometer** verderop ligt [dit Luxemburgse stadje waar 14000 mensen synchroon springen sinds 698](#), waar eeuwenoude tradities bewijzen dat deze regio rijk is aan zowel natuurlijke als culturele schatten.

HET UNESCO-GEHEIM DAT VIRAL GAAT

Wat Mullerthal onderscheidt is niet alleen haar natuurlijke schoonheid. In tegenstelling tot veel natuurwonderen, is dit geen one-trick pony. Net zoals [dit Belgisch-Duitse natuurpark slechts 80 bezoekers per vierkante kilometer ontvangt](#), blijft Mullerthal een verborgen natuurparel die authentieke ervaringen biedt.

De **Echternach Springprocessie**, erkend als UNESCO Immaterieel Cultureel Erfgoed sinds 2010, is een levend bewijs van de culturele rijkdom hier. En dan zijn er nog de **mysterieuze rotsmarkeringen** waar eeuwenlang molenstenen werden uitgehouwen, zichtbaar voor wie weet waar te kijken.

Voor fotografen biedt september de **ideale lichtomstandigheden** – de vroege herfstkleuren beginnen te verschijnen terwijl de zomermassa's vertrokken zijn. De eerste ochtendmist tussen de rotsen creëert een bijna mythische sfeer die perfect is voor sociale media.

Slechts **30 kilometer** verderop ligt [dit Luxemburgse stadje waar 14000 mensen synchroon springen sinds 698](#), waar eeuwenoude tradities bewijzen dat deze regio rijk is aan zowel natuurlijke als culturele schatten.

HET UNESCO-GEHEIM DAT VIRAL GAAT

Wat Mullerthal onderscheidt is niet alleen haar natuurlijke schoonheid. In tegenstelling tot veel natuurwonderen, is dit geen one-trick pony. Net zoals [dit Belgisch-Duitse natuurpark slechts 80 bezoekers per vierkante kilometer ontvangt](#), blijft Mullerthal een verborgen natuurparel die authentieke ervaringen biedt.

De **Echternach Springprocessie**, erkend als UNESCO Immaterieel Cultureel Erfgoed sinds 2010, is een levend bewijs van de culturele rijkdom hier. En dan zijn er nog de **mysterieuze rotsmarkeringen** waar eeuwenlang molenstenen werden uitgehouwen, zichtbaar voor wie weet waar te kijken.

Voor fotografen biedt september de **ideale lichtomstandigheden** – de vroege herfstkleuren beginnen te verschijnen terwijl de zomermassa's vertrokken zijn. De eerste ochtendmist tussen de rotsen creëert een bijna mythische sfeer die perfect is voor sociale media.

Wat war lass an der Gemeng?

Office Régional du Tourisme Région Mullerthal

Activités Camping Pinède

Seit Ende Mai sind bereits etliche Student*Innen aktiv in der Region tätig. Die Animationen für Kinder, die auf 8 Campingplätzen in der Region vom ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz angeboten werden, laufen, wie hier auf dem Camping La Pinède, vom 21. Juli bis 15. August.

Auch viele Studenten sind in den touristischen Strukturen tätig, um den Teams vor Ort wertvolle Unterstützung zu leisten, wie hier beispielsweise beim Check In und der Verteilung von touristischem Informationsmaterial.

Text a Fotoen: ORT Region Müllerthal



[Journée-Mondiale > Reisen](#)

Nein, Luxemburgs 26.000-Einwohner Mullerthal ist geologisch älter als die Schweizer Alpen

BY JOHN PUBLISHED ON 16/09/2025 AT 10H08



Geologen enthüllen: Die **26.000-Einwohner „Kleine Schweiz“ Luxemburgs** ist geologisch einzigartiger als ihr Spitzname vermuten lässt. Entgegen der landläufigen Meinung entstand diese faszinierende Region nicht wie die Alpen, sondern durch völlig andere Prozesse vor **250 Millionen Jahren**. Der UNESCO Global Geopark Mëllerdall überrascht Besucher mit spektakulären Sandsteininformationen, die nichts mit alpinen Gebirgszügen gemein haben.

WARUM EXPERTEN DEN BEGRIFF „KLEINE SCHWEIZ“ WISSENSCHAFTLICH ABLEHNEN

Während viele Touristen die Region als malerisches Miniatur-Abbild der Schweizer Alpen betrachten, widersprechen Geologen dieser vereinfachten Darstellung vehement. Dr. Marie Dumont, führende Geologin des Mëllerdall Geoparks, erklärt: „Die Sandsteininformationen hier sind **geologische Unikate**, entstanden in einem urzeitlichen Meer – ein grundlegend anderer Prozess als die Auffaltung der Alpen.“

Tatsächlich offenbaren wissenschaftliche Untersuchungen, dass die bis zu **100 Meter dicken Sandsteinschichten** des Mullerthals älter sind als die Alpen und durch Jahrmillionen der Erosion ihre einzigartige Form erhielten. Diese geologische Schatzkammer erstreckt sich über 256 Quadratkilometer und beherbergt eine der spektakulärsten Sandsteinlandschaften Westeuropas.

UNESCO-STATUS BESTÄTIGT GEOLOGISCHE EINZIGARTIGKEIT

Die Anerkennung als UNESCO Global Geopark im Jahr 2022 unterstreicht die wissenschaftliche Bedeutung der Region. Experten heben hervor, dass die **Wabenverwitterung** und die Formation schmaler Felsspalten geologische Phänomene sind, die in dieser Ausprägung in den Alpen nicht zu finden sind. Der 112 Kilometer lange Mullerthal Trail, ausgezeichnet als „Leading Quality Trail – Best of Europe“, ermöglicht Besuchern, diese geologischen Wunder hautnah zu erleben.

KULTURELLES ERBE TRIFFT AUF GEOLOGISCHE SENSATION

Überraschenderweise vereint die Region nicht nur geologische Besonderheiten, sondern auch einzigartiges kulturelles Erbe. Die **UNESCO-geschützte Hüpfprozession** in Echternach, eine spirituelle Tanzprozession mit Ursprung im 7. Jahrhundert, findet jährlich in unmittelbarer Nähe zu den beeindruckenden Sandsteinformationen statt. Diese Verbindung von Geologie und Tradition macht das Mullerthal zu einem [einzigartigen Reiseziel, das Naturwunder mit lebendiger Kultur verbindet](#).

ENTDECKUNGSREISE ABSEITS AUSGETRETENER PFADE

Für Reisende, die **authentische Erlebnisse fernab des Massentourismus** suchen, bietet das Mullerthal eine perfekte Alternative zu überlaufenen alpinen Destinationen. Die Region empfängt jährlich Zehntausende Wanderer, ohne dabei ihre ursprüngliche Schönheit und den Charme einer [Kleinstadtidylle mit überraschender kultureller Bedeutung](#) zu verlieren.

NACHHALTIGER TOURISMUS ALS ZUKUNFTSMODELL

Die Verantwortlichen der Region setzen auf ein **innovatives Konzept des nachhaltigen Tourismus**. Kostenloser öffentlicher Verkehr und gut ausgebaute Wanderwege ermöglichen umweltfreundliches Reisen. Die jährlichen Möllerdall Days vom 2. bis 8. Juni 2025 bieten zudem die Gelegenheit, die Region durch geführte Wanderungen, Natur-Rallies und kulturelle Veranstaltungen intensiv kennenzulernen.

FAZIT: EINE REGION, DIE ERWARTUNGEN ÜBERTRIFFT

Das Mullerthal beweist eindrucksvoll, dass **vermeintlich bekannte Reiseziele** oft die größten Überraschungen bereithalten. Statt einer Miniaturausgabe der Schweiz finden Besucher hier eine geologisch und kulturell einzigartige Landschaft, die in ihrer Kombination aus Naturwundern und lebendigen Traditionen ihresgleichen sucht. Ähnlich wie [andere europäische Destinationen mit überraschenden Alleinstellungsmerkmalen](#) zeigt das Mullerthal, dass es sich lohnt, hinter Klischees zu blicken und die wahren Schätze einer Region zu entdecken.

[+ AJOUTER UN MAGAZINE](#)[LIRE MES MAGAZI](#)**élices**
Femmes**Femmes**
D'AUJOURD'HUI[LIRE LE MAGAZINE E!](#)[RUBRIQUES](#) ▼[LE MENU DE LA
SEMAINE](#) 🍽️[VOS
TÉMOIGNAGES](#) 🗣️[COIN
LECTURE](#) 📖[COIN
COUTURE](#) 🧵

Partager:



Culture, shopping, rando... il y en a pour tous les goûts. © Claudia K.Hoeche/Unsplash

— Voyages —

Citytrip en Europe: 5 villes encore plus belles en automne

Citytrip en Europe: 5 villes encore plus belles en automne



Par Soline de Groeve

20 septembre 2025 ⌚ 2 min. de lecture

Pas besoin de partir loin pour admirer les couleurs d'automne et prendre une bonne bouffée d'air frais! La preuve avec ces 5 citytrips.

Vous n'avez pas eu l'occasion de partir cet été et avez une irrépressible envie de profiter des [derniers rayons de soleil de l'année](#)? En automne, de nombreuses destinations deviennent féeriques grâce aux arbres qui se parent de mille couleurs et la belle lumière spécifique à cette saison. C'est donc le moment idéal de se programmer un citytrip mêlant culture et nature.

Echternach (Luxembourg), pour randonner

Au cœur de la région Mullerthal, surnommée la Petite Suisse luxembourgeoise, Echternach séduit les voyageurs avec son centre historique où se mêlent 5 tours médiévales, une maison gothique et la Basilique. La ville est également le point de départ de la Route 1 du Mullerthal Trail, l'une des plus belles randonnées d'Europe, qui traverse d'impressionnantes formations rocheuses et qui offre de belles vues sur la Vallée de la Sûre.



Iostinluxembourg
Echternach, Luxembourg

[Profil ansehen](#)

[Galerie photos](#)

Le couple grand-ducal dévoile ses lieux préférés au Luxembourg

Sur le point d'abdiquer, le Grand-Duc et la Grande-Duchesse ont réalisé un itinéraire photographique de leurs lieux de prédilection pour des «moments tranquilles de complicité».



Le couple grand-ducal Henri et Maria Teresa. © PHOTO: MGD / Sophie Margue ; Paris Match / Alvaro Canovas

Contacto

20/09/2025

[Partager](#)

Le couple grand-ducal a décidé de partager ses lieux préférés au Luxembourg, dans un itinéraire qu'il a lui-même réalisé et où il s'est laissé photographier.

De la vallée de la Moselle, avec ses «vignobles baignés de soleil», aux falaises du Mullerthal ou dans les ruelles du Grund, le grand-duc Henri et la grande-duchesse Maria Teresa posent dans des coins bucoliques, enlacés et souriants. Ce sont les endroits où le couple grand-ducal aime se rendre pour passer «des moments de calme et de complicité», comme ils l'avouent dans le message publié avec les différentes photos sur la page [Facebook](#) de la Grande-Duchesse.



© PHOTO: MGD / Sophie Margue ; Paris Match / Alvaro Canovas



La Moselle, le Mullerthal et le Grund sont des cartes postales du Luxembourg, très prisées des touristes, mais dans les vignobles de la Moselle ou du Mullerthal, il est facile de se promener tranquillement et de passer inaperçu.



4 / 11

© PHOTO: MGD / Sophie Margue ; Paris Match / Alvaro Canovas



8 / 11

© PHOTO: MGD / Sophie Margue ; Paris Match / Alvaro Canovas



© PHOTO: MGD / Sophie Margue ; Paris Match / Alvaro Canovas

Le couple grand-ducal [est sur le point d'abdiquer](#) et de pouvoir enfin consacrer plus de temps à ses plaisirs, sans le fardeau des responsabilités. Henri et Maria Teresa, mariés depuis 44 ans, pourront passer plus de temps ensemble. Tout récemment, dans une interview exclusive au magazine [Gala](#), la Grande-Duchesse a avoué que son mari est «l'homme de sa vie, aujourd'hui plus que jamais».

Publicité

«Nous jouons beaucoup ensemble, nous ne nous ennuyons jamais. Plus je vois mon mari entrer dans cette nouvelle vie, la vie après l'abdication, plus je me sens libre et plus je ris avec lui», a déclaré Maria Teresa dans l'interview accordée au magazine français.

Le 3 octobre, [le prince Guillaume succédera à Henri](#) à la tête du Grand-Duché, et pour ses parents une nouvelle étape, plus sereine et plus libre, commencera.

Cet article a été publié initialement sur le site de [Contacto](#). Il a été traduit à l'aide d'outils d'intelligence artificielle qui apprennent à partir de données issues de traductions humaines, puis vérifié par Antony Speciale.

These were the most popular tourist sites in Luxembourg in the first eight months of 2025

Nearly 1 million visitors spent at least one night in the Grand Duchy



Sammy, a wallaby living at Parc Merveilleux in Bettembourg, the most popular tourist destination in the Grand Duchy © Photo credit: Laurent Sturm



Aaron Grunwald
Reporter



25/09/2025

Parc Merveilleux in Bettembourg was the most popular tourist site in the Grand Duchy during the first eight months of the year, with the children's amusement park attracting 232,598 visitors from January to August 2025, the economy ministry said on Thursday.

Vianden Castle pulled in 200,226 visitors, the Mullerthal Trail drew 198,450 visitors and the Casemates in Luxembourg City logged 185,797 visits.

Those figures were roughly similar to the numbers recorded in 2024 and 2023.



One of the attractions at Parc Merveilleux in Bettembourg © Photo credit: Anouk Antony



The economy ministry said the Grand Duchy recorded 922,471 overnight tourist arrivals from January to July 2025, a year-on-year increase of 3%. Total tourist nights stayed rose 1% year-on-year to 2,124,950.

In other words, on average visitors spent 2.3 nights in Luxembourg during their stay.

Discover Luxembourg's hidden geological treasures on 4 October

RTL Today | Update: 29.09.2025 11:03 | 0 Comment(s)



Visitors will have the chance to explore Luxembourg's landscapes, mines, and mineral collections during a series of free events on 4 October.

Most r

- 1 | Update
German
bomb th
- 2 | Cycling c
Fines iss
urban m
Luxemb
- 3 | No regre
Restaurc
stateme
case
- 4 | Belgium
Bomb th
Airport f
- 5 | Luxemb
Countes
Stéphan
the thror

Advertisement



Visitors will have the chance to explore Luxembourg's landscapes, mines, and mineral collections during a series of free events on 4 October.

Luxembourg will mark International Geodiversity Day on Saturday, 4 October, with a series of events highlighting the country's rich geological heritage. The annual celebration, proclaimed by UNESCO in 2021, aims to raise awareness of the Earth's diverse geological features and the vital role they play in sustaining life.

Several prominent institutions have joined forces for this year's celebrations, including the Mullerthal UNESCO Global Geopark, the Minett UNESCO Biosphere, the Luxembourg Commission for UNESCO, and the National Museum of Natural History. Together, they are offering free guided walks, tours, and exhibitions.

At the Mullerthal UNESCO Global Geopark, the focus will be on the 'Al Schmelz' geosite in Fischbach. From 10.30am to 12.30pm, geologist Birgit Kausch will lead a 5km hike through the village's industrial past and geological heritage, tracing its history as one of Luxembourg's key industrial centres during the 18th and 19th centuries.

Visitors will have the chance to explore Luxembourg's landscapes, mines, and mineral collections during a series of free events on 4 October.

Luxembourg will mark International Geodiversity Day on Saturday, 4 October, with a series of events highlighting the country's rich geological heritage. The annual celebration, proclaimed by UNESCO in 2021, aims to raise awareness of the Earth's diverse geological features and the vital role they play in sustaining life.

Several prominent institutions have joined forces for this year's celebrations, including the Mullerthal UNESCO Global Geopark, the Minett UNESCO Biosphere, the Luxembourg Commission for UNESCO, and the National Museum of Natural History. Together, they are offering free guided walks, tours, and exhibitions.

At the Mullerthal UNESCO Global Geopark, the focus will be on the 'Al Schmelz' geosite in Fischbach. From 10.30am to 12.30pm, geologist Birgit Kausch will lead a 5km hike through the village's industrial past and geological heritage, tracing its history as one of Luxembourg's key industrial centres during the 18th and 19th centuries.

Erste Waldkugelbahn Luxemburgs steht in Berdorf

Am Waldrand können Kinder die Kugel über Hindernisse und durch ein Geschicklichkeitsspiel laufen lassen. In Müllerthal soll bald eine zweite Bahn dazukommen.



Die Kugeln kosten zwei Euro und sind für alle zwei Bahnen verwendbar. Foto: Gerry Huberty



Volker Bingenheimer
Redakteur

[Teilen](#)

30.09.2025

Hier können Kinder die Kugel rollen lassen und über verschiedene Hindernisse und eine Rinne in Baumstämmen schicken: In Berdorf ist Luxemburgs erste Waldkugelbahn in Betrieb gegangen. Sie soll aber nicht die einzige bleiben. Im Dorf Müllerthal wird bereits an der zweiten Kugelbahn gebaut – sie soll in wenigen Wochen fertig sein.

Die Idee ist einfach. Kinder können sich am Spielplatz Martbusch aus einem Automaten eine Kugel aus Holz für zwei Euro ziehen und sie dann sooft sie wollen über die Hindernisbahn laufen lassen. Auf den etwa 20 Metern Länge sind eine ganze Menge Figuren eingebaut, sodass die Kugel zum Beispiel eine Wendeltreppe hinabsteigen oder ein Geschicklichkeitsspiel durchlaufen muss. Gebaut haben die Bahn die Mitarbeiter des Forstreviers Berdorf. Die Kinder können die Kugel behalten und auch auf der zweiten Bahn in Müllerthal einsetzen.



Auf ihrem Weg müssen die Holzkugeln eine Reihe von Hindernissen überwinden. Foto: Gerry Huberty

Bürgermeister Joe Nilles hofft, dass noch andere Gemeinden eine Kugelbahn aufstellen werden. So könnte ein ganzer Parcours im Wander- und Tourismusgebiet Müllerthal entstehen. „Die Kugelbahnen möchten wir als Mittel zur Lenkung der Touristenströme einsetzen“, erklärt Nilles, der auch Vizepräsident de Regionalen Tourismusbüros Müllerthal ist. „Wanderer und Familien sollen dadurch an Plätze abseits der stark frequentierten Punkte gelockt werden. Interessant ist das auch für Gemeinden, die wenig touristische Sehenswürdigkeiten oder Restaurants haben.“

Bisher ist die bereits funktionierende Kugelbahn in der Nähe des Schulzentrums und des Campingplatzes in Berdorf eher ein Geheimtipp. Dem Erfolg hat dies keinen Abbruch getan: Seit August sind bereits 800 Holzkugeln verkauft worden. Sie tragen die Logos des Berdorfer Aquatowers und des Schießentümpels in Müllerthal.

[Luxemburg](#)[Osten](#)[Berdorf](#)[Müllerthal](#)[Tourismus](#)

(Voyage de presse a lieu en octobre 2023)



Wat is het Mullerthal?

Rij 266 kilometer vanuit België naar het Luxemburgse stadje Echternach naast de Duitse grens, en je spot het meteen: het fenomenale rotslandschap van het Mullerthal. Niet voor niets is de bijnaam van dit gebied 'Luxemburgs Klein Zwitserland', met dank aan z'n vele rotsformaties, spelonken, grotten en diepe kloven. De wandelpaden zijn bezaaid met rotsen met rare namen als Piteschkummer, Geierslee of Huel Lee, en leiden je door bemoste bossen, pittoreske valleien en weilanden in het midden van een zo goed als ongerepte natuur.

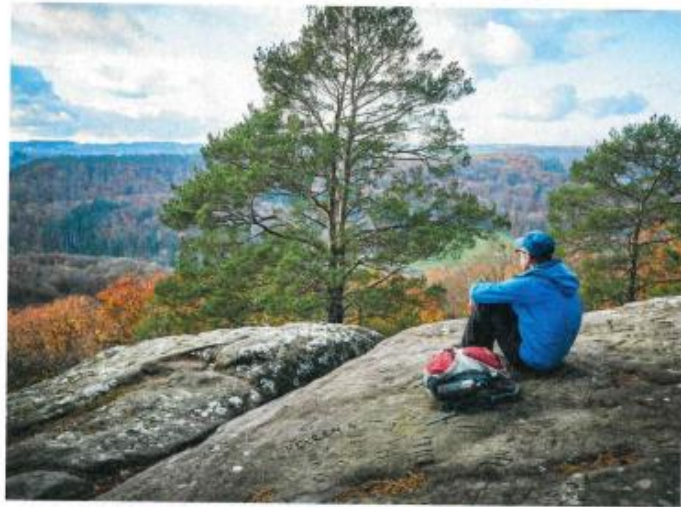
's Zomers en in het weekend kan het er behoorlijk druk zijn, maar zeker in de herfst valt het allemaal goed mee, zoals wij tijdens onze tochten konden ervaren. Op sommige trajecten kwamen we maar een paar wandelaars tegen.

3 tot 14 kilometer

De regio biedt een netwerk aan kortere, lokale wandelingen door de adembenemende landschappen. Die worden aangeduid met de letters, B, C en E. De 3 tot 14 kilometer lange tochten zijn ideaal om de highlights van de regio in daguitstapjes te ontdekken. De lokale paden zijn uniform gemarkeerd in de looprichting. Voor elke wandelroute kun je ook een informatieve flyer met kaartuitsnede krijgen bij de lokale toeristenbureaus. Het openbaar vervoer in de regio is gratis, zodat je makkelijk alle wandelbestemmingen bereikt, en weer terug naar huis kunt.

Wist je dat...?

- de rotsen in het Mullerthal ontstaan zijn door een combinatie van zee-afzettingen, erosie en tektonische processen? 200 tot 250 miljoen jaar geleden lag de regio onder water. Zand en andere deeltjes verhardden na een tijdje tot zandsteen en dolomiet. De rivieren en beken sletten de poreuze rotsen nadien uit, en zo ontstonden de merkwaardige rotsformaties, kloven en spleten die je nu nog altijd kunt bewonderen.
- je niet veel fantasie nodig hebt om in de grillige rotsen sprookjesachtige figuren of andere voorwerpen te herkennen? Dat maakt het ook zo leuk voor kinderen.





1 Stijgen en dalen in Berdorf (4,4 km)

Deze wandeling geeft je in korte tijd een goeie indruk van de highlights en sfeer van deze streek. Laat je niet misleiden door de korte afstand, want het traject is toch best uitdagend: stijgend en dalend met af en toe trappen.

Ideaal voor: gezinnen met oudere kinderen.

Dit vond redacteur Johan ervan!

Van met de deur in huis vallen gesproken. Nog maar net zijn we aan de avontuurlijke hike op het plaatselijk wandelpad B2 begonnen, of we duiken meteen het bos in en wandelen met zicht op een riviertje dat meters lager stroomt. Dan duikt het pad plots via enkele trappen naar beneden, richting Raiberhiel en Casselt. Het herfstdecor is ronduit spectaculair. De zon gooit een glans van goud en oker over het woud, de bladeren op het pad lichten geel op onze voeten. Even later belanden we in een kloof tussen de rotsen, de romantische Ruetsbech-canyon. Daarna steken we een hangbrug over. Wat een spectaculair stukje wandelgenot! We lopen een eindje verder lang een reeks overhangende rotsen en als ik omhoogkijk, rijzen deze reuzen wel 15 meter boven mijn hoofd op. Af en toe wijken we even van het pad af, om een van de stalen trappen op te gaan. Dat kun je trouwens een paar keer doen, want overal vind je 'omwegen' naar boven. Die kosten wat extra tijd, maar ze lonen altijd de moeite. Wij nemen de trap naar het Ruetsbech-plateau, die steil de hoogte ingaat. We stappen zelfs door een spelonk van amper één meter breed, het is er behoorlijk donker. Maar dan, helemaal boven op de Ruetsbech, wacht de beloning: een heerlijk weids uitzicht over het dal. Boven mijn hoofd hoor ik een koppel buizerds miauwen. Dat je voor dit soort paden goed ter been moet zijn, is wel duidelijk. Op de rand van de heuvelkam wandelen we een eindje verder door het woud. We houden halt aan de Siweschléff, zeg maar: de rotswand voor de echte pro's. We kijken onze ogen uit op de tientallen rotsklimmers, die uitgerust met touw, klimhaken en musketons deze spectaculaire rots proberen te bedwingen. In Casselt neemt het pad een fikse draai, en recht door het woud keren we terug naar het startpunt. Maar niet voordat we voorbij een open schuilhut zijn gelopen, waar enkele andere wandelaars een vuurtje stoken. Supergezellig!



DE WANDELING PRAKTISCH

Startpunt: Parking bij Camping Martbusch, beim Maartbesch 3, Berdorf

Wandelkaart: mullerthal-trail.lu/nl/fiche/walking/plaatselijk-rondwandelpad-b2





2 Kastelen in de kijker (6,1 km)

Deze woudwandeling combineert erfgoed zoals ruïnes en kastelen, met het woud in al zijn herfstpracht.

Ideaal voor: wie houdt van een mooie, klassieke herfstwandeling.

Dit vond redacteur Johan ervan!

We vertrekken aan de kasteelruïne van Beaufort, eigenlijk een combinatie van twee kastelen naast elkaar. Niet ver van de idyllische kasteelvijver tronen de indrukwekkende ruïnes van deze middeleeuwse burcht die aanleunt tegen een rotswand uit over de omgeving. Iets verderop ligt het renaissance-slot uit de zeventiende eeuw, dat je kunt bezoeken met een gids. Maar wij kiezen resoluut voor de natuur op deze prachtige herfstmorgen, en wandelen over een houten vlinderpad recht het woud in. Onze wandeling gaat verder langs een reeks watervalletjes. Af en toe onderbreekt een flink klimmetje ons wandelritme. Aan de Ale Wéier-vijver slaan we linksaf, en duiken nog een stuk dieper het magnifieke en in prachtige herfsttooi geklede woud in. In het dorpje Berens maken we rechtsomkeer. De terugweg voert ons opnieuw door het unieke decor van de zandstenen rotsen van het Mullerthal. Het tipidorp van de camping luidt het begin van de bewoonde wereld in, want we hebben ons echt wel een stukje weg van de wereld gevoeld!

DE WANDELING PRAKTISCH

Startpunt: Parking bij Château de Beaufort, 24 rue du Château, Berfort

Wandelkaart: mullerthal-trail.lu/nl/fiche/walking/lokale-wandelroute-b4

3 Van Echternach naar Berdorf (13,5 km)

Als je te voet de meest iconische rotsen van de regio wilt bewonderen, dan is deze kuitbijter iets voor jou. De eerste 6 kilometer zijn stijgend, daarna volgt een plateau en de afdaling naar Echternach.

Ideaal voor: ervaren wandelaars met een heel goede conditie.

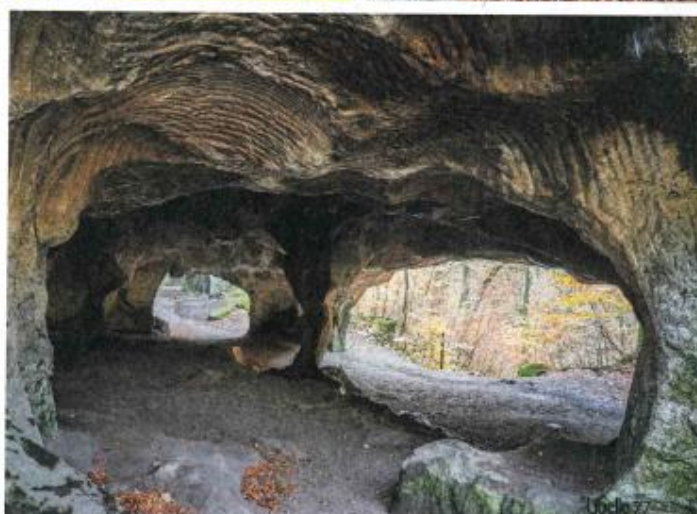
Dit vond redacteur Johan ervan!

Echternach is een charmant stadje, stellen we vast als we vóór de basiliek beginnen aan onze wandeling. Maar de oudste stad van Luxemburg ontdekken is iets voor later, want het stevige traject vraagt de nodige inspanningen én al onze aandacht. Meteen klimmen we steil omhoog naar het uitzichtspunt Trooskneppchen. Van hieruit hebben we een schitterend uitzicht op de omgeving, met ook de basiliek en de huisjes van Echternach in ons blikveld. Een eind verderop belanden we in Wollefsschlucht, een brede kloof met rotswanden die tientallen meters de hoogte ingaan. Het pad in het bos ligt er zeer modderig bij. Maar onze waterdichte schoenen doen hun best, en we genieten van deze woudwandeling zoals je dat alleen in de herfst kunt doen. Nog een stuk verder volgt misschien wel de spectaculeerste rotsformatie in de regio: de Perekop. Via de steile trap wandelen we omhoog door de donkere rots in zandsteen, reken wel op twintig minuten extra wandeltijd. Hijgend zetten we daarna onze weg verder door het woud. We zitten intussen 150 meter hoger dan aan het vertrekpunt, maar nog hebben we het hoogste punt niet bereikt. Dat ligt op de Huel Lee of Hohllay, een op 300 meter hoogte gelegen grot in een fraai en feerik bos. Wie schetst onze verbazing als we op een bordje lezen dat ze niet door de natuur is gemaakt? De grot is door mensenhanden uitgehouwen. Vanaf de middeleeuwen tot de negentiende eeuw gebruikten de locals ze als een groeve voor molenstenen, die ze nodig hadden voor de vele molens in de regio. Dat zien we aan de grote cirkelpatronen die in de rots zijn achtergebleven. Als we weer buitenkomen, regent het zachtjes. In de Breechkaul, een amfitheater dat vroeger ook als steengroeve voor molenstenen werd gebruikt, besluiten we niet te voet naar Echternach terug te keren maar de bus te nemen. Maar niet voordat we in Berdorf de Predigtstuhl gaan bekijken, een rotsformatie die een stuk boven de weg uitsteekt. De naam? Die komt van 'preekstoel'. Ons doet ze daar inderdaad aan denken, als we ze beneden vanop de weg bekijken.

DE WANDELING PRAKTISCH

Startpunt: De basiliek van Echternach

Wandelkaart: mullerthal-trail.lu/nl/fiche/walking/
lokale-wandelroute-el



Logeren & eten in het Mullerthal

LEUK LOGEREN

• Wij logeerden in **B&B Berdorfer Eck**, een rustig adres met 7 mooi ingerichte kamers. De B&B is gelegen in het hart van de regio en dus een perfecte uitvalsbasis voor je wandelingen. berdorfereck.lu/en

• Berdorf telt daarnaast ook heel wat campings en chalets in de natuur. Een aanrader is zeker **Camping Martbisch**, die ook 's winters openblijft.

ONZE EETTIPS

• **Victoria vum Berdorfer Eck**: dit trendy restaurant van chef Christophe Prossperi legt de focus op lokale producten, en dus kies je zelfs uit 7 soorten gin uit de streek. Op het menu een mooie keuze verfijnde vlees- en visgerechten, en ook vegetarische suggesties. berdorfereck.lu/en/restaurant

• **Bistro Martbusch**: deze brasserie bij de camping is verrassend eigentijds, en biedt een ruime selectie hamburgers, pasta en steaks. Daarnaast staan er ook goede visgerechten op het menu. camping-martbusch.lu/ausstattung/restaurant

• **Brasserie An-Haal**: dit familie-restaurant is een aanrader alleen al omwille van de klassieke herfstgerechten, zoals hindemedailon met rode kool en spätzle en wildsaus. an-haal.lu

• **Aal Eechternoach**: opvallend aan dit uitstekende eetadres is het groot aantal vegetarische en vegan gerechten op het menu, zoals gnocchi met rode biet of vegan flammkuchen als dessert! aaleechternoach.lu

Voor wie van een uitdaging houdt: de Mullerthal Trail

Wie een ervaren stapper is, leeft zich beslist uit op de meerdaagse wandeltocht die door deze regio loopt. De Mullerthal Trail voert je 112 kilometer lang door het golvende landschap. De trail is onderverdeeld in drie grote lussen (Route 1, Route 2 en Route 3), maar wordt vaak in 6 etappes gelopen. Route 1 (36 km) laat je kennismaken met rotsen, bossen en weides. Route 2 (38 km) loopt door het hart van Klein Zwitserland, en brengt je naar de spectaculairste rotsformaties. Route 3 (38 km) biedt vooral prachtige beekdalen en romantische burchten. Bij de toeristische dienst vind je de Mullerthal Trail-pocketguide, met daarin een overzicht van de drie routes. mullerthal-trail.lu

Meer info over de regio in het algemeen vind je op mullerthal.lu/nl

Loschbour-Mann: Ein Fund, der Luxemburgs Geschichte neu schrieb

Tausende Jahre lag er verborgen im Müllerthal, bis ein Lehrer ihn 1935 fand. Heute gilt das ausgezeichnet erhaltene Skelett als Sensation, doch Fragen bleiben offen.



Im Museum für Naturgeschichte, auf dem Bild Direktor Patrick Michaely, liegt das Originalskelett des ältesten Luxemburgers. Vor 90 Jahren war es unter einem Felsen bei Reuland entdeckt worden. Foto: Marc Wilwert



Irina Figut
Redakteurin

[Teilen](#)

05:00

Als Nicolas Thill, Lehrer und Altertumsforscher aus Oetringen, vor 90 Jahren unter einem Felsen im Müllerthal ein menschliches Skelett entdeckte, war ihm wohl kaum bewusst, welche wissenschaftliche Sensation er später auslösen wird. An der Mündung des Loschbour-Baches in die Schwarze Ernz bei Reuland (Gemeinde Heffingen) lagen die Reste eines prähistorischen Menschen. Es waren die Knochen, die Jahrzehnte später die Fachwelt in Aufruhr versetzten.



1/4

Genau an der Stelle, die markiert ist, wurde der mesolithische Unterstand entdeckt. Foto: Archiv MNHNL



Die Untersuchungen ergaben: Die Überreste stammen von einem Mann, der in der späten Mittelsteinzeit, dem sogenannten Mesolithikum, lebte – also vor rund 8.000 Jahren. Mehr noch: Er gilt bis heute als der älteste bekannte männliche Luxemburger. Doch er sollte nicht alleine bleiben. Wenig später nach dem ersten Fund am 7. Oktober 1935, entdeckten Forscher in unmittelbarer Nähe weitere Überreste, die später einer Frau zugeordnet wurden. Sie war eingeäschert worden und lebte rund 1.000 Jahre früher als der „Loschbour-Mann“.

Originalskelett im Naturmuseum

„Das sind die ältesten bekannten prähistorischen Gräber auf luxemburgischem Boden. Ihr Fund hat eine enorme wissenschaftliche Bedeutung“, erklärt Patrick Michaely, Direktor des Musée National d'Histoire Naturelle (MNHN) im hauptstädtischen Grund.



**„Der Fund erzählt eine bewegende
Geschichte, die längst zum nationalen Erbe
geworden ist.“**

Patrick Michaely
Direktor des Naturmusée

Im Naturmuseum ist das Originalskelett des „Loschbour-Mannes“ ausgestellt. Nur der Schädel ist nicht echt: Das Original wird, wie Michaely verrät, „aufgrund seines hohen Wertes in einem Safe aufbewahrt“. Zwei weitere Kopien des Skeletts befinden sich im Nationalmuseum für Archäologie, Geschichte und Kunst (MNAHA) auf dem Fischmarkt sowie im Echternacher „Hihof“.

„Ein Produkt der Evolution“

Im Naturmusée lässt sich die Geschichte des Loschbour-Mannes nicht nur anhand der Funde nachvollziehen: Zwei Videos erzählen den wissenschaftlichen Hintergrund; eine interaktive Zeitkarte erfasst sein Leben im historischen Kontext.



So soll das prähistorische Müllerthal laut Ausstellung zu den Zeiten des Loschbour-Mannes ausgesehen haben. Foto: Marc Wilwert

Hier wird einmal deutlich, wie weit der Lebenszeitraum des ältesten Luxemburgers zurückliegt – um 3.500 vor Christus wurde das Rad erfunden und um 2.540 vor Christus die Cheops-Pyramide in Ägypten gebaut. Die Ausstellung ordnet den Loschbour-Mann in den großen Zusammenhang der Erd- und Menschheitsgeschichte ein. „Er hat nichts mit dem heutigen Luxemburg zu tun. Er ist ein Produkt der Evolution“, betont MNHN-Direktor Michaely.

Wie alles begann: Zwischen 1935 und 1939 leitete Hobbyarchäologe Nicolas Thill (1885-1967) die Ausgrabungen bei Reuland. In dem kalkhaltigen Gebiet wurde ein mesolithischer Unterstand mit einem erstaunlich gut erhaltenen menschlichen Skelett entdeckt. Archäologen führten den guten Zustand auf Kalktuff zurück, der sich wie eine schützende Schicht über die Knochen gelegt hatte.

Im Video wird die Geschichte des ältesten Luxemburgers auf anschauliche Art und Weise erzählt (Quelle: INRA Luxembourg):



Grab war absichtlich angelegt

Schon damals vermutete man, dass es sich um einen außergewöhnlichen Fund handelte. Eine Archivmeldung des „Luxemburger Wort“ von 1936 bezeichnete das Skelett als Überrest eines sogenannten „Cro-Magnon-Menschen“. Dessen erste Nachweise gehen auf den Zeitpunkt vor etwa 45.000 Jahren zurück.

Dank der anthropologischen Untersuchungen des damaligen Museumskonservators Marcel Heuertz (1904-1981) konnte später nachgewiesen werden, dass es sich um ein absichtlich angelegtes Grab handelte. Von großer wissenschaftlicher Bedeutung waren auch die Feuersteinartefakte, die gefunden wurden, wie etwa ein Messer und ein Kratzer sowie weitere Grabbeigaben und ein Stück Rötel im Schädelinneren.



Patrick Michaely, Direktor des Museums für Naturgeschichte, sieht im Loschbour-Mann ein anschauliches Beispiel für die Geschichte der Besiedlung der Erde und der menschlichen Evolution. Foto: Marc Wilwert

Doch die Geschichte des Loschbour-Mannes ging weiter. 79 Jahre nach seiner Entdeckung brachten neue Forschungen spektakuläre Erkenntnisse. 2014 gelang es Jean-Michel Guinet und Dominique Delsate vom Naturmuseum sowie Foni Le Brun-Ricalens vom damaligen Centre national de recherche archéologique (CNRA) mithilfe moderner DNA-Analysen das Aussehen des „ersten Luxemburgers“ zu rekonstruieren. Zwei seiner Backenzähne lieferten das genetische Material.

Gesichtsrekonstruktion dank der Zähne

Die Ergebnisse bestätigten nicht nur frühere Annahmen, sondern ermöglichten eine detaillierte Rekonstruktion seines Erscheinungsbildes. Der Mann von Loschbour war etwa 1,60 Meter groß und mit einem Gewicht zwischen 58 und 62 Kilogramm robust. Sein Alter schätzten die Forscher auf etwa 34 bis 47 Jahre. Er hatte dunklen Teint, dunkles (braunes oder schwarzes) Haar und blaue Augen.



Die Rekonstruktion zeigt den Loschbour-Mann im Alter von etwa 30 Jahren. Foto: MNHNL

Ursprünglich wollten die Forscher dem Schädel nur ein Gesicht geben – doch die Ergebnisse reichten weit darüber hinaus. Die Studie wurde in der renommierten Fachzeitschrift „Nature“ veröffentlicht und lieferte bahnbrechende Erkenntnisse zur Herkunft der Europäer.

Verblüffende Erkenntnisse

Die Erbgut-Analyse legte offen, dass wir Europäer von mindestens drei – und nicht zwei wie vorher vermutet – Populationen abstammen: von Jägern und Sammlern aus Westeuropa, den ersten europäischen Bauern und von einer Population aus dem Norden Eurasiens. Diese Ahnenlinie besitzt eine Verbindung zu den Ureinwohnern Amerikas und war bislang unbekannt.

Lesen Sie auch:

So sah der "Mann von Loschbour" aus



Fast ein Jahrhundert nach seiner Entdeckung hat der „Mann von Loschbour“ jedoch noch nicht alle seine Geheimnisse preisgegeben, wie Patrick Michaely erzählt. Denn es gebe nach wie vor offene Fragen: „Uns interessiert zum Beispiel: Warum lebte der Mann gerade im Müllerthal? Wie sah die Landschaft damals aus und wie hat sie sich weiterentwickelt?“, sagt der Museumsdirektor. „Solche Erkenntnisse lassen sich aus dem Knochenskelett allein nicht ablesen.“

Dennoch: „Der Fund erzählt eine bewegende Geschichte, die längst zum nationalen Erbe geworden ist“. Der Loschbour-Mann sei „ein Puzzlestück“ in einem viel größeren Zusammenhang. Und auch wenn derzeit keine weiteren Forschungen am Skelett stattfinden, ist seine Geschichte noch längst nicht zu Ende erzählt.

Luxemburg

Osten

Archäologie

Heffingen

Müllerthal

Entspannte Herbstferien: 5 vielseitige Urlaubsideen für Familien im Überblick

22.08.2025, 10:10 Uhr

Von: [Sandra Kathe](#)

🗨 Kommentare



Drucken



Teilen



Herbstfarben schmücken die Berge und Wälder, und eine frische Brise weht an der See in vielen Ländern Europas. Für die Ferien zieht es viele Menschen in die Natur.

Trotz kürzeren Tagen und einer nicht zu unterschätzenden Chance auf Schmuddelwetter kann so ein Herbsturlaub oft noch ein bisschen schöner ausfallen als in der Hauptreisezeit im Sommer. Das Meer ist nach den heißen Wochen im Hochsommer oft noch angenehm warm, die goldene Oktoberstimmung lässt die schönen Tage gleich noch ein wenig außergewöhnlicher wirken, und insgesamt fällt gerade der Familienurlaub im Herbst nicht nur deutlich entspannter, sondern häufig auch günstiger aus als in den Sommerferien. Und schöne Ziele, einen vielseitigen Herbsturlaub zu verbringen, gibt es gerade in Europa so einige.

Dabei sind die meisten unserer Herbstreise-Tipps klassische Autoreiseziele in Deutschland und seinen Nachbarländern, die man je nach Bundesland in wenigen Stunden erreichen kann. Es geht an die Ostsee, an die dänische Nordseeküste, in die österreichischen Alpen und in eins der unterschätzten Nachbarländer Deutschlands: nach Luxemburg. Alternativ bieten natürlich auch einige Flugziele etwas weiter weg, wunderbare Möglichkeiten, den goldenen Herbst zu genießen. Besonders schön ist etwa der Herbst in Irland, wo Legenden von den Ursprüngen von Halloween erzählen.

Luxemburg im Herbst: Familien-Wanderurlaub mit vielen Überraschungen



Zwischen Felsen und Wasserfällen ist das Mullerthal in Luxemburg vor allem im Herbst ein perfektes Wanderziel. © Jörg&Nicole Krauthöfer/Imago

Deutschlands westliches Nachbarland Luxemburg birgt mit seinen mystischen Wäldern zwischen Wasserfällen und Felsen einiges an Überraschungspotenzial – und das vor allem als Ziel für einen Wanderurlaub. Familientaugliche Wanderungen führen tief in den Wald und zu tollen Aussichtspunkten, zum Abschluss geht es in kleine Dörfer oder ins historische Zentrum der gleichnamigen Hauptstadt Luxemburg. Spannend für Groß und Klein sind auch die Einblicke in alte Bergarbeitertraditionen.

Die besten Erlebnisse für Familien in Luxemburg

- Beim Wandern oder Geocachen die herbstlichen Landschaften entdecken, z.B. in der wilden Region Mullerthal
- Über die Bohlenwege der „Ourdall-Promenade“ ganz in die Natur des malerischen Ourtals abtauchen
- Im Erlebnisbad „Les Thermes“ auch launische Herbsttage mit Regenwetter ganz entspannt verbringen

Journée-Mondiale > Travel

This 5,500-resident Luxembourg valley sees 150,000 hikers but locals guard it

BY JOHN PUBLISHED ON 13/10/2025 AT 09H39



Dawn breaks over Echternach's 7th-century abbey as morning mist clings to sandstone gorges. A local grandmother walks cobblestone streets where 5,500 residents protect what 45 million Swiss Alps tourists never discover. Luxembourg's Mullerthal Region, where UNESCO-designated geological wonders and 11th-century castles remain remarkably undisturbed. The "Little Switzerland" nickname hints at what locals quietly preserve—Europe's oldest rock formations, 112 kilometers of free hiking trails, and medieval hopping processions unchanged since the 1300s.

THE SANDSTONE SECRET EUROPE OVERLOOKS

Arriving in Mullerthal Region via Luxembourg City, the landscape transforms from capital efficiency to geological time. Beige-golden sandstone pillars rise through dense forests where 150,000 annual hikers discover Wolves' Canyon and Schéissendëmpel waterfall's turquoise cascades.

Echternach's 1,300-year-old streets anchor this canton where altitude peaks at modest 414 meters. Yet UNESCO recognized its Global Geopark status for formations millennia older than Alpine peaks. [This 722-resident Greek village has marble streets](#) shares similar authentic preservation philosophy.

Luxembourg welcomed 1.5 million visitors generating 3.6 million overnight stays during the year. Mullerthal captures only a fraction, maintaining its hidden character while Swiss destinations overflow.

WHAT LOCALS GUARD IN CASTLE VALLEYS

Medieval heritage lives through daily rhythms, not museum exhibits. Beaufort Castle's 900-year watch overlooks forested valleys where €14 admission reveals authentic medieval life. Local Cassis black currant liquor tastings happen in stone courtyards, not commercialized cellars.

Beaufort Castle's Renaissance Secrets

First mentioned in 1192, Renaissance ruins demand guided tours at 11am, 2pm, and 4pm only. This structured approach protects delicate stonework while maintaining visitor access. The Centre des Monuments collaborates with architectural heritage specialists, ensuring preservation over profit.

Echternach's Hopping Procession Survives Tourism

UNESCO Intangible Heritage status since 2010 protects this Whit Tuesday tradition. While 460,000 Copenhagen tourists flood Nyhavn, Echternach's unique hop-step dance around St. Willibrord's abbey remains remarkably intimate. Locals perform the centuries-old ritual unchanged by commercial pressures.

HIKING WITHOUT ALPINE PRICES OR CROWDS

The 112km Mullerthal Trail experience locals designed for discovery, not selfies. Free trail markers guide hikers through narrow ravines, sandstone caves, and moss-covered formations. Zero entrance fees contrast Switzerland's gondola-dependent access costing hundreds.

Three Free Routes Through Geological Time

Piteschkummer gorge and Huel Lee rock formations showcase Europe's oldest sandstone layers. [Neither Santorini nor Positano competes](#) with Luxembourg's geological authenticity. Trail maintenance remains community-funded rather than commercially exploited.

Spring and early autumn months offer ideal hiking conditions. Weekdays outside school holidays provide quieter exploration opportunities according to local guides.

Wild Game and Freshwater Trout Traditions

Local guesthouses averaging €50-90 per night serve regional venison and broad bean dishes. Cassis liqueur appears at family tables, not tourist trap menus. Beaufort's signature blackcurrant liqueur contains high vitamin C content, served cold as tradition demands.

The Centre offers Cassero-Kirsch mixed with cherry brandy, La Framboise des Bois wood raspberry liqueur, and La Vieille Prune plum brandy. These natural products without additives represent authentic Luxembourgish craftsmanship.

THE LUXEMBOURG ALTERNATIVE SWITZERLAND CAN'T COMMERCIALIZE

Mullerthal's modest elevation preserves what Alpine villages lost to ski resort economics. Where Zermatt charges premium prices, Echternach maintains community values unchanged since the 1920s. [These 5 Greek islands cost half of Santorini](#) similarly preserve authentic character.

The Sauer and Moselle river valleys hold Mesolithic archaeological finds tourists photograph Swiss glaciers never knowing. This heritage locals protect through daily life—grandmothers arranging wild game, families attending abbey services in centuries-old tradition. Tourism increased 6% for castles while maintaining intimate scale.

October's golden foliage transforms sandstone formations into natural galleries. [This 36-mile Dolomites loop](#) offers similar autumn beauty with alpine character nearby.

YOUR QUESTIONS ABOUT LOCALS CALL THIS LUXEMBOURG CASTLE VALLEY "EUROPE'S LITTLE SWITZERLAND" ANSWERED

How do I reach Mullerthal from major cities?

Luxembourg Findel Airport sits 35km west, connecting NYC in 7.5 hours, LA in 11-12 hours. Free Luxembourg trains reach Echternach in 40 minutes from the capital. Rental cars average €50-80 daily for valley exploration throughout the region.

What makes Mullerthal's geology UNESCO-worthy?

Sandstone formations shaped over millennia create unique biotopes nowhere else concentrated. The Global Geopark designation recognizes ecological significance—pillars, caves, gorges found in 7% national territory. These geological wonders predate Alpine peaks by millions of years.

How do Mullerthal costs compare to Swiss Alps?

Accommodation runs €50–150 nightly versus Switzerland's premium rates exceeding €200–400. Dining features €10–40 local meals compared to Alpine village restaurants charging €50–100. Trail access costs zero versus Swiss gondola fees reaching €80–120 daily.

Evening light turns Beaufort Castle's stones rose-gold as local families spread blankets for Renaissance courtyard concerts. No ticket scalpers, no Instagram crowds—just Mullerthal residents sharing what they've quietly protected: Europe's geological memory, where sandstone remembers what commercialized peaks forgot.

[Startseite](#) > [Reiseziele](#) > [Luxemburg](#)

Müllerthal in Luxemburg – Wanderung zwischen Echternach und Berdorf

LUXEMBURG

WANDERN

Diese Wanderung führt durch das wildromantische Müllerthal mit Sandsteinformationen, Felsspalten und Sehenswürdigkeiten wie der Wolfsschlucht, dem Labyrinth, der Perekop-Felswand und Hohllay-Höhle.

Das Müllerthal im Osten von Luxemburg, das an die deutsche Südeifelregion grenzt, ist ein beliebtes Wanderziel. Es gibt Routen von kurz und bis lang – und das Tolle daran, eine Tour lässt sich individuell gestalten. Zur Auswahl gibt es zahlreiche Lokalwanderwege. Die offizielle Route C2 in Consdorf habe ich bereits auf diesem Blog vorgestellt. Hier stelle ich den lohnenswerten und etwas längeren Abenteuerwanderweg E1 bzw. eine Variante davon vor. Das E steht für Echternach und die Route verläuft zwischen Berdorf und Echternach, durch das Aesbachtal. Er lässt sich als Rundweg erwandern oder aber auch als Streckenwanderung. Wegmarkierungen sind einheitlich und allgegenwärtig.

Praktisch ist, dass die Buslinie 211 zwischen beiden Orten verkehrt und so die Anreise oder Abreise bequem geplant werden kann.

Folgend siehst du die Route auf der Karte abgebildet.



Berdorf Echternach

DAUER	ANSPRUCH	
2:30 h	mittel	
DISTANZ	AUFSTIEG	ABSTIEG
7 km	270 hm	60 hm



Ich bin von der Bushaltestelle „Berdorf Duerfplatz“ bis Echternach gefahren und bin den unteren Abschnitt zurück nach Berdorf gewandert.

Hier findest du die offizielle Beschreibung des [E1-Wanderweges](#).

1. Echternach



Los geht die Wanderung der Route E1 in Echternach.

Echternach – die älteste Stadt Luxemburgs – empfängt dich mit ihrem historischen Charme und rund 6.500 Einwohnern. Die nicht zu übersehene Willibrordus Basilika Echternach mit ihren zwei Türmen ist nicht nur Wahrzeichen der Stadt, sondern auch als eines der eindrucksvollsten Kirchenbauwerke des Landes. Auch der Stadtkern lockt zu einem Besuch mit seinen schönen architektonischen Häusern.

2. Wolfsschlucht



Hinter Echternach verschwindest du rasch im dichten Grün – und bald öffnet sich die dramatische Wolefsschlucht vor dir. Der Name stammt daher, dass in einer abfallenden Felsspalte früher einmal Wölfe Zuflucht gefunden haben. Sie ist auch bekannt auch als Wolfsschlucht – oder auf Französisch Gorges du Loup. Rundherum hohe Sandsteinformationen in üppiger Vegetation: Farne, Moos, Kletterpflanzen und hochragende Bäume. Du kannst es vermutlich erahnen, die Natursteinstufen führen steil hinauf zu Aussichtsplätzen. Zumindest einer dieser lohnt es sich zu erklimmen, wie zum Beispiel die Aussichtskanzel Paulsplatte. Von oben blickst du ins weite Tal mit dem Fluss Sauer.

3. Labyrinth



Von der Wolfsschlucht gehst du auf und ab durch das Dickicht, steigst über Wurzeln und meistert Steinstufen. Nördlich hörst du immer wieder mal fahrende Autos, denn die Straße verläuft für den nächsten Abschnitt parallel zum Wanderweg. Dem Felsenweg folgend gelangst du schließlich zum Labyrinth. Dieses kannst du nicht verfehlen, denn es steht eindeutig das Wort „Labyrinth“ an den Felsen gemalt. Diese fabelhafte Umgebung lässt sich kaum in Worte fassen – sie wirkt gleichzeitig geheimnisvoll und märchenhaft. Verirren ist hier gar nicht so leicht möglich, so führt der Pfad nur ein kurzes Stück durch einen nicht ganz so engen Felsspalt durch und auf der anderen Seite schon wieder weiter.

4. Perekop

Sobald du die Straße von nahem siehst, erblickst du eine ganz besonders beeindruckende steil aufragende Felswand. Hier würde der Weg auf einem kurzen Schlenker mit steilem Anstieg hinauf zum Aussichtspunkt Perekop führen. Ansonsten geht es für dich weiter in Richtung Westen.

5. Huel Lee (Hohllay Höhle)



Zwischen dem Chipkapass mit seiner Brückenkonstruktion und dem nächsten Ziel durchwanderst du ein enges Tal und Felsformationen, herabfallende Efeupflanzen und andere Kletterpflanzen. Das Zusammenspiel aus moosbewachsenen Felsen und herabfallenden Efeuranken kündigt bereits die geheimnisvolle Huel Lee an.

Eingänge von mehreren Seiten führen in die Hohllay Höhle. Sie ist nicht besonders hoch aber auch nicht so groß, dass es ganz dunkel ist. Eine Taschenlampe ist also nicht nötig. Kaum vorstellbar, dass diese Höhle (sowie das wenige Meter entfernte Amphitheater) vom Menschen geschaffen sind. Es handelt sich hierbei um einen ehemaligen Mühlsteinbruch.

Über die steilen Stufen geht es ein Stück hinauf.

6. Berdorf



Richtung Berdorf verlässt du den Wald wieder und die Augen müssen sich erst wieder an die Helligkeit gewöhnen. Bevor du aus dem Wald austrittst, bietet sich dir noch ein kurzer Abstecher zur Maria Grotte.

Mit Blick auf die Kirche geht es in den Ort hinein. Das für seinen Käse bekannte Berdorf bietet alles, was man für einen Kurzurlaub braucht. Hotels, Restaurants, Supermärkte und eine Bushaltestelle. Von hier aus kannst du Wanderungen in alle Richtungen starten.



Übernachtungstipp für Berdorf: Das Natur & Sporthotel Trail Inn könnte nicht praktischer liegen. Es liegt direkt am Ausgangspunkt beziehungsweise am Ziel, je nachdem wie herum man die Wanderung gehen will. Nördlich ist zudem der Wanderweg B2 zu erreichen mit einer netten Aussichtsplattform.

Das Müllerthal mit allen Sinnen





Das Wanderabenteuer in der Kleinen Luxemburgischen Schweiz ist für Groß und Klein und alle dazwischen geeignet. Die verschiedenen Routen führen dich hinein in die wilde Natur, vorbei an imposanten Felsenlandschaften und geheimnisvollen Höhlen. Hier heißt es den Vögeln und dem Rascheln der Blätter zu lauschen und sich Moos, Farne und alles herum im Detail anzuschauen.

Offenlegung: Dieser Blogbeitrag entstand in Zusammenarbeit mit Luxembourg for Tourism. Es gab keine Vorgaben. Die hier vorgestellten Inhalte habe ich mir komplett selbst ausgesucht.

Müllerthal Trail Route 2 – Die schönste Wanderung durch die Luxemburger Schweiz

LUXEMBURG

WEITWANDERN

ALLEIN UNTERWEGS

WANDERN

Die Route 2 des Müllerthal Trails entführt dich in die wildesten Ecken der Luxemburger Schweiz. Zwischen verwunschenen Sandsteinfelsen und mystischen Schluchten wartet eine zweitägige Wanderung voller Abenteuer und herrlicher Natur auf dich.

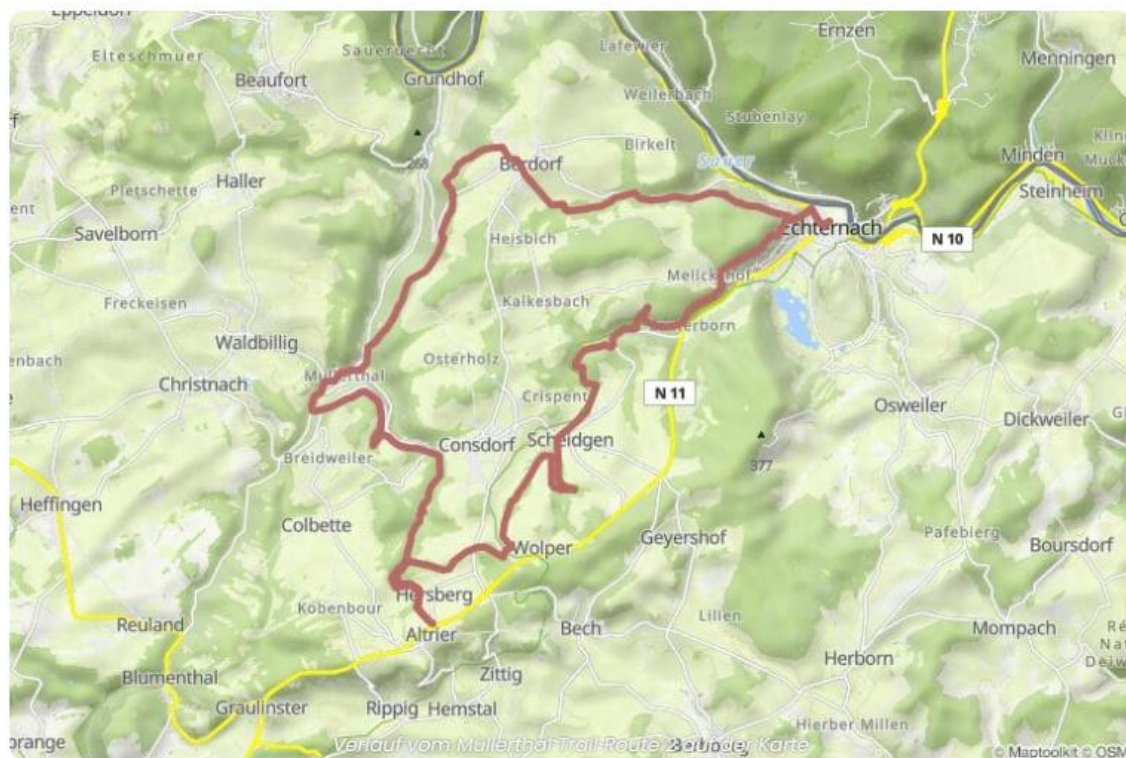
ÜBERBLICK [[zeigen](#)]

Müllerthal Trail Route 2



Drei verschiedene Mehrtagestouren schlängeln sich durch das sagenhafte Müllerthal, das im Osten von Luxemburg liegt. Die Route 2 gilt als schönste auf dem Müllerthal Trail, denn sie verläuft mitten durch das Herz der Kleinen Luxemburger Schweiz. Auf dieser Route liegen Highlights wie bizarre Sandsteinfelsformationen, Labyrinth, Felsspalten, Schluchten, Höhlen, Wasserfälle und vieles mehr.

Zweitagestour: 38,5 Kilometer / 12:00 Stunden Gehzeit



Der Müllerthal Trail trägt das Label „Leading Quality Trails – Best of Europe“ und erfüllt damit die anspruchsvollen Kriterien für Wanderwege auf dem Kontinent. Wandernde genießen bestens markierte Wege, abwechslungsreiche Landschaften und hochwertige Infrastruktur, ausgezeichnet von der Europäischen Wandervereinigung.

Die Route verläuft zudem durch den UNESCO Global Geopark Mëllerdall, der die einzigartige Geologie, Biodiversität und das landschaftliche Erbe der Region würdigt. Wer hier unterwegs ist, erlebt eine geschützte Naturkulisse der ganz besonderen Art.

1. Etappe: Echternach – Scheidgen – Altrier

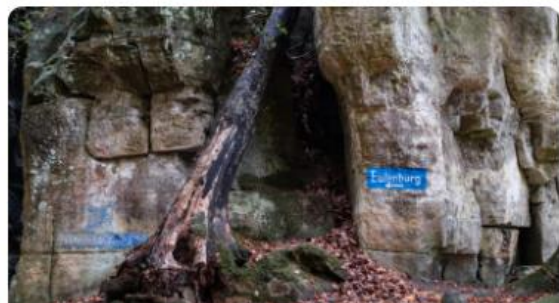
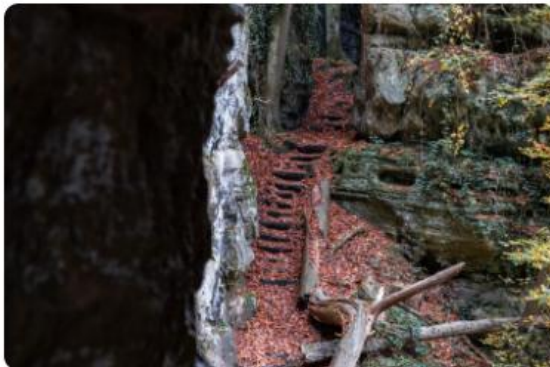
17 Kilometer / 5:15 Stunden / 450 Höhenmeter im Anstieg / 230 Höhenmeter im Abstieg



Der erste Teil des Müllerthal Trails verläuft auf weniger bekannten Pfaden. Schon zu Beginn begleiten dich weite Wälder und faszinierende Sandsteininformationen. Abwechslungsreich geht es bergauf und wieder bergab. In Summe kommen doch einige Höhenmeter zusammen. Mal wanderst du auf breiten Wegen und wechselst dann auf schmale Pfade. Du passierst Felswände und bizarre Gesteinsformen, wie die Michels Kirche (Einsiedelei).

2. Etappe: Altrier – Consdorf – Müllerthal – Berdorf – Echternach

21,5 Kilometer / 7 Stunden / 380 Höhenmeter im Anstieg / 600 Höhenmeter im Abstieg



Der zweite Teil der Route 2 beginnt in Altrier und führt alsbald in den Wald und die ersten beeindruckenden Sandsteinfelsen lassen nicht lange auf sich warten. Die sogenannten Kuelscheier-Felsspalten kannst du auf mehreren Pfaden erkunden und bis zu einer Aussichtskanzel hochgehen. Von hier schaut du auf zwei Teiche und einen breiten Weg weiter unten. Es folgt eine etwa 100 Meter lange enge Felsspalte („Rittergang“), die für kurze Stücke stockduster ist. Eine Taschenlampe ist hier sinnvoll.

Ab dem nahen Parkplatz wird es ruhiger und das nächste Stück ist weniger begangen. Auch hier erwarten dich spektakuläre Felswände in üppiger Vegetation. Die beiden Formationen Goldfralay und Eulenburg offenbaren wieder mal was die Natur für eindrucksvolle Schauspiele geschaffen hat. Durch Felsen hindurch führen Stufen hinauf und hinab.

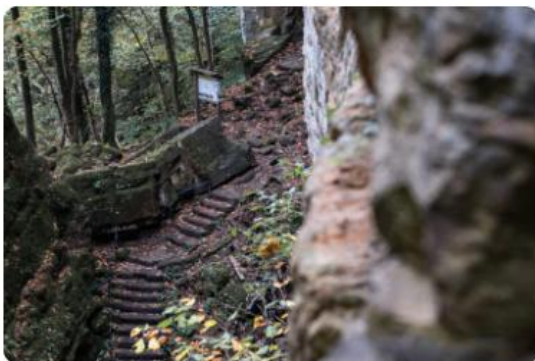
Der Schiessentümpel ist das Wahrzeichen der Region und ist daher sehr besucht. Dennoch lohnt sich ein kurzer Abstecher, bevor du den Wegweisern auf dem Müllerthal Trail Route 2 folgst. In den herrlichen offenen Wäldern begegnen dir mehrere Grotten. Der Preditstuhl mit seiner Aussichtskanzel liegt am Rand des Waldes. Noch eine weitere Passage folgt, die zum Staunen einlädt, und du gehst über eine wackelige Brücke. Dann erreichst du Berdorf. Zwischen den beiden Städten Berdorf und Echternach reihen sich weitere Highlights nacheinander, wie die Huel Lee (Hohllay Höhle), Perekop, das Labyrinth und die Wolfsschlucht – bevor du den Endpunkt erreichst.

Planung der Mehrtagestour

Der vorgestellte Verlauf der Zweitagestour ist nur eine Empfehlung. Du kannst sie individuell an deine Bedürfnisse anpassen. Wähle einen anderen Startort (ich bin in Berdorf gestartet), mache drei Etappen draus oder gehe die Route entgegen dem Uhrzeigersinn. Alles ist möglich. Die Beschilderung ist einheitlich und allgegenwärtig zu finden.

Die Gehzeit ist nur ein Richtwert. Da du bestimmt oft anhalten wirst – es strotzt nur so vor Sehenswürdigkeiten – plane ausreichend Zeit ein.

Orte & Highlights



Du wanderst an Sandsteinformationen vorbei, gehst durch sie hindurch oder über sie hinweg. Außerdem gibt es Aussichtsplattformen, Wasserfälle und Höhlen, enge Schluchten und lichte Wälder. Hier sind Erlebnisse wirklich großgeschrieben:

- Hergottskapp
- Michels Kirche (Einsiedelei)
- Kuelscheier-Felsspalten (Kohlscheuer)
- Goldfralay
- Eulenburg
- Schiessentümpel
- Berdorf
- Huel Lee (Hohllay Höhle)
- Perekop
- Labyrinth
- Wollefsschlucht
- Echternach

Der Schiessentümpel mit seinen drei Wasserfällen und der kleinen, romantischen Brücke ist das Wahrzeichen der Luxemburger Schweiz. Viele weitere Sehenswürdigkeiten sind über einen Abstecher zu erreichen.

Auf der Route 2 liegen die Orte: Echternach, Scheidgen, Berdorf und Consdorf.

Anspruch



Jemand ohne Kondition und Wandererfahrung wird die Wanderung nicht im vollen Maße genießen können.

Wer in zwei Tagen wandern möchte, sollte sich der Distanz pro Etappe bewusst sein und berücksichtigen, dass es steil bergauf und wieder bergab geht. Das macht die Tour ziemlich abwechslungsreich. Zudem geht es über Stock und Stein, manchmal über rutschige Wurzeln und Miniklettereien über Felsen.

Trittsicherheit und eine gute Wanderausrüstung sind absolut empfehlenswert. Wer dies berücksichtigt, wird unvergessliche Momente erleben.

Übernachtung



Hotels findest du in allen Orten. Ich habe im [Trail Inn in Berdorf](#) geschlafen, das Partner des Natur- & Geopark Möllerdalls ist. Es liegt genau auf der Route 2 des Müllerthal Trails und keine 20 Meter von der Bushaltestelle entfernt. Von hier kannst du auch die kurzen Touren machen: Lokale Wanderwege E1, B2 und B5.

Du bist mit Zelt unterwegs? Dann gibt es auch Campingplätze, aber wer es komfortabler mag (wie ich), findet die passende Unterkunft.

Anreise



So erreichst du das Müllerthal aus Luxemburg-Stadt: Vom Zentrum der Stadt Luxemburg und dem Bahnhof gelangst du mit der Straßenbahn T1 bis Luxexpo und von dort fährt die Buslinie 211 über Consdorf, Berdorf und Echternach mit zahlreichen Haltestellen.

Aus Richtung Trier ist das Müllerthal gut zu erreichen: Echternach ist hier am nächsten und mit dem Bus aus Wasserbillig (LU) erreichbar. Auch nach Wasserbillig fährt ein Bus von Trier Hauptbahnhof aus. Praktisch ist es hier, das Deutschlandticket zu haben.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Luxemburg kostenlos nutzbar – und zwar für alle.


Tipps



- **Schuhe & Ausrüstung:** Gutes, griffiges Schuhwerk ist Pflicht – besonders nach Regen wird es rutschig.
- **(Geh)Zeit:** Plane großzügig – es gibt unzählige Orte, an denen du verweilen möchtest.
- **Achtsamkeit:** Nimm dir Zeit, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen – lausche dem Rascheln der Blätter, rieche das feuchte Gestein, beobachte das Spiel des Lichts.
- **Beste Jahreszeit:** Frühling und Herbst bieten die schönsten Lichtstimmungen und angenehme Temperaturen. An heißen Sommertagen bietet der schattenspendende Wald kühle Abwechslung.
- **Taschenlampe nicht vergessen!** Zumindest, wenn du die Felsspalten der Kuelscheier passierst.

 MENÜ**Augsburger Allgemeine**

LOGIN

ABONNIERENSTARTSEITE [LOKALES](#)  [BAYERN](#) [POLITIK](#) [E-PAPER](#) [TRAUER](#) [ANZEIGEN](#)| **AIRFRANCE** [Startseite](#) > [Reise](#) > [Luxemburg ist bekannt für Banken und Léa Linster. Als Wanderziel ist das Land noch ein Geheimtipp.](#)**WANDERN**

Erst Felsen, dann Hefekuchen: Diese außergewöhnliche Wanderregion erstaunt selbst Profis

Wer hätte das gedacht: Im Müllerthal zeigt Luxemburg seine wilde Seite. Nach einer schönen Wanderung kann man sich bei dieser berühmten Köchin verwöhnen lassen.

Von [Angelika Stalla](#) | 22.10.25, 18:00 Uhr

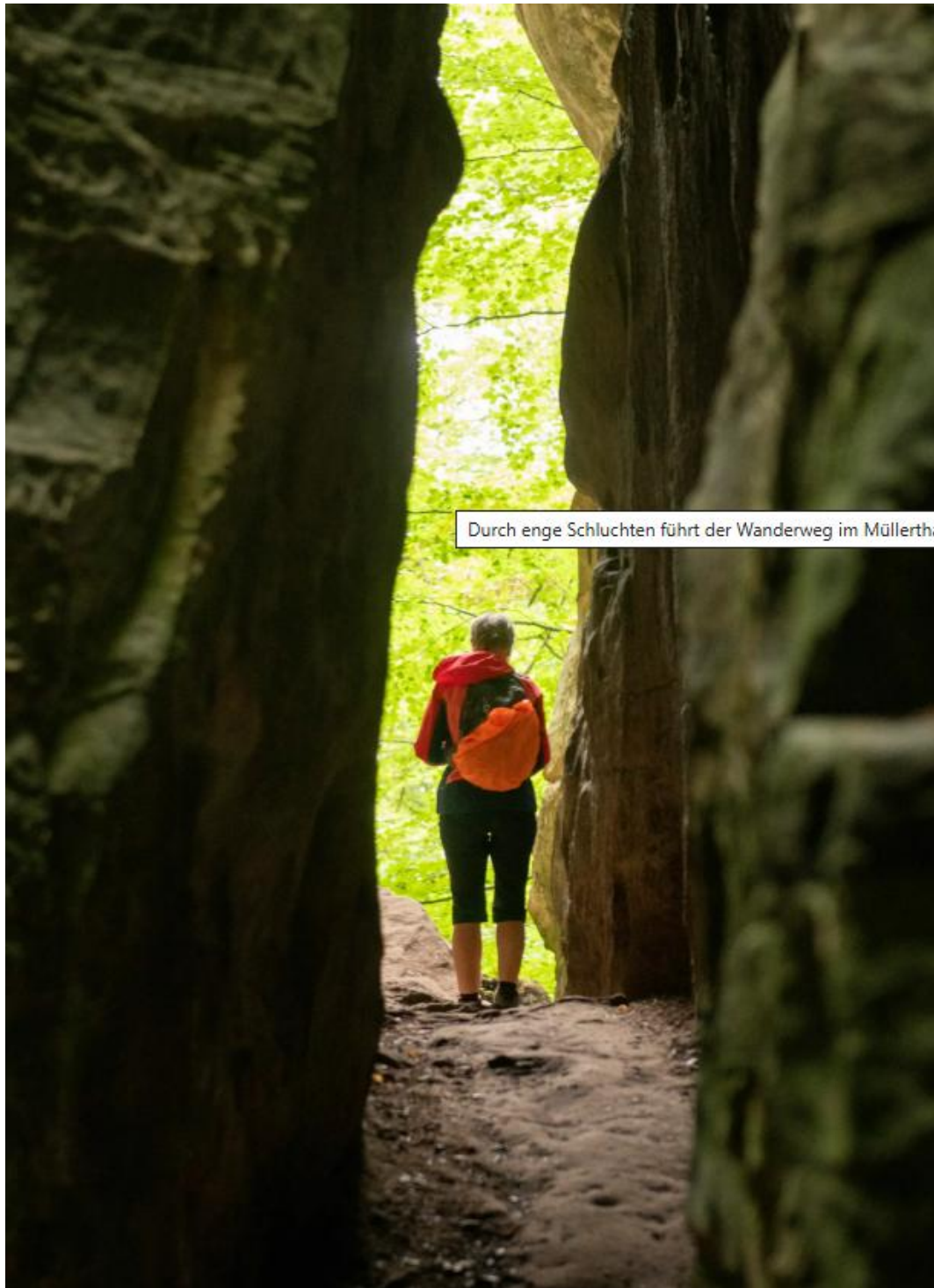


Das Müllerthal wurde mehrfach als Wanderregion ausgezeichnet. Foto: artselbach.com

Zum Wandern nach Luxemburg. Was für eine Idee? Luxemburg ist eines der kleinsten Länder Europas, dafür eines der reichsten der Welt und gleichzeitig ein international bedeutender Finanzplatz. Aber auch wenn Luxemburg in dieser Hinsicht der Schweiz ähnelt: Kann man in Luxemburg denn auch wandern wie in der Schweiz? Das Hochalpine fehlt, aber ja, es gibt dort nämlich die sogenannte „kleine Luxemburger Schweiz“, das Müllerthal. Ein Naturparadies, das viele Ausflügler anzieht, international aber noch ein Geheimtipp ist. Dabei ist der Müllerthal Trail bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als „Leading Quality Trail – Best of Europe“.

Wer im Müllerthal wandert, taucht ins Grün ein

Wer im Müllerthal wandert, taucht ein ins Grün. Im Sommer scheint das Licht durch die Blätter und lässt eine Palette an Grüntönen entstehen. Hie und da spitzt ein Steinpilz aus dem Boden. Wo auch immer es im Sommer noch sehr grün ist, regnet es aber auch hin und wieder. Die Regenjacke im Gepäck schadet deshalb nicht. Später im Jahr sind dann rot, orange und gelb die dominierenden Farben. Ein typisches Herbstphänomen, der „Indian Summer“, lässt sich beim Gang durch die Laubwälder erleben, sofern das Wetter gut ist.



Durch enge Schluchten führt der Wanderweg im Müllerthal in Luxemburg

Immer wieder kommt man beim Wandern durchs Müllerthal an einem Bächlein, einem kleinen Wasserfall oder einem Tümpel vorbei. Sehr schön, aber nicht spektakulär - so fühlt es sich zunächst an. Und plötzlich steht man vor einer senkrechten Felswand aus braunem Sandstein, die im Müllerthal bis zu 40 Meter hoch sein kann und aus der sanften Hügellandschaft ragt. Und wo geht es jetzt weiter? Der Weg führt durch einen schmalen Spalt zwischen den Felswänden und man legt ein Stück des Weges in einer engen Felsenschlucht zurück. Fast stoßen die Schultern an den Stein. Sehr eigen und sehr spektakulär, ganz anders als erwartet.

Der Trail im Müllerthal besteht aus drei Routen

Und so geht es weiter. Kuelscheier oder Rittergang heißen zwei der Spalten, die man durchwandern kann. Ähnliche Abschnitte folgen. Wer nicht durch die engen Schluchten gehen mag, kann sie auf breiteren Wegen umgehen. Man geht auf weichen Pfaden durch den Wald, ist aber nie fern von Dörfern und Straßen. Manche der Felsen kann man über Treppen erklimmen und so über die Baumwipfel blicken.



Von Mühlen begeistert: Robi Baden startet das Mühlrad in der Heringer Millen.

Foto: artselbach.com

Der Müllerthal Trail besteht aus drei Routen und vier Extratouren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Längen. Der Trail

–

insgesamt 112 Kilometer - lässt sich klassisch in mehreren Etappen erwandern oder abschnittsweise auch von einem Standort aus. Die ganze Region ist durch Buslinien erschlossen, die wie überall in Luxemburg gratis benutzt werden können, und so lassen sich individuelle Touren zusammenstellen. Aber auch Anbieter von Wanderreisen haben das Müllerthal im Programm. Hotels und Campingplätze gibt es außerdem ausreichend in der Gegend.

Wer auf einer der Routen geht, kommt irgendwann zum Ort Müllerthal. Dort steht die Heringer Millen, eine restaurierte Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert, die heute als Touristcenter dient. Mit etwas Glück trifft man dort auf Robi Baden, der eigentlich Robert Jean Pierre heißt und eigentlich Schreiner ist, aber wie so oft im Backofen der Mühle ein „Schuedi“, einen luxemburgischen Hefekuchen, gebacken hat. Den muss man probieren.



Der Hefekuchen ist eine Spezialität aus dem Müllerthal - Schuedi genannt.

Foto: artselbach.com

Nicht von ungefähr lautet sein Spitzname „Mister Müllerthal“. Robi Baden leitet das Touristcenter und brennt für das Müllerthal. Mahlsteine und Mühlrad werden vorgeführt, auch das muss sein, selbst wenn die Zeit knapp ist. Er lamentiert, dass ihm dieses Jahr die Löwenzahnmarmelade, eine weitere Spezialität der Region, misslungen ist und erzählt von den Kindergruppen, mit denen er Mehl mahlt und Brot bäckt.

In Luxemburg wartet eine süße Überraschung

Mit der Hand fährt er über die Holzbalken in der Mühle. Jedes Stück Holz hier, habe er in den Händen gehalten, ist er stolz und erzählt, dass es früher im Tal noch viele andere Mühlen gab – von der Ölmühle bis zum Sägewerk. Er selbst lebt schon sein ganzes Leben im Müllerthal. Das könnte auch nicht anders sein, gibt es für ihn doch keinen schöneren Ort. „Wer einmal hier war, kommt immer wieder“, ist er sich sicher.

Wandern in Luxemburg

Anreise Die Anreise mit dem Zug über Mannheim und Trier ist mühsam. In Luxemburg selbst muss der öffentliche Nahverkehr nicht bezahlt werden. Mit dem Auto geht es über die A8 Richtung Karlsruhe und dann je nach Ziel weiter.

Sehenswert Schloss Vianden ist einen Besuch wert. Eine gut gemachte Audio-Führung auf dem Handy (Kopfhörer mitnehmen) führt durch die restaurierten Räume. Ein Spaziergang im Oortal oder durch die Stadt Vianden lohnt ebenso.

Übernachtung Das Hotel Ecluse in Stadtbredimus bietet ein modernes Design und großzügige Fensterfronten. Es liegt direkt an der Mosel. Ein Restaurant im Haus ergänzt das Angebot.

Veranstalter Wikinger Reisen etwa bietet mehrere Luxemburg-Reisen an. Als geführte Tour im Müllerthal ist die Wanderreise „Von Felsen und Schlössern: das Müllerthal“ im Programm. Die achttägige Wanderreise kostet ab 1298 Euro. Zum Programm gehört auch der Besuch von Luxemburg-Stadt. www.wikinger-reisen.de

[Online Games](#) [Horoscopes](#) [Express Rated](#) [Shop](#) [Paper](#) [Newsletters](#)

12°C



UK

US

LOGIN

REGISTER

[HOME](#) [NEWS](#) [POLITICS](#) [ROYAL](#) [SHOWBIZ & TV](#) [SPORT](#) [FINANCE](#) [TRAVEL](#) [LIFE & STYLE](#) [SHOPPING](#)[TRAVEL NEWS](#) [UK](#) [EUROPE](#) [AMERICA](#) [AFRICA](#) [ASIA](#) [AUSTRALIA](#) [CRUISE](#) [CITY BREAKS](#) [MORE](#) ▼[Home](#) > [Travel](#) > [Europe](#)**WANT TO ENJOY AN AD-FREE EXPERIENCE? [SUBSCRIBE NOW](#)**

'Enchanting' European country that tourists often snub in favour of Copenhagen or Berlin

If you want to get away this autumn but don't fancy heading to the usual tourist spots, there's one country that should be on your list.

[Share Article](#)[Bookmark](#)

1

[Comments](#)

By **Nicola Roy**, Spare Time writer

02:48, Thu, Oct 16, 2025





Luxembourg has so much to offer during the winter, but tourists often ignore it for more popular places like Germany, Poland or Hungary.

(Image: Getty)

If you're planning a getaway for autumn or winter but don't know where to go, there's one country that should be on your radar. When you think of wintry destinations, places like [Copenhagen](#) or [Berlin](#) might come to mind, but these places are often packed with [tourists](#), making things overwhelming and stressful.

However, one destination which is often snubbed by tourists is Luxembourg - and there's so much to offer here. Despite being one of [Europe's](#) richest nations, Luxembourg remains remarkably under the tourist radar. According to the travel experts at cruise and tour operator Riviera Travel, Luxembourg was one of the European countries with the fewest tourists last year.

This landlocked, wealthy country has both ancient and modern elements, from historic fortresses to contemporary European institutions, making it the perfect place to spend a couple of days this autumn or winter. Here are 10 of the best things you can do when visiting Luxembourg.



2. Walk the Mullerthal Trail

If you're a fan of getting out into nature, then this walking trail is an absolute must. This is the leading hiking trail in Luxembourg's Mullerthal region, which is known as Little Switzerland due to its similar yet compacted landscapes.

Walking this 112km trail will take you past jaw-dropping waterfalls, sun-dappled forests and impressive rock formations that have to be seen to be believed. There are three main hiking trails, which can be done separately or together, as well as four extra tours as well. Many of these paths lead to Echternach, the historical and cultural centre of the Mullerthal region, which is also worth a visit.

(Image: Getty)

Attraktion für Kinder

Zwei Holzkugelbahnen im Müllerthal versprechen Spaß und Spannung

Das ist neu in Luxemburg: Die jetzt eröffnete Waldkugelbahn an der Heringer Millen verfügt über viele Hindernisse und führt sogar quer über einen Bach.



Vor allem die Kleinen sind fasziniert von den verschlungenen Wegen, über die die Holzkugel rollt. Foto: Marc Wilwert



Volker Bingenheimer
Redakteur

[Teilen](#)

11:45

In der Region Müllerthal ist die zweite Kugelbahn mit vielen Geschicklichkeits- und Spielgeräten an der Heringer Millen in Betrieb gegangen. In der Nachbargemeinde Berdorf erfreut sich die erste Waldkugelbahn des Landes bereits seit August großer Beliebtheit. Am Mittwoch haben die Gemeinden Waldbillig und Berdorf die zwei neuen Attraktionen eingeweiht.

Die zwei ganz aus Holz bestehenden Kugelbahnen sind ein Highlight für Familien mit Kindern. An einem Automaten können sie für 2 Euro eine Holzkugel ziehen und sie auf die Reise über viele Hindernisse schicken. Die Kugel können die Kinder behalten und so oft benutzen, wie sie wollen – auch an der Bahn im jeweils anderen Dorf.

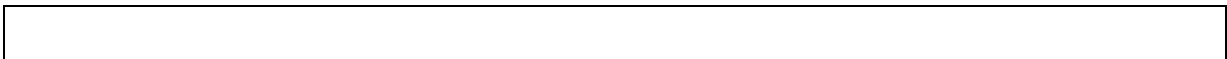


1/4

Wettrennen: Von diesem Turm aus rollen zwei Kugeln nebeneinander herab. Foto: Marc Wilwert



Ganz neu ist die Bahn in Waldbillig am Tourismus- und Freizeitzentrum Heringer Millen. „Uns war es wichtig, dass sich Elemente aus unserer schönen Landschaft in der Kugelbahn widerspiegeln“, sagte Georges Baden vom Syndicat d’initiative Waldbillig. So können die Spieler zum Beispiel Motive wie Felsen und Bäume in den Holzkonstruktionen entdecken. Beliebt ist zudem ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem die Benutzer die Kugel mit Hilfe von zwei Drahtseilen in die Höhe befördern müssen, ohne dass sie durch die Löcher in der Oberfläche fallen.



Auch einen kleinen Bach, der durch den Wasserspielplatz fließt, haben die Macher mit einbezogen: Dort führt die Bahn U-förmig über eine kleine Brücke hinweg. Gebaut wurden beide Kugelbahnen von den Mitarbeitern der Forstreviere in den zwei Gemeinden.

Berdorfer Bahn bereits ein Erfolg



In Berdorf muss die Kugel viele Hindernisse überwinden, wie zum Beispiel eine Treppe aus Holzplatten. Foto: Gerry Huberty

In Berdorf können die Kinder ihre Kugel ebenfalls auf mehreren Wegen und über eine Vielzahl von Hindernissen schicken. Dort gilt es zum Beispiel, die Kugel über bewegliche Treppen nach oben zu befördern oder ein Hindernisfeld so zu bewegen, dass die Kugel einen freien Weg findet.

Obwohl die Berdorfer Kugelbahn bisher noch nicht der Öffentlichkeit präsentiert worden war, wird sie bereits von vielen Schülern, Spaziergängern und Campinggästen genutzt. Seit dem Start Ende August haben die Kinder dort bereits 1.000 Kugeln gekauft.

Der Berdorfer Bürgermeister Joe Nilles, der auch Vizepräsident des Regionalen Tourismusverbands Müllerthal ist, hofft, dass noch weitere Gemeinden sich ebenfalls für eine Kugelbahn entscheiden. Somit könnte ein ganzes Netz dieser Attraktionen entstehen – und Kinder nebenbei Lust aufs Wandern und die Natur bekommen.

Luxembourg: 3-Day Itinerary in the Mullerthal and Éislek Regions







ARTICLE UPDATED ON 06.11.25

Often overlooked, Luxembourg is a real gem for nature and hiking lovers. Between dense forests, medieval castles, and peaceful villages, this small country is easy to explore thanks to its short distances and free public transport.

This 3-day itinerary combines outdoor activities, cultural discoveries, and charming accommodation. Each hike can be adjusted depending on your preferences, whether you want a shorter walk or a longer challenge.

Day 1: The Mullerthal Trail – Route 2

 15 km | +670 m / -650 m
 Around 5 hours
 Berdorf – Mullerthal – Altrier
 Berdorfer Eck, Berdorf






The first day takes you through the Mullerthal, also known as Luxembourg's Little Switzerland. This emblematic region is famous for its spectacular rock formations, narrow gorges, and mysterious forests.

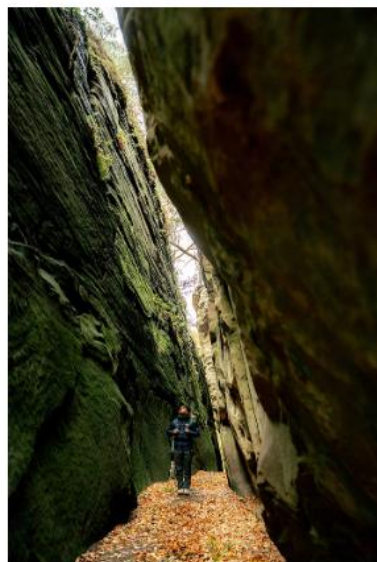
Starting from Berdorf, Route 2 of the Mullerthal Trail alternates between cliffs, woods, and narrow passages carved into the rock, leading to the iconic Schiessentümpel waterfall.

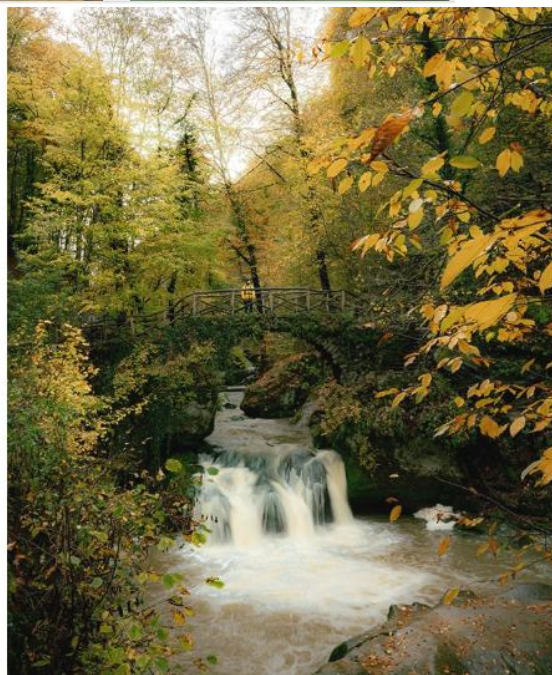
For lunch, we recommend stopping at Heringer Millen, a restored old mill by the river that serves local specialties.

Those with extra energy can continue to Altrier, then take the free bus 211 from the "Beim Bildchen" stop back to Berdorf.




Our favorite spots along the trail:

-  Ruetschësch footbridge (49.82446, 6.34091)
 -  Raiberhiehle (49.82492, 6.33828)
 -  Priedegtstull (49.81716, 6.33233)
 -  Sight Seeing Rock (49.78689, 6.30896)
 -  Schiessentümpel waterfall (49.78515, 6.29933)
-







Day 2: Castles and Viewpoints in Northern Luxembourg

-  *Beaufort and Bourscheid Castles*
-  *Kaundorf Trail hike to the Runtschelt viewpoint*
-  *Cocoon Hotel Belair, Bourscheid*

The day begins in Beaufort, just a 15-minute drive away. Here, two castles stand side by side, one medieval, the other Renaissance. Several trails start from the castle grounds, but we recommend the B4 Trail, a 6 km loop offering beautiful views over the valley.

Our favorite spots :

-  Castle view from the lake (49.83167, 6.28859)
-  Wooden walkway (49.83540, 6.28650)



7 x 7 DÉCRYPTER LE PRÉSENT, ANTICIPER LE FUTUR

IR DÉCRYPTER SAVOIR FAIRE RE
E POLITIQUE SANTÉ SOCIÉTÉ TECH VOYAGE

1 2 3 4 5 6 7

7 destinations PARFAITES pour un week-end COCOONING en automne

Inspirer

Par [Mathilde Florentin](#)

08 NOVEMBRE 2025



6

La Petite Suisse luxembourgeoise, la destination parfaite pour un week-end cocooning en automne



Pourquoi ne pas profiter de l'automne pour vous offrir un week-end cocooning dans une destination moins connue ? C'est le moment de vous aventurer hors des sentiers battus dans la région du Mullerthal, au coeur de la Petite Suisse luxembourgeoise. Située à l'est du Luxembourg, cette zone naturelle est surnommée en raison de ses vallées boisées, de ses roches sculptées et de ses villages pittoresques.

C'est la région parfaite pour les amateurs de nature et de randonnée. Ainsi, cette dernière est célèbre pour le **Mullerthal Trail**, un sentier long de 112 km, découpé en plusieurs boucles. Vous n'avez plus qu'à choisir un chemin adapté à votre niveau, tout est parfaitement balisé. Au cours de votre parcours vous découvrirez des rochers impressionnants, des cascades, des gorges, des forêts et des grottes naturelles qui rappellent les paysages suisses. Bien que le Luxembourg ne soit pas vraiment renommé pour sa gastronomie, vous serez certain de bien manger. N'hésitez pas à tester des plats typiques comme le judd mat gaardebounen.



WANDERN ▾

KAJAK ▾

REISEN ▾

ALLTAGSOUTDOOR

MONTAGSGEDANKEN

ÜBER MICH



Ein Herbsttag im Müllerthal: Felsen-Wow und stille Wege

Schon lange steht das Müllerthal auf meiner Wanderwunschlste. Es ist Anfang Oktober, als ich mir – im Anschluss an sechs Tage auf dem Minett Trail – den Wunsch einer ersten Tagestour im luxemburgisch-deutschen Grenzland erfülle. Ich kombiniere den Felsenweg 1 mit weiteren lokalen Routen und finde neben tiefen Schluchten und beeindruckenden Felsen sogar in dieser so beliebten Wanderregion meine Ruhe.



Mit Felsen kriegt man mich ja immer. Schon als Kind habe ich es geliebt, in Höhlen zu klettern und Steininformationen zu bestaunen. Das, was ich im Müllerthal vorfinde, übersteigert fast meine Vorstellungskraft. Obwohl die Grundzutaten auf der gesamten Strecke die gleichen sind, sieht es alle paar Meter anders aus. Da sind riesige Felswände und massive Steinblöcke, dazwischen viel Grün und mal schmale, mal breitere Wege. Die Erosion hat ganze Arbeit geleistet und eine Landschaft gezaubert, die man nur mögen kann.

kopffreitage

DER OUTDOOR- UND

REISEBLOG MIT ♥

HERZLICH WILLKOMMEN!



Wie schön, dass Du die Kopffreitage besuchst! Ich bin Andrea und ich nehme Dich hier mit auf meine kleinen und größeren Wander- und Padelabenteuer sowie seit 2024 auch auf meine Reisen. Du findest hier Inspirationen für Draußentouren und Reiseziele sowie Tipps und Infos aus erster Hand. Viel Freude beim Stöbern!

[... MEHR ÜBER MICH](#)

AKTUELL: WANDERN



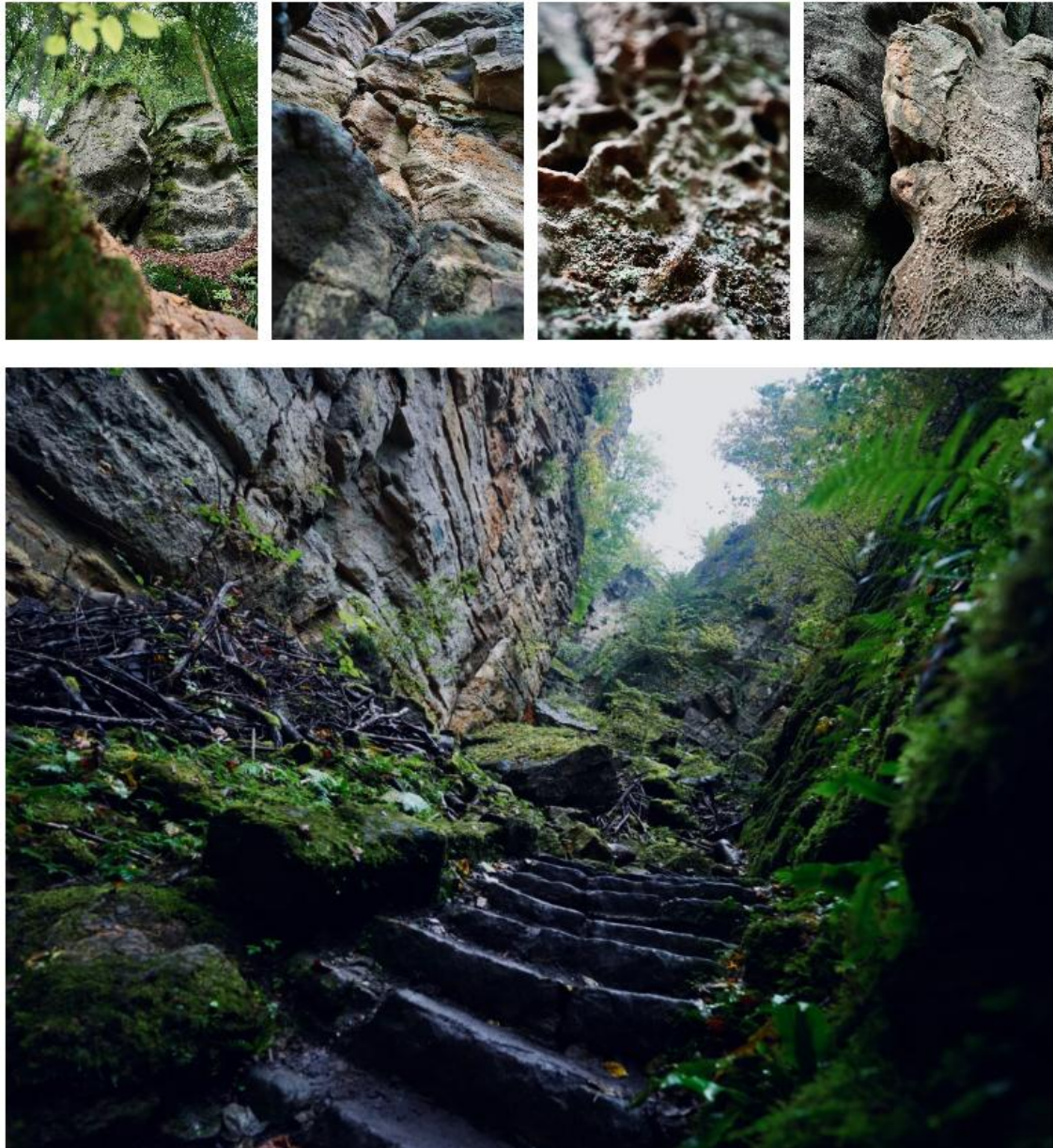
Herbstwald in Schleswig-

VON ECHTERNACH INS FELSENPADIES

Der Felsenweg 1 startet in Echternach. Das ist der Hauptort im Müllerthal und die älteste Stadt in Luxemburg. Es ist noch früh und diesig, als ich durchs Zentrum spazierte, mir die Willibrordus Basilika anschaue und schließlich den ersten Anstieg meistere. Über nasse Pflastersteine geht's bergan zum Ausblick über Echternach.



Ein paar Schritte später bin ich mittendrin im Felsenparadies. Efeu und Farne zieren raue Steinwände. Die sind in der „Wollefsschlucht“ bis zu 50 Meter hoch. Die Luft ganz unten ist feucht. Meine Hand gleitet über Moose, der Blick entlang der Sandsteinschichtungen.



Ich weiß gar nicht, wohin ich zuerst schauen soll. Es gibt so viel zu entdecken. Das haben natürlich auch andere Wanderer und Spaziergänger längst mitbekommen: Die Wege füllen sich, selbst an einem trüben Tag Anfang Oktober. Ich passiere einen Bach und klettere die steilen Stufen inmitten der engen Felsformation „Perekop“ empor.

250 bis 200 Millionen Jahre alt sind die Steingebilde, die heute so weit in die Höhe ragen. Einst bildeten sie Meeresgrund. Wir sehen aufgetürmte Ablagerungen von Material, das Flüsse in dieses Meer schwemmten. Dabei handelt es sich primär um Sand- und Kalkstein, Mergel und Dolomit.

EINE MÜHLSTEINHÖHLE UND KÄSE TO GO

Ein Höhepunkt aller Wege, die zwischen Echternach und Berdorf ausgeschildert sind, ist die „Huel Lee“. Übersetzt heißt das „hohler Fels“. Die Höhle ist eine von Menschenhand geschaffene: Schon die Römer sollen hier Baumaterial abgetragen haben. Die heutige Form der Höhle entstand im Mittelalter, als Mühlsteine aus dem Felsen gebrochen wurden. Bis zu 700 Kilogramm schwer waren diese Mühlsteine, die für die 60 bis 80 Mühlen, die es zu dieser Zeit im Müllerthal gegeben haben soll, genutzt wurden. Die Zahl schwankt; eine sichere Quelle habe ich nicht gefunden. Was aber gesichert ist: Die Mühlen des Mittelalters haben der heute so beliebten Wanderregion ihren Namen gegeben.



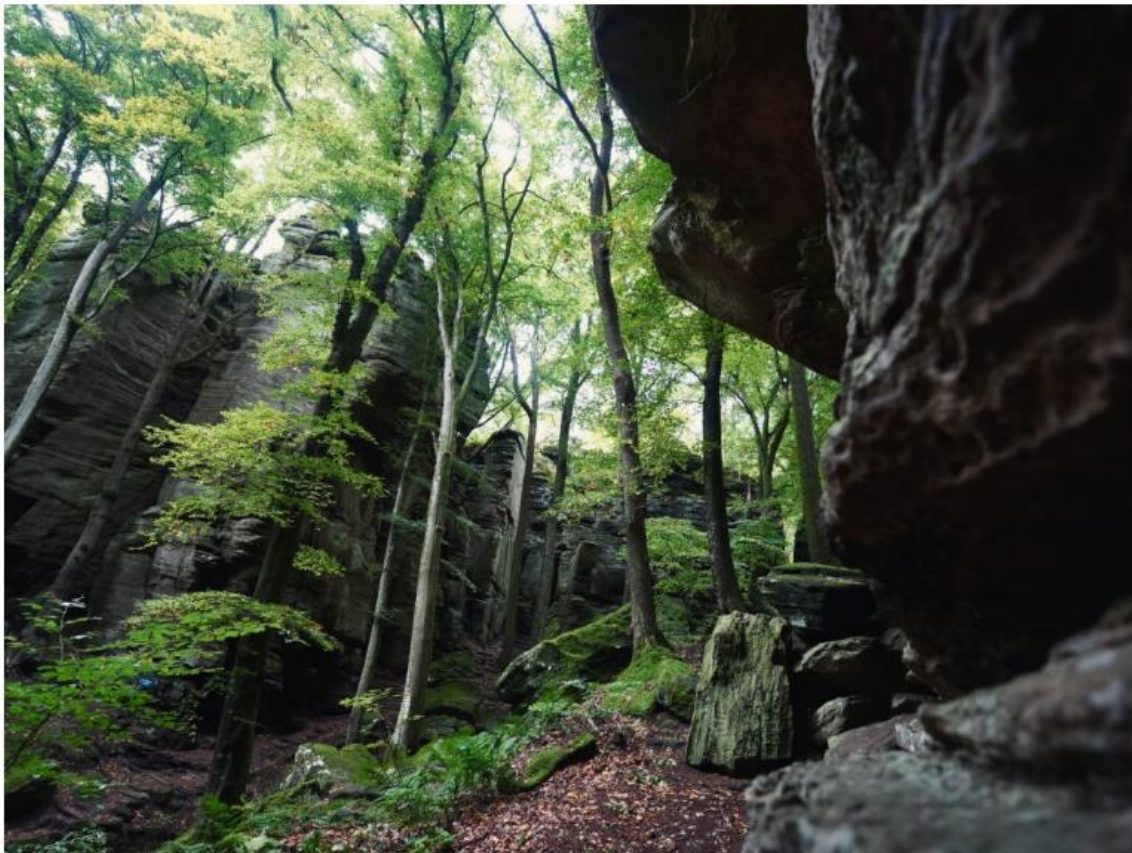
Hinter der „Huel Lee“ verlasse ich den Felsenweg 1. Eigentlich wollte ich ihm hinüber nach Deutschland und wieder zurück folgen, entscheide mich aber angesichts der Neugier auf das hervorragend ausgeschilderte Wegenetz im Mullerthal und meines Bedürfnisses nach Ruhe im Draußen für eine eigene Route. Am Vortag habe ich mit meinem Gastgeber Paul von der so wunderbar gemütlichen **Roudenhaff Guestfarm** und mit Wanderführer Gian Marco Bartolini gesprochen. Beide haben mich ermutigt, spontan meinem Gefühl zu folgen. Zwei Alternativen habe ich mir in meinem Kopf zurechtgelegt. In Berdorf entscheide ich: Das Naturwaldreservat Schnellert hinüber nach Mullerthal hebe ich mir fürs nächste Mal auf. Ich gehe nordwärts und in einem Bogen südlich des Flusses Sauer zurück nach Echternach.

In Berdorf muss ich ein wenig aufpassen; hier kreuzen sich mehrfach ein paar Wege. Zur Sicherheit schaue ich öfter auf meine Karte. Ich freue mich über eine Trinkwasserstelle direkt am Wanderweg und über einen gut bestückten Regiomaten, in dem es sogar vespertaugliche Portionen an regionalem Käse gibt. Perfekt! So geht Regionalentwicklung und so macht man Wanderer und Radfahrer glücklich.



ZEIT FÜR PICKNICK, ZEIT FÜR RUHE

Mich machen weitere Ab- und Anstiege durch die Felsenkulisse glücklich. Ich gehe über Brückenkonstruktionen und spickle in begehbare Höhlen hinein. Es ist längst Nachmittag, als ich endlich Pause mache. Ich freue mich über das üppige und leckere Lunchpaket meiner Unterkunft und merke: Ich habe ganz schön Kohldampf. Das viele Hoch und Runter, das viele Staunen, die vielen Fotostopps – all das macht hungrig und ich weiß, ich habe noch eine ganze Ecke vor mir.





Meine Tour wird nicht in Echternach enden: Die Roudenhaff Guestfarm liegt südlich der Stadt am Hang. So (und mit meinem morgendlichen Schlenker durch die Stadt) wird aus einer eigentlich etwa 24 Kilometer langen Tour eine mit 32,5. Knapp 700 Höhenmeter im Auf- und im Abstieg kommen hinzu. Zufrieden und mit rundum gutem Gefühl im Körper werde ich am Abend nach der heißen Dusche auf mein Bett fallen.

Davor aber steht mir noch ein Abschnitt bevor, der mir ausgesprochen gut gefällt. Vom Aussichtspunkt Kasselt aus folge ich für ein kurzes Stück der Beschilderung B2 und B8 Richtung Berdorf. Am Waldrand biege ich links ab, gehe entlang von Feldern und auf dem B8 ostwärts. Ich treffe noch ein Wanderpaar, das zum „Kalekapp“ abbiegt. Ab dann habe ich Wege und Wald für mich. Das genieße ich so sehr, dass ich mich für einen völlig stillen Moment nochmal auf eine Bank setze.

Die kleinen Pfade hinab ins Tal sind ganz nach meinem Geschmack. Ich sauge das viele Grün um mich herum auf und spüre in der Luft den Wechsel auf Herbst.



Bei Weilerbach nehme ich die Abzweigung hinunter zur Sauer, quere die Straße und gehe ein Stück den Fluss entlang. Ich folge der Beschilderung E4/E1 zurück nach Echternach. Pünktlich zum Sonnenuntergang erreiche ich den Hof der Roudenhaff Guestfarm. Was für ein schöner letzter Wandertag für dieses Mal Luxemburg! Und welch wunderbarer Auftakt in meine Erkundung des Mullerthals. Ich komme gerne wieder.



Das Mullerthal:

2022 wurde das **Mullerthal** in die Gemeinschaft der UNESCO Global Geoparks aufgenommen. Wo im Winter 1944/45 während der Ardennenoffensive bitterlich gekämpft wurde, ist eine Wanderregion entstanden, die heute jeden Anspruch erfüllt. Ausgezeichnet als einer der „Leading Quality Trails – Best of Europe“, sind die drei Rundtouren des **Mullerthal Trails** das bekannteste Mehrtagesprojekt der Kleinen Luxemburgischen Schweiz, wie die Region auch genannt wird. Hinzu kommen **ExtraTouren**, die diese drei Routen ergänzen, und zahlreiche gut ausgeschilderte **lokale Wanderwege**.

Die Felsformationen sind das Markenzeichen der Region, die an die deutsche Südeifel grenzt. Von schmalen Pfaden über Wirtschaftswege, enge Felsdurchbrüche und Passagen über Brücken und Leitern ist alles dabei, was man sich als die Abwechslung liebender Wanderer wünscht. Dazu hat man oftmals die Wahl, welchen Weg man geht: Die für manchen kniffligen Stellen sind kein Muss, sondern eine schöne Ergänzung für Abenteuerlustige.

Hinkommen und rumkommen:

Das Mullerthal kann man von Deutschland aus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Für Wanderer ideal ist, dass der ÖPNV in Luxemburg gratis ist. Man hat also in der Gestaltung von Routen, Etappenlängen und auch spontanen Streckenwanderungen maximale Flexibilität. Die besten Verbindungen mit Bus und Bahn findet man unter www.mobilität.lu sowie in der gleichnamigen App.

Unterkommen:

Die **Roudenhaaff Guestfarm** oberhalb von Echternach ist ein wunderbarer Ort, um Ruhe und Gemütlichkeit zu genießen. Die Familie um Julie und Paul führt ihr Bed and Breakfast ebenso liebevoll wie den Hof und das bereits in sechster Generation. Julies Großmutter hat einst mit der Beherbergung angefangen. Ihre Eltern haben eine der Scheunen zum Gästehaus umgebaut. Heute fühlt man sich in den hellen Zimmern und mit großer Auswahl am hübsch angerichteten Frühstücksbüffet so richtig wohl. „Wir sind einfach sehr gerne Gastgeber“, sagen Julie und Paul und bestätigen, was man vom ersten Moment an spürt.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln ankommt, wird am Anreisetag gerne in Echternach abgeholt. Das üppige Lunchpaket, das man spätestens am Vorabend bestellt, ist ein prima Service für Wanderer und Radfahrer und alle, die sich über den Tag ebenso unkompliziert wie lecker und regional versorgen möchten.

Ein großzügiger Aufenthaltsraum, Getränke und Snacks auf Vertrauensbasis sowie ein Trockenraum für Fahrräder und nasse Wanderausrüstung stehen allen Gästen zur Verfügung.

Extra-Tipp: Da der Betrieb auch nach wie vor ein landwirtschaftlicher ist, gehört natürlich auch ein Besuch der Kuhweiden dazu. ♥

Kurzum: Ich freue mich schon auf mein nächstes Mal bei Euch, liebe Julie und lieber Paul mit Familie und Team. DANKE für echte Wohlfühlmomente zum Abschluss meiner Wandertage in Luxemburg!

Mein Tipp: Da das Mullerthal eine bei Wanderern und Spaziergängern sehr beliebte Region ist, ist man auf den Hauptwegen nie alleine. Wer's – wie ich – beim Wandern lieber ruhiger mag, schnappt sich eine Wanderkarte und entscheidet unterwegs immer wieder neu, wohin die eigene Route führt. Die kleineren lokalen Wege scheinen deutlich weniger frequentiert zu sein und der Blick auf die Karte, die Du in den Beherbergungsbetrieben und **Tourist-Informationen** erhältst, eröffnet Dir auch noch weitere Optionen jenseits der markierten Wege.

WICHTIG dabei: Hab die Distanzen, Steigungen und Deine eigene Verfassung im Blick und entscheide im Zweifelsfall immer so, dass Du Deine Tour in einem Ort mit Busanbindung unterbrechen kannst!

Links für weitere Infos:

www.visitluxembourg.com

www.mullerthal.lu

www.mullerthal-trail.lu

Alle Links und Informationen: Stand Oktober 2025.

Der Beitrag entstand im Rahmen einer von Luxembourg for Tourism unterstützten Recherchereise. Wie gewohnt, gibt er meine echten Erlebnisse und Eindrücke wieder. Der Blogartikel ist unbeauftragt und unbezahlt.

NR. 265 - SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025

Journal Reise & Freizeit

Gewinnen Sie Urlaub zu zweit im Wohlfühlnest beim Eisvogel

Reisegewinnspiel: Wie wär's mit Wellness und Genuss in Bad Gögging? **Seite 2**



Windmühlen und Ruhe

Der Achterhoek im Osten der Niederlande lädt Radfahrer zum Entschleunigen ein. **Seite 3**



Oberhalb von Vianden liegt die mittelalterliche Burg, durch den Ort fließt ein Fluss, die Our.



Dramatische Felsformationen prägen die Wanderwege im Müllerthal.

Fotos: Ulrike Platten-Wirtz

Auf einen Crémant mit Léa Linster

Luxemburg: Wandern und Genießen im einzigen Großherzogtum der Welt

Luxemburg: Wandern und Genießen im einzigen Großherzogtum der Welt

Von Ulrike Platten-Wirtz

Am Morgen liegt noch Nebel über den Weinbergen im Moseltal. Ein typischer Herbstmorgen am Fluss, der hier bei Stadtbredimus die Grenze zwischen Luxemburg und Deutschland bildet. Da der Wetterbericht Dauerregen vorhersagt, hat sich unsere Gruppe um Reiseleiter und Erlebnispädagoge Stefan Dana entschieden, die für diesen Tag geplante Wanderung durch das Müllerthal nicht anzutreten. Stattdessen geht es mit einem gecharterten Kleinbus nach Vianden. Die Burg, beziehungsweise das Château, wie die Einheimischen sagen, ist die größte touristische Attraktion des Landes.

Luxemburg ist das einzige Großherzogtum der Welt und mit rund 2500 Quadratkilometer Fläche ungefähr so groß wie das Saarland. „Die kurzen Wege zeichnen Luxemburg aus“, erklärt uns Pit Gelz, der beim Luxembourg Tourismus für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Und auch die vielfältige Landschaft auf der einen, die Urbanität der Hauptstadt auf der anderen Seite, hebt er hervor. Laut Gelz übernachten rund 3 Millionen Gäste jährlich im Land. Auf gutes Essen und Trinken legt man großen Wert. „Wir haben die höchste Rate an Michelin-Sternen der Welt pro Kopf gesehen“, sagt der Touristiker nicht ohne Stolz. Doch dazu später mehr.

Ein Drittel der Trauben wird zu Crémant verarbeitet

Die Fahrt von Stadtbredimus nach Vianden führt zuerst am Grenzfluss entlang. Die Weinberge sind hier flacher als an der Untermosel, an der Moselstraße reihen sich Weingüter und Sektmanufakturen aneinander. Bei einer Weinprobe wird Winzer Tom Beck später erklären, dass Luxemburg 250 Winzer hat, die insgesamt 1200 Hektar Rebflächen bewirtschaften. Ein Drittel der Ernte wird als Cuvée aus Riesling, Auxerrois und Pinot blanc nach der klassischen Methode Champenoise versetzt und dann als Crémant de Luxembourg vermarktet - luxemburgischer Champagner sozusagen.

Von der Mosel geht es in Richtung Norden an Weiden mit Schafen und Kühen vorbei. Die Grenze bildet nun nicht mehr die Mosel,

sondern ein weiterer Grenzfluss zu Deutschland hin, die Sauer. Durch Echternach, die älteste Stadt Luxemburgs, die vor allem wegen der Willibrord-Basilika und der Springprozession bekannt ist, erreicht die Gruppe Vianden in der Region Ösling, zu luxemburgisch Eislek.

Die Burg Vianden thront hoch über der Ortschaft. Über einen Wanderweg entlang der ehemaligen Stadtmauer geht es durch das Ourtal nach oben. In der Burg begleitet uns eine App, die man sich aufs Handy laden kann, durch die einzelnen Räume und versorgt uns mit entsprechenden Informationen zu Entstehung und Nutzung. Besonders beeindruckend ist die Aussicht von oben auf den Ort.

Die Küche in Luxemburg ist bodenständig

Mittags kehrt unsere Gruppe in einem Restaurant an der Our, so heißt das Flüsschen, das durch Vianden fließt, ein. Die Mittagspause im Restaurant zu verbringen, ist für Luxemburger ein Muss. Die Lebensqualität ist eng mit dem Genuss verbunden. Zu den typischen Nationalgerichten gehören die Quiche mit Gemüse, Wintersaucisse (Bratwurst) mit Senfsoße und Kartoffelpüree, die Bouche de la Reine (Königinnenpastete) und Bouneschlupp (Bohnensuppe). Die traditionelle luxemburgische Küche ist bodenständig und kommt ohne viel Chichi aus. Zum Essen darf es auch mittags schon mal ein Glas Wein oder ein Bier sein. Luxemburg hat auch mehr als 20 Brauereien, die bekanntesten Biere heißen Bofferdig, Diekirch und Mousel.

In Vianden, direkt an der Our, hat einst der bekannte Schriftsteller Victor Hugo gelebt, sein Geburtshaus ist heute ein Museum. Das schmale Häuschen kann man auf vier Etagen besichtigen und dabei die bekanntesten Werke wie „Die Elenden“ oder „Der Glöckner von Notre Dame“ näher kennenlernen. Die entsprechenden Bücher werden auf Deutsch und Französisch angeboten. In Luxemburg nichts Ungewöhnliches, denn hier wächst man mehrsprachig auf.

Offizielle Landessprachen sind neben deutsch und französisch auch luxemburgisch. Seit 1995 gibt es eine Grammatik und Rechtschreibregeln, die den einstigen Dialekt

erst dann zu einer offiziellen Sprache adelten. Wer des Moselfränkischen mächtig ist, wird kaum Probleme haben, das Platt, wie die Luxemburger ihre Sprache oft noch bezeichnen, zu verstehen.

Mit Bus und Bahn kostenlos durchs ganze Land

In der Stadt Luxemburg breitet sich auch die englische Sprache immer mehr aus. Zum Verständnis mancher Einheimischer, die ja bereits drei Muttersprachen



Léa Unster und ihre berühmten Madel Café in der Nähe des großherzoglichen

Wissenswertes für Reisende

Zielgruppe: Luxemburg ist geeignet für alle Generationen

Beste Reisezeit: Frühling bis Herbst

Ausflugstipps:

- Château Vianden, die mittelalterliche Burg gilt als größte touristische Attraktion des Landes
- Im Müllerthal haben Wanderer und Radfahrer die Wahl zwischen Trails von 7 bis 37 km Länge - ein Stopp in der Herringer Millen lohnt sich.
- Weinorte an der Mosel - Wein und Crémant direkt beim Erzeuger genießen
- In Luxembourg Stadt Besuch in

zu bieten haben. Mit rund 130.000 Einwohnern ist Luxemburg die größte Stadt im gleichnamigen Großherzogtum und spiegelt auf kleinem Raum die große Vielfalt des ganzen Landes wider.

Die Hauptstadt erreicht man am besten mit Bus oder Bahn. Innerhalb der Stadt verkehrt seit einigen Jahren auch eine Tram. Öffentliche Verkehrsmittel sind für alle Mitfahrenden kostenlos. Ein attraktives Angebot des Landes, und ein Versuch, die Innenstadt



kleines kann man in einem kleinen Palais erleben.

den Kasematten, einem Tunnel-system, das früher zur Verteidigung diente. Mit dem gläsernen Aufzug kann man bequem von der Ober- in die Unterstadt wechseln.

- Ums Eck vom großherzoglichen Palais, in der Rue de l'Eau 4, in Luxembourg-Stadt im Delikatesenlädchen von Léa Linster frisch gebackene Madeleines probieren.

Unsere Autorin ist gereist mit der Deutschen Bahn bis Nennig, mit dem Taxi nach Stadtbredimus und hat übernachtet im Hotel Ecluse in Stadtbredimus. Diese Reise wurde unterstützt von Wikinger-Reisen und Luxembourg for Tourism GfE.

von den Blechlawinen der Pendler zu befreien, denn zahlreiche Grenzgänger aus den Nachbarländern kommen täglich zur Arbeit ins Großherzogtum.

Die Hauptstadt ist im Gegensatz zur ländlichen Moselregion geprägt von urbanem Flair. In der City gibt es jede Menge Geschäfte. Auffällig ist die große Anzahl an Feinkostläden. Kuchenliebhaber sollten einmal bei Oberweis in der Grand Rue reinschauen. Mitten in der Stadt ist auch der großherzogliche Palais zu finden. Die Familie ist allerdings eher selten und nur zu offiziellen Anlässen anwesend.

Gleich um die Ecke treffen wir aber eine andere berühmte Persönlichkeit. Spitzenköchin Léa Linster widmet sich im Boutique-Café ihrer wahren Leidenschaft, den Madeleines. Das süße Gebäck mit ihren Kunden gemeinsam zu probieren und sich auf einen Kaffee oder einen Crémant mit den Gästen an einen der wenigen Tischchen zu setzen, um über das Leben zu philosophieren, kann die heute 70-Jährige sich inzwischen leisten. Ihr Sternrestaurant wird nun nämlich von ihrem Sohn Louis geführt.

Die Spitzenköchin liebt Luxemburgs Vielfalt

Auf die Frage, was Luxemburg für sie besonders macht, ist Léa Linster um keine Antwort verlegen. Drei Dinge, sagt sie. „Es ist die Vielfalt, die das Land zu bieten hat. Das Alleinstellungsmerkmal Großherzogtum und, nicht zu vergessen, meine Madeleines.“ Man möchte am liebsten für immer bei ihr und dem süßen Gebäck sitzen bleiben, doch ein Spaziergang durch die Stadt steht noch aus.

Luxemburg teilt sich in die Ober- und die Unterstadt, den sogenannten Grund. Mit dem gläsernen Aufzug kann man die Höhendifferenz bequem überwinden und dabei noch die Aussicht genießen. Auf dem Weg zur Kathedrale, einem beeindruckenden spätgotischen Bauwerk, kommen wir am Place de la Constitution vorbei an der Gelle Fra sowie dem Place Guillaume.

Auf dem Rückweg geht es dann noch einmal in den Grund. An der Abtei Neumünster ist der Organist gerade dabei, die Tür der Johankirche abzuschließen. Die Be-

suchszeit ist vorbei, doch auf Bitten von Stefan Dana gewährt er uns den Eintritt.

Nur für ein paar Minuten, sagt er. Doch dann setzt er sich an die Orgel und bringt den verblüfften Besuchern ein Orgelwerk von Johann Sebastian Bach zu Gehör, das er, wie er sagt, ohnehin für ein anstehendes Konzert noch einmal hatte proben wollen. Beseelt von der klassischen Musik macht sich unsere Gruppe auf den Rückweg ins Hotel.

Wanderwege zwischen dramatischen Felsformationen

Ein neuer Tag, eine neue Herausforderung. Die Vielfalt, von der Léa Linster gesprochen hat, zeigt sich der Gruppe am nächsten Tag bei einer Wanderung durch das Müllerthal, wegen seiner dramatischen Felsformationen auch als kleine Luxemburger Schweiz bezeichnet. Wander- und Radwege von sieben bis 36 Kilometer Länge stehen Outdoorfans zur Verfügung. Für die Wanderung sollte man auf jeden Fall festes Schuhwerk tragen, Wanderstöcke sind von Vorteil. Unsere Gruppe entscheidet sich für einen 16 Kilometer langen Rundweg. Hier wachsen Bäume nur auf Felsen, ohne Boden. Die Formationen haben Namensbezeichnungen wie Eulenburg, Rammelay, Schelmenlay, oder Budelekummer. Stefan Dana kennt sie alle. Ob man aber beim Durchqueren der Budelekummer tatsächlich seine Sorgen loswird, bleibt offen.

Auf halber Strecke liegt die Heringer Millen, die zur Rast einlädt. Mr. Müllerthal, alias Robi Baden, erklärt Besuchern die Funktion der ehemaligen Getreidemühle und ist auch für das Tourismusbüro mitverantwortlich. Hier bieten regionale Erzeuger ihre Produkte an. Am Backtag, unsere Gruppe hatte einen davon erwischt, gibt es im Backhaus frisches Brot, Käse, Schinken und Wildsalami.

Bevor wir uns von dem kleinen Land verabschieden, darf eines auf keinen Fall vergessen werden. Der Luxemburger grüßt ganztägig mit einem „Moi“ wobei die Betonung, anders als beim Norddeutschen Moin, auf dem E am Ende liegt. Und beim Verabschieden heißt es in Luxemburg kurz und knapp einfach „Äddi“.

An Irland

Zesammen önnerwee

**Irland**

Am Kader vum transnationale
Leader-Projet hat eng Delegatioun
vun der Regioun Mëllerdall,
d'Grofschaft Wicklow an Irland
besicht. Zil vun der Rees war
et, fir sech zesumme mat
Partnerregiounen aus Finnland an
Irland iwwer nohaltég Léisungen
am Tourismus auszetauschen



